

3 und 4/2020

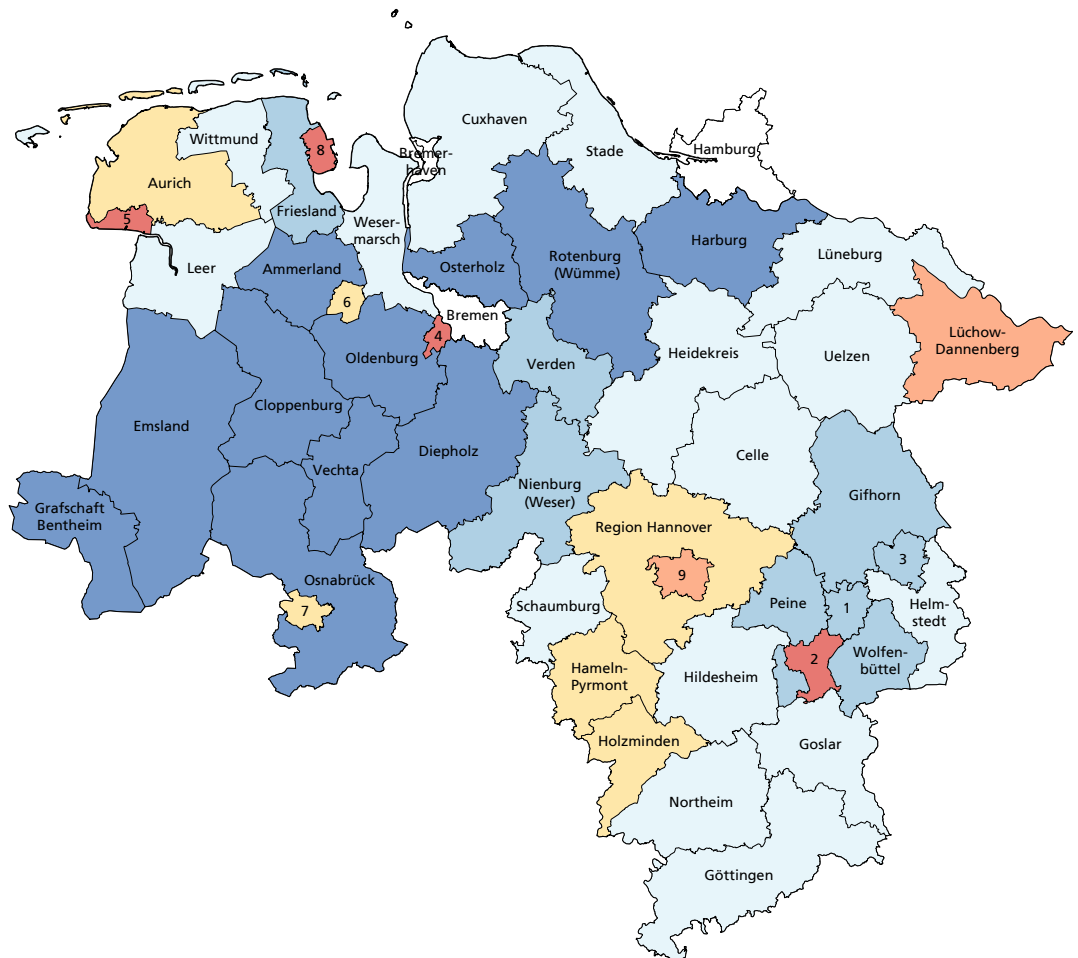
Aus dem Inhalt:

- Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2019

Kreistabelle:

- Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2019

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2020.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

74. Jahrgang · Heft 3 und 4 März und April 2020

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	102
Auf einen Blick: Handwerk: Fast 13 % weniger Auszubildende als vor 10 Jahren, aber es gibt Lichtblicke.....	103

Beiträge

Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2019	104
Faktencheck: Treibhausgase in Niedersachsen	120
Jahresrückblick: Landwirtschaft 2019	127
Ausgaben für Toilettenpapier und Papiertaschentücher	134

Konjunktur aktuell	137
--------------------------	-----

Tabellenteil

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2020 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	141
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im Januar und Februar 2020	142
---	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	144
--	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 2. Vierteljahr 2019.....	145
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Januar 2020	146
----------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im Dezember 2019 und im Januar 2020	147
---	-----

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Dezember 2019 und im Januar 2020	151
--	-----

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Dezember 2019 und im Januar 2020	153
--	-----

Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember, Januar bis Dezember 2019 und im Januar 2020	155
---	-----

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar - Dezember 2019 und Januar 2020	158
--	-----

Insolvenzverfahren Januar - Dezember 2019 und Januar 2020	159
---	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember und im Jahr 2019	164
---	-----

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Jahr 2018 und im Jahr 2019 sowie im Dezember 2019	166
---	-----

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Februar und März 2020	167
---	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 3. Quartal 2019	168
---	-----

Landeshaushalt 2020

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) ...	174
---	-----

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen.....	175
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	176
-----------------------------------	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	180
--	-----

Veröffentlichungen des LSN im Februar und März 2020	182
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	184
---	-----

Neues aus der Statistik

Statistikproduktion in Zeiten von Corona

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat in Niedersachsen Auswirkungen auf das gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben, so auch auf die amtliche Statistik. Im Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) sind viele Maßnahmen kurzfristig umgesetzt worden, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und die Statistikproduktion sowie die Veröffentlichungen in vielen Bereichen trotzdem aufrechtzuerhalten. Allerdings müssen aufgrund der Situation Prioritäten gesetzt werden. Die Bearbeitung einzelner Anliegen kann daher länger dauern.

Viele Beschäftigte arbeiten derzeit im Home-Office und sind dort nicht in allen Fällen telefonisch für Externe erreichbar. Eine Kontaktaufnahme sollte daher vorrangig per E-Mail an persönliche Postfächer oder - besser - an Funktionspostfächer erfolgen.

Auch wenn die aktuelle Situation für viele Auskunftspflichtige existenziell schwierig ist, werden ihre Angaben zu den einzelnen Statistiken weiter benötigt, um die Auswirkungen der Krise richtig darstellen zu können. Die Ergebnisse werden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen von Politik und Verwaltung zur Bewältigung der Folgen dieser Krise sein.

Daten und Fakten der amtlichen Statistik zur Einordnung der Corona-Krise und experimentelle Daten

Gerade in Krisenzeiten sind objektive und hochwertige Daten besonders wichtig, um die wirtschaftliche und soziale Lage abzubilden und verlässliche Zahlen für Entscheidungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft bereitzustellen. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder stellen daher einzeln, aber auch gemeinsam spezielle Informationsangebote zum Thema „Corona“ bereit.

Neben den dort zusammengestellten relevanten Fakten für eine Recherche im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind dort auch Links zu seriösen externen Datenangeboten zu finden.

Aufgrund der Erhebungsprozesse der amtlichen Statistik können hauptsächlich strukturelle Daten bereitgestellt werden, die bei der Einordnung der aktuellen Lage hilfreich sein können. Diese Strukturdaten erscheinen auf den ersten Blick nicht aktuell, sind tatsächlich aber die neuesten Daten. Grundsätzlich können in der amtlichen Statistik Entwicklungen erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand dargestellt werden.

Um dem Vorwurf mangelnder Aktualität etwas entgegenzusetzen hat das Statistische Bundesamt sein experimentelles Datenangebot ausgeweitet. Auch wenn die Aus-

gekräft dieser Daten eingeschränkt ist, zeigen sie bestimmte Entwicklungen und Tendenzen sehr aktuell auf. So werden Todesfälle durch COVID-19 und die Gesamtzahl der Sterbefälle derzeit bis Mitte März 2020 dargestellt. Eine Aktualisierung dieser Sonderauswertung erfolgt alle zwei Wochen. Aus dem Themenbereich Wirtschaft stehen beispielsweise tagesaktuelle Lkw-Fahrleistungen aus der Lkw-Maut oder der Absatz ausgewählter Güter im Einzelhandel mit geringem Zeitverzug zur Verfügung.

Angebot des LSN:

www.statistik.niedersachsen.de > Daten und Fakten zur Einordnung der Corona-Krise

Angebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: www.statistikportal.de/de/corona

Angebot des Statistischen Bundesamtes:

www.destatis.de > Corona-Statistiken

EU-Kommission gegen Fake-News

Das Corona-Virus und Einschätzungen von Medizinern sind in den Medien zurzeit allgegenwärtig. Das gilt leider auch für Fake News. Diese haben insbesondere in den sozialen Medien Hochkonjunktur. Die EU-Kommission hat daher eine neue Website zur Bekämpfung von Fake News im Zusammenhang mit dem Corona-Virus freigeschaltet.

Sie enthält Faktenchecks zu gängigen Mythen. Das Angebot ist erreichbar unter:

https://ec.europa.eu/info/index_de > Leben, Arbeiten und Reisen in der EU > Gesundheit > Coronavirus – Krisenreaktion > Bekämpfung von Desinformation

Was ist der Mikrozensus? – Erklärvideo bei YouTube

Viele Menschen sind überrascht und oft auch erstmal etwas ratlos, wenn sie in ihrem Briefkasten ein Schreiben vorfinden, aus dem hervorgeht, dass sie beim Mikrozensus mitmachen müssen. Beim Mikrozensus, der größten amtlichen Haushaltebefragung, werden 1 % der Haushalte in Deutschland und natürlich auch in Niedersachsen befragt.

Um die wichtigsten Fragen wie zum Beispiel *Wie kommen die gerade auf mich? Muss ich mitmachen? Was passiert mit meinen Daten?* zu beantworten, haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ein Erklärvideo auf YouTube veröffentlicht. Dort ist es auf dem [Kanal von Destatis](#) zu finden. Viele statistische Landesämter haben es allerdings auch schon in ihre Internetangebote eingebunden.

Auf einen Blick

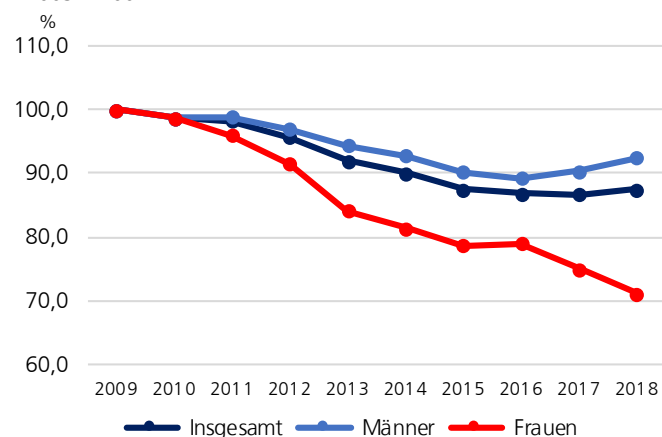
Handwerk: Fast 13 % weniger Auszubildende als vor 10 Jahren, aber es gibt Lichtblicke

Im Statistischen Monatsheft 1/2020 wurde an dieser Stelle darüber berichtet, dass die Zahl der Studierenden in Niedersachsen über einen Zeitraum von 12 Jahren, zwischen 2007/2008 bis 2018/2019, um über ein Drittel (35,8 %) zugenommen hat. In dem Zeitraum von 2009 bis 2018 ist die Zahl der Auszubildenden in Niedersachsen hingegen von fast 154 000 auf rund 141 000 zurückgegangen, entsprechend einem Rückgang von gut 9 %.

Die meisten Auszubildenden gibt es in dem Bereich Industrie und Handel (75 189 im Jahr 2018), gefolgt vom Handwerk (44 181 im Jahre 2018). Der Anteil der Auszubildenden im Handwerk liegt schon seit Jahren relativ konstant bei etwas über 30 % an allen Auszubildenden, mit leicht sinkender Tendenz.

2009 verzeichnete das Handwerk in Niedersachsen noch 50 521 Auszubildende. Diese Zahl ist in den Folgejahren bis 2018 auf 44 181 Auszubildende zurückgegangen. Insgesamt fiel der Rückgang im Handwerk mit 12,5 % etwas höher aus als im gesamten Ausbildungsbereich. Über die betrachteten 10 Jahre wurde der Rückgang ab 2016 etwas gebremst und im Jahr 2018 konnte erstmals wieder eine leichte Zunahme bei der Zahl der Auszubildenden um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden.

Auszubildende im Handwerk 2009 bis 2018 – 2009 = 100 –

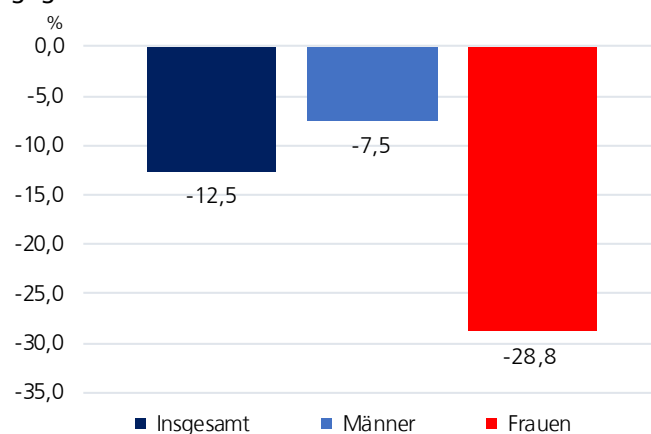


Das Handwerk war schon immer eine Männerdomäne. Vor 10 Jahren stellten Frauen in der Handwerksausbildung immerhin noch knapp ein Viertel aller Auszubildenden (23,6 %). Bis 2018 sank dieser Anteil auf unter ein Fünftel, in einer Handwerksausbildung befanden sich 35 697 Männer, fast 81 %, und 8 484 Frauen, rund 19 %. Die Zahl der Frauen ist in dem betrachteten Zeitraum somit deutlich stärker zurückgegangen als die Zahl der Männer. Der Rückgang bei den Frauen betrug mehr als ein Viertel (-28,8 %), der Rückgang bei den Männern belief sich hingegen auf „lediglich“ 7,5 %.

Die rückläufige Zahl der Auszubildenden machte sich auch bei der Zahl der Abschlussprüfungen im Handwerk be-

merkbar, hier sogar noch etwas stärker, bedingt durch die Dauer der Ausbildung und wahrscheinlich auch bedingt durch Ausbildungsabbrüche. Gingen 2009 noch 14 472 Auszubildende in die Prüfung, davon 12 861 mit Erfolg, waren es 2018 nur noch 12 546 Auszubildende (-13,3 %), 9 834 Männer und 2 715 Frauen. Von ihnen bestanden 10 770 ihre Abschlussprüfung, eine Erfolgsquote von 85,8 %. Bezogen auf die letzten 10 Jahre war dies die niedrigste Erfolgsquote. Das Maximum mit 88,9 % erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen hatte es in den Jahren 2009 und 2012 gegeben.

Auszubildende im Handwerk; Veränderung 2009 gegenüber 2018 – 2009 = 100 –



Aber Handwerk ist nicht gleich Handwerk. Im Statistischen Monatsheft 2/2020 wurde über die positive Entwicklung der Unternehmen im Bereich Installation und Heizungsbau berichtet. Eine Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik machten im Jahr 2018 insgesamt 4 338 Personen, 4 263 Männer und immerhin 72 Frauen. Die Zahl der Auszubildenden in diesem Ausbildungsberuf ist gegenüber 2009 um 6,7 % gestiegen. Auch wenn die Zahl der Frauen in diesem Ausbildungsberuf noch sehr klein war und ist, so stieg sie in dem betrachteten Zeitraum immerhin von 33 weiblichen Auszubildenden auf 72, und damit um stattliche 118,2 %. Auch die Zahl der Auszubildenden, die in diesem Bereich in die Abschlussprüfung gegangen sind, ist in den 10 Jahren immerhin um 4,0 % gestiegen auf insgesamt 1 083 Personen im Jahr 2018. Die Erfolgsquote der Prüflinge erreichte 81,2 %.

Das Handwerk hat heutzutage nicht mehr die Bedeutung wie noch zur Zeit unserer Väter und Großväter. Allerdings, gute Handwerksunternehmen braucht jeder Haushalt irgendwann einmal, sei es den Malereibetrieb, das Dachdeckerunternehmen oder das Heizungs- und Installateur-Unternehmen. Und bei genauer Betrachtung gibt es je nach Branche rückläufige, aber auch positive Entwicklungen. Bei der Zahl der Auszubildenden insgesamt scheint sich ein leicht positiver Trend abzuzeichnen, die nächsten Jahre werden zeigen, ob dies anhält.

Annegret Vehling

Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2019

Vorbemerkung

Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen beschränkt sich im Wesentlichen auf den Vergleich zum Vorjahr. Um die mittelfristige Entwicklung einschätzen zu können, sind für ausgewählte Indikatoren Grafiken aufgenommen worden, die die Entwicklung der letzten 5 Jahre wiedergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen regionale Daten für Kreise und kreisfreie Städte bezogen auf das Jahr 2019 für die Wirtschaftsstatistiken nur vereinzelt vor. Insbesondere Daten zum Bruttoinlandsprodukt und zur Erwerbstätigkeit liegen auf Kreisebene für 2019 noch nicht vor. Deshalb ist die regionale Darstellung im Folgenden nur eingeschränkt möglich.

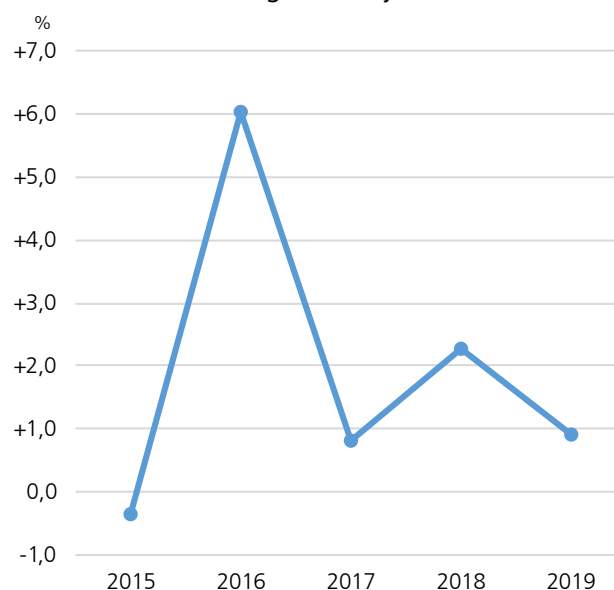
Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen war 2019 weiter positiv. Nach der vorläufigen Jahresrechnung ergab sich für Niedersachsen im Jahr 2019 ein nominaler Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,3 %

gegenüber dem Vorjahr auf rund 307 Mrd. € (vgl. T1). Real, also preisbereinigt, stieg das BIP 2019 um 0,9 % gegenüber 2018 (vgl. A1). Überproportional zu dem Anstieg beigetragen haben das Baugewerbe (real +6,9 %), der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe (real +2,7 %) und die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (real +2,7 %). Die Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsleistung lag damit im vergangenen Jahr über dem Bundesdurchschnitt (real +0,6 %).

T1 | Bruttoinlandsprodukt 2019 nach Ländern

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2018	
	Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	524,3	+2,1	+0,1
Bayern	632,9	+2,6	+0,5
Berlin	153,3	+5,3	+3,0
Brandenburg	74,3	+3,4	+0,8
Bremen	33,6	+2,4	+0,2
Hamburg	123,3	+3,7	+2,2
Hessen	294,5	+3,0	+1,1
Mecklenburg-Vorpommern	46,6	+4,2	+1,5
Niedersachsen	307,0	+3,3	+0,9
Nordrhein-Westfalen	711,4	+2,4	+0,2
Rheinland-Pfalz	145,0	+0,9	-1,3
Saarland	36,3	+1,5	-0,6
Sachsen	128,1	+3,0	+0,5
Sachsen-Anhalt	63,5	+2,9	+0,2
Schleswig-Holstein	97,8	+3,3	+1,1
Thüringen	63,9	+2,6	+0,2
Deutschland	3 435,8	+2,7	+0,6
darunter nachrichtlich:			
Alte Bundesländer			
ohne Berlin	2 906,1	+2,5	+0,4
einschl. Berlin	3 059,4	+2,7	+0,6
Neue Bundesländer			
ohne Berlin	376,4	+3,1	+0,6
einschl. Berlin	529,7	+3,8	+1,3

A1 | Bruttoinlandsprodukt in Niedersachsen - Reale Veränderung zum Vorjahr -



Die Konjunktur in Deutschland büßte 2019 weiter an Dynamik ein, das Wachstum war real schwächer als im Vorjahr. In Niedersachsen gab es 2019 gesamtwirtschaftlich ein überdurchschnittliches Wachstum.

Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen ist in Deutschland und Niedersachsen weiter angestiegen. Mit 4,15 Mio. Erwerbstätigen wurde 2019 in Niedersachsen wiederum ein neuer Rekordwert erreicht. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen um 0,9 % und damit genauso stark wie im Bundesdurchschnitt zu (vgl. T2).

Zunehmende Erwerbstätigkeit war in allen niedersächsischen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei (-0,2 %) zu beobachten. Im Produzierenden Gewerbe stieg die Erwerbstätigkeit in Niedersachsen um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei gab es einen überproportionalen Anstieg der Erwerbstätigen im Baugewerbe (+1,1 %); im Verarbeitenden Gewerbe nahm die Erwerbstätigkeit um 0,6 % im Vorjahresvergleich zu.

T2 | Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2019 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich nach WZ 2008	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	102,0	616,0	+2,9	-
Produzierendes Gewerbe	982,4	10 866,0	+2,4	+1,7
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	678,4	7 758,0	+2,7	+1,8
Baugewerbe	248,4	2 529,0	+2,0	+1,6
Dienstleistungsbereiche	3 034,1	33 356,0	+1,1	+1,2
davon: Handel, Verkehr und Gastgewerbe; Information und Kommunikation	1 055,8	11 597,0	+0,7	+0,9
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	627,1	7 790,0	-0,5	-0,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte	1 373,9	14 347,0	+1,7	+1,7
Insgesamt	4 145,3	45 251,0	+0,9	+0,9

Auch im Dienstleistungssektor, dem mit fast 74 % aller niedersächsischen Arbeitsplätze größten Bereich, stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2019 um 0,9 %.

Auch 2019 nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Niedersachsen weiter zu. Mit 3,01 Mio. gab es 2019 in Niedersachsen 1,7 % mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als 2018. Damit nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen erneut stärker zu als die Erwerbstätigkeit insgesamt und die Zahl der geringfügig Beschäftigten (-0,2 % gegenüber 2018).

Die weiter steigende Zahl der Erwerbstätigen spiegelte sich auch 2019 in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Nie-

sachsen wider. Wie schon im Vorjahr war auch 2019 in allen Monaten die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahresmonat rückläufig.

Im Dezember 2019 waren 4,9 % aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos. Im Bundesgebiet lag diese Quote ebenfalls bei 4,9 %. Im gesamten Jahr 2019 sank die Arbeitslosenquote in Niedersachsen schneller als im Bundesdurchschnitt (vgl. T3). Insgesamt hat die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt in den letzten Jahren im Land kontinuierlich abgenommen (vgl. A2).

Regional gesehen gab es auch 2019 deutliche Unterschiede der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen (vgl. T4 und A3). Mit dem Landkreis Emsland (2,4 %), dem Landkreis Graftschaft

T3 | Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2019

Monat	Niedersachsen			Deutschland		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾
	in 1 000	%		in 1 000	%	
Dezember 2018	215 784	-7,5	5,0	2 209 546	-7,4	4,9
Januar 2019	233 740	-6,6	5,4	2 405 586	-6,4	5,3
Februar 2019	229 580	-7,2	5,3	2 372 700	-6,8	5,3
März 2019	221 084	-7,1	5,1	2 301 121	-6,4	5,1
April 2019	215 025	-7,2	5,0	2 228 876	-6,5	4,9
Mai 2019	215 563	-4,0	5,0	2 235 969	-3,4	4,9
Juni 2019	212 889	-3,9	4,9	2 216 243	-2,6	4,9
Juli 2019	222 448	-4,0	5,1	2 275 461	-2,1	5,0
August 2019	224 027	-1,4	5,2	2 319 408	-1,3	5,1
September 2019	212 807	-2,6	4,9	2 234 030	-1,0	4,9
Oktober 2019	210 144	-2,2	4,8	2 204 090	+0,0	4,8
November 2019	207 789	-2,2	4,8	2 179 999	-0,3	4,8
Dezember 2019	212 378	-1,6	4,9	2 227 159	+0,8	4,9

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf. Datenstand: März 2020

T4 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens im Jahr 2019

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)				Arbeitslosen- quote ²⁾ Jahresdurch- schnitt 2019	Nachrichtlich	
		2019		2018	Veränderung 2019 gegen- über 2018		sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2019	Bevölkerung am 30.09.2019
		insgesamt	darunter Frauen	insgesamt		%		
101	Braunschweig, Stadt	6 848	3 013	7 389	-7,3	4,9	132 230	248 759
102	Salzgitter, Stadt	4 770	2 121	5 012	-4,8	8,8	48 611	104 245
103	Wolfsburg, Stadt	3 058	1 375	3 216	-4,9	4,5	121 298	124 401
151	Gifhorn	3 806	1 669	4 182	-9,0	4,0	43 023	176 621
153	Goslar	4 044	1 699	4 384	-7,7	5,9	45 617	136 640
154	Helmstedt	2 873	1 250	3 094	-7,2	5,8	23 129	91 382
155	Northeim	3 604	1 580	3 803	-5,2	5,1	45 685	132 491
157	Peine	3 205	1 478	3 425	-6,4	4,4	33 030	134 601
158	Wolfenbüttel	2 807	1 216	3 093	-9,2	4,4	25 091	119 853
159	Göttingen	9 172	3 999	9 737	-5,8	5,3	130 373	328 040
1	Braunschweig	44 187	19 401	47 334	-6,6	x	648 087	1 597 033
241	Region Hannover	40 180	17 659	41 077	-2,2	6,4	517 160	1 155 812
	darunter:							
241 001	Hannover, Lhst.	23 396	10 112	23 784	-1,6	7,8	329 083	535 446
251	Diepholz	4 708	2 155	4 740	-0,7	3,9	71 721	217 309
252	Hameln-Pyrmont	4 709	2 011	4 805	-2,0	6,1	52 107	148 702
254	Hildesheim	8 517	3 584	8 898	-4,3	5,7	92 812	275 998
255	Holzminde	2 263	977	2 320	-2,5	6,3	22 858	70 681
256	Nienburg (Weser)	3 209	1 417	3 250	-1,3	4,8	40 796	121 653
257	Schaumburg	4 329	1 964	4 909	-11,8	5,3	45 718	157 911
2	Hannover	67 913	29 769	70 000	-3,0	x	843 172	2 148 066
351	Celle	5 261	2 280	5 649	-6,9	5,7	58 172	178 885
352	Cuxhaven	5 356	2 429	5 360	-0,1	5,2	49 164	198 559
353	Harburg	5 155	2 296	5 284	-2,4	3,7	66 534	254 186
354	Lüchow-Dannenberg	1 665	740	1 682	-1,0	7,3	14 409	48 464
355	Lüneburg	5 162	2 193	5 165	-0,1	5,3	59 494	184 052
356	Osterholz	2 020	977	2 039	-0,9	3,3	27 056	114 032
357	Rotenburg (Wümme)	3 259	1 516	3 614	-9,8	3,6	56 980	163 843
358	Heidekreis	3 974	1 864	4 105	-3,2	5,3	48 041	140 382
359	Stade	5 701	2 589	5 816	-2,0	5,0	63 256	204 357
360	Uelzen	2 359	1 011	2 505	-5,8	5,0	30 026	92 508
361	Verden	2 922	1 342	3 129	-6,6	4,0	48 260	137 091
3	Lüneburg	42 835	19 235	44 349	-3,4	x	521 392	1 716 359
401	Delmenhorst, Stadt	3 642	1 692	3 625	+0,5	9,4	20 444	77 601
402	Emden, Stadt	2 235	935	2 218	+0,8	8,2	33 262	49 981
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5 836	2 545	6 098	-4,3	6,1	84 385	168 637
404	Osnabrück, Stadt	6 259	2 738	6 577	-4,8	6,6	96 666	164 458
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 987	1 689	4 089	-2,5	10,3	30 534	76 147
451	Ammerland	2 406	1 156	2 501	-3,8	3,6	44 242	124 900
452	Aurich	6 498	2 929	6 664	-2,5	6,3	61 152	190 140
453	Cloppenburg	3 737	1 773	3 806	-1,8	3,9	67 620	171 992
454	Emsland	4 357	2 047	4 527	-3,8	2,4	140 698	327 295
455	Friesland	2 159	1 010	2 356	-8,4	4,3	29 458	98 856
456	Grafschaft Bentheim	1 879	870	2 243	-16,2	2,5	50 711	137 068
457	Leer	4 642	2 187	4 913	-5,5	5,2	48 168	170 851
458	Oldenburg	2 281	1 043	2 528	-9,8	3,1	37 041	131 226
459	Osnabrück	5 923	2 693	6 309	-6,1	2,9	130 773	358 383
460	Vechta	3 000	1 408	3 008	-0,3	3,4	72 826	142 676
461	Wesermarsch	2 795	1 311	3 063	-8,7	5,8	30 481	88 662
462	Wittmund	1 553	749	1 627	-4,5	5,4	16 448	57 131
4	Weser-Ems	63 188	28 774	66 151	-4,5	x	994 909	2 536 004
03	Niedersachsen	218 123	97 178	227 834	-4,3	5,0	3 007 560	7 997 462
Ausgewählte kreisangehörige Städte								
153017	Goslar, Stadt	1 827	767	1 958	-6,7	7,2	22 178	50 639
157006	Peine, Stadt	1 734	786	1 864	-7,0	6,7	19 757	49 986
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 548	669	1 677	-7,7	5,5	14 976	52 244
159016	Göttingen, Stadt	4 263	1 821	4 507	-5,4	6,6	71 391	119 073
241005	Garbsen, Stadt	2 032	977	2 043	-0,6	6,2	15 058	60 892
241010	Langenhagen, Stadt	1 818	826	1 863	-2,4	6,1	34 385	54 576
252006	Hameln, Stadt	2 328	997	2 391	-2,7	7,9	26 237	57 476
254021	Hildesheim, Stadt	4 678	2 004	4 848	-3,5	8,6	50 345	101 631
351006	Celle, Stadt	2 677	1 135	2 870	-6,7	7,6	36 007	69 327
352011	Cuxhaven, Stadt	1 836	782	1 835	+0,0	7,4	19 961	48 358
355022	Lüneburg, Hansestadt	2 975	1 228	2 918	+2,0	7,3	41 926	75 451
359038	Stade, Hansestadt	2 252	1 002	2 310	-2,5	8,6	27 416	47 607
454032	Lingen (Ems), Stadt	977	441	967	+1,0	3,1	29 011	54 641
456015	Nordhorn, Stadt	1 021	464	1 249	-18,3	3,4	22 802	53 597
459024	Melle, Stadt	622	282	630	-1,3	2,3	19 607	46 618

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

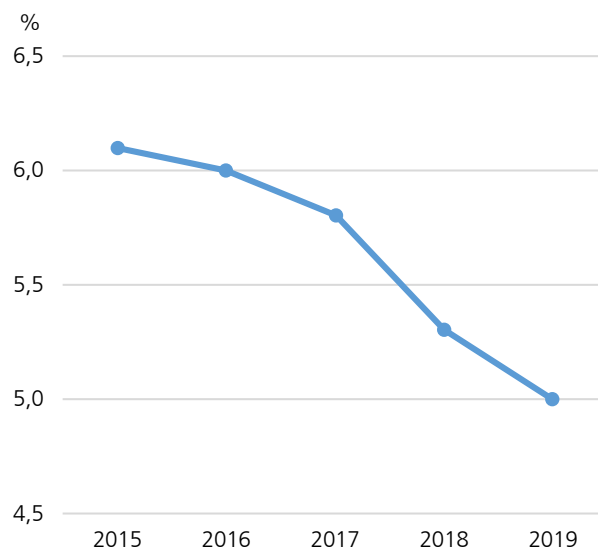
3) Am Arbeitsort.

Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand März 2020, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

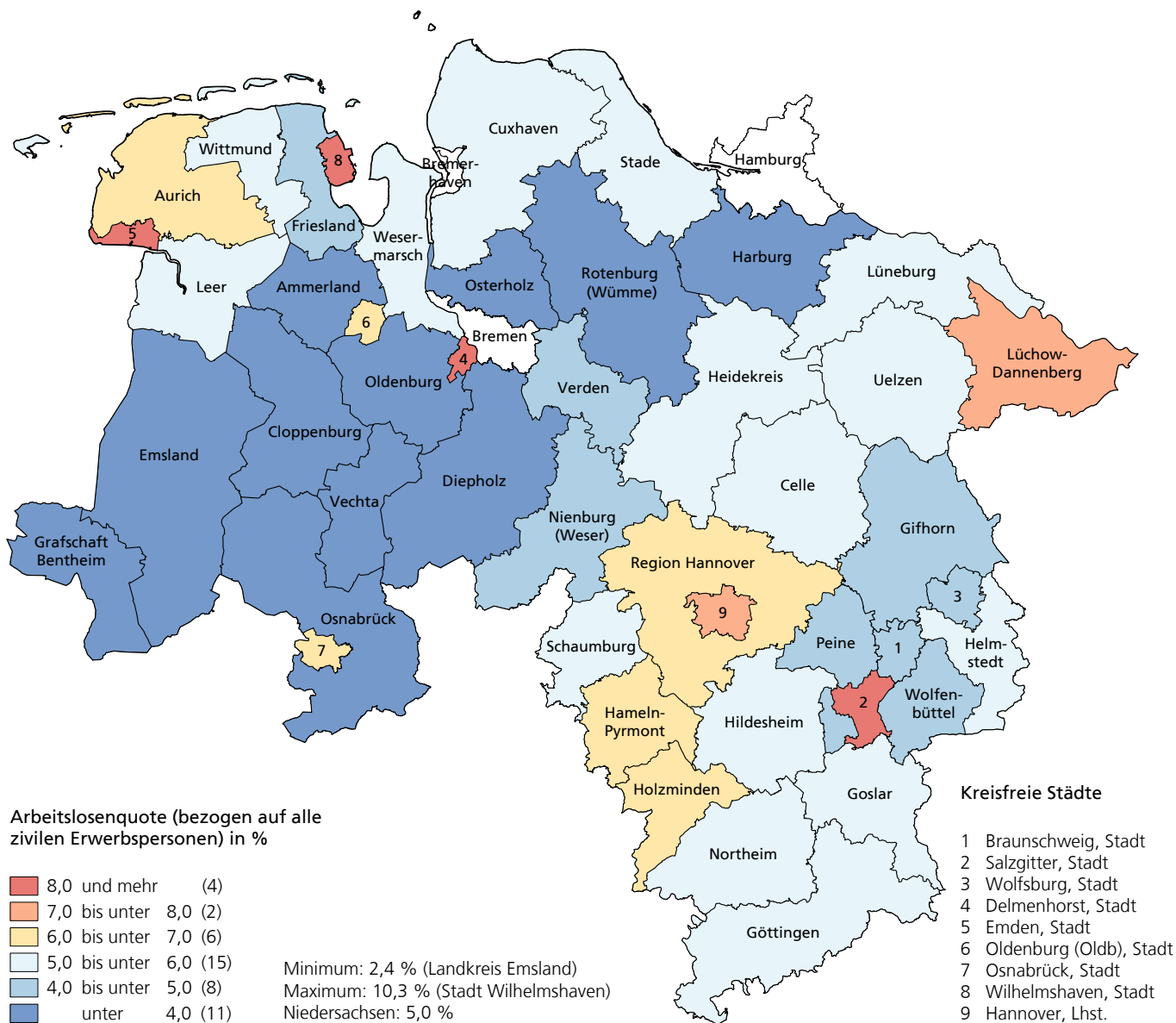
Bentheim (2,5 %) und dem Landkreis Osnabrück (2,9 %) waren die Landkreise mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten im Westen der Statistischen Region Weser-Ems zu finden. Allerdings lagen in der Statistischen Region Weser-Ems auch die zwei kreisfreien Städte mit den landesweit höchsten Arbeitslosenquoten, nämlich Wilhelmshaven (10,3 %) und Delmenhorst (9,4 %). Dahinter folgte 2019 die Stadt Salzgitter mit einer Arbeitslosenquote von 8,8 %.

Weniger deutlich fielen die Unterschiede zwischen den Gebieten mit der höchsten bzw. der niedrigsten Arbeitslosenquote in den anderen Statistischen Regionen in Niedersachsen aus: In der Statistischen Region Braunschweig hatte 2019 der Landkreis Gifhorn (4,0 %) die niedrigste und die kreisfreie Stadt Salzgitter (8,8 %) die höchste Quote, in der Statistischen Region Hannover waren dies der Landkreis Diepholz (3,9 %) bzw. die Region Hannover (6,4 %) und in der Statistischen Region Lüneburg der Landkreis Osterholz (3,3 %) bzw. der Landkreis Lüchow-Dannenberg

A2 | Entwicklung der Arbeitslosenquote in Niedersachsen - Jahresdurchschnitt



A3 | Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019



(7,3 %). Insgesamt hatten 11 Landkreise 2019 eine Arbeitslosenquote unter 4 % im Jahresdurchschnitt. Unter den kreisfreien Städten wiesen nur 2 eine Arbeitslosenquote von unter 5 % auf.

Auch bei der Entwicklung der Veränderung der Arbeitslosigkeit gab es regionale Unterschiede. Überdurchschnittliche Rückgänge von mindestens 10 % gegenüber 2018 gab es in den Landkreisen Grafschaft Bentheim (-16,2 %) und Schaumburg (-11,8 %). Zugenommen gegenüber 2018 hat die Arbeitslosigkeit nur in den kreisfreien Städten Emden (+0,8 %) und Delmenhorst (+0,5 %).

Die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen nahm 2019 erneut zu. Insbesondere die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg weiter. Prozentual überproportional stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Baugewerbe. Die zunehmende Erwerbstätigkeit verminderte die Arbeitslosenquote weiter. Auch die Zahl der Arbeitslosen nahm weiter ab. Die Arbeitslosenquote sank in Niedersachsen 2019 schneller als im Bundesdurchschnitt.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen in Niedersachsen – Gewerbeanmeldungen und Insolvenzen

Im Jahr 2019 wurden mit insgesamt 59 600 Gewerbeanmeldungen in Niedersachsen rund 2 000 mehr als im Vorjahr eingereicht (vgl. T5). Nach dem leichten Rückgang im Vorjahr gab es 2019 wieder einen deutlichen Anstieg der Gewerbeanmeldungen in Niedersachsen. Es wurde fast wieder das Niveau von 2015 erreicht (vgl. A4). Eine Gewerbeanmeldung erfolgt bei Einrichtung einer neuen Betriebsstätte, beim Umzug eines Unternehmens in eine niedersächsische Gemeinde oder bei der Übernahme von Unternehmen. Im Jahr 2019 wurden 48 660 Betriebe bzw. Betriebsteile neu errichtet, 6 317 Unternehmen gaben eine Gewerbeanmeldung aufgrund eines Zuzugs ab. 4 623 Anmeldungen erfolgten durch Übernahmen aufgrund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Von den Neuerrichtungen im Jahr 2019 entfielen 10 650 auf Betriebsgründungen (1,7 % mehr als 2018). Eine Betriebsgründung liegt vor, wenn eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft angemeldet wird. Natürliche Personen werden nur dann als Betriebsgründung gezählt, wenn sie in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sind oder mindestens eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer beschäftigen. Die sogenannten sonstigen Neugründungen umfassen alle Anmeldungen im Kleingewerbe¹⁾ inklusive aller Gewerbe, die im Nebenerwerb betrieben werden. Nach wie vor erfolgte gut jede zweite sonstige Neugründung im Nebenerwerb.

Die Gewerbeanmeldungen verteilten sich auch 2019 sehr unterschiedlich auf die Wirtschaftsbereiche. Die meisten

1) Das Kleingewerbe definiert sich wie folgt: Das Gewerbe wird von einer natürlichen Person in einer Hauptniederlassung betrieben. Es ist weder eine Eintragung ins Handelsregister noch in die Handwerksrolle erfolgt und es sind zum Zeitpunkt der Anmeldung keine Beschäftigten vorhanden.

T5 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen 2019¹⁾

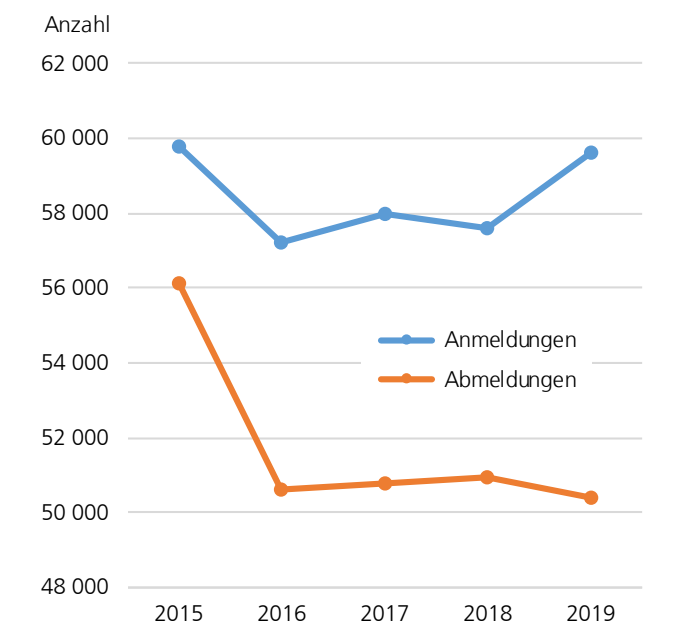
Gegenstand der Nachweisung	2019	2018	Veränderung 2019 gegenüber 2018
	Anzahl		%
Anmeldungen insgesamt	59 600	57 609	+3,5
Neuerrichtungen	48 660	46 851	+3,9
dar. Neugründungen	48 378	46 314	+4,5
dav. Betriebsgründungen	10 650	10 468	+1,7
dav. Sonst. Neugründungen	37 728	35 846	+5,3
Zuzüge	6 317	6 302	+0,2
Übernahmen	4 623	4 456	+3,7
Abmeldungen insgesamt	50 376	50 969	-1,2
Aufgaben	40 165	40 693	-1,3
dar. Vollständige Aufgaben	39 766	40 059	-0,7
dav. Betriebsaufgaben	8 263	8 544	-3,3
dav. Sonst. Stilllegungen	31 503	31 515	-0,0
Fortzüge	5 749	5 802	-0,9
Übergaben	4 462	4 474	-0,3

1) Ohne Reisegewerbe.

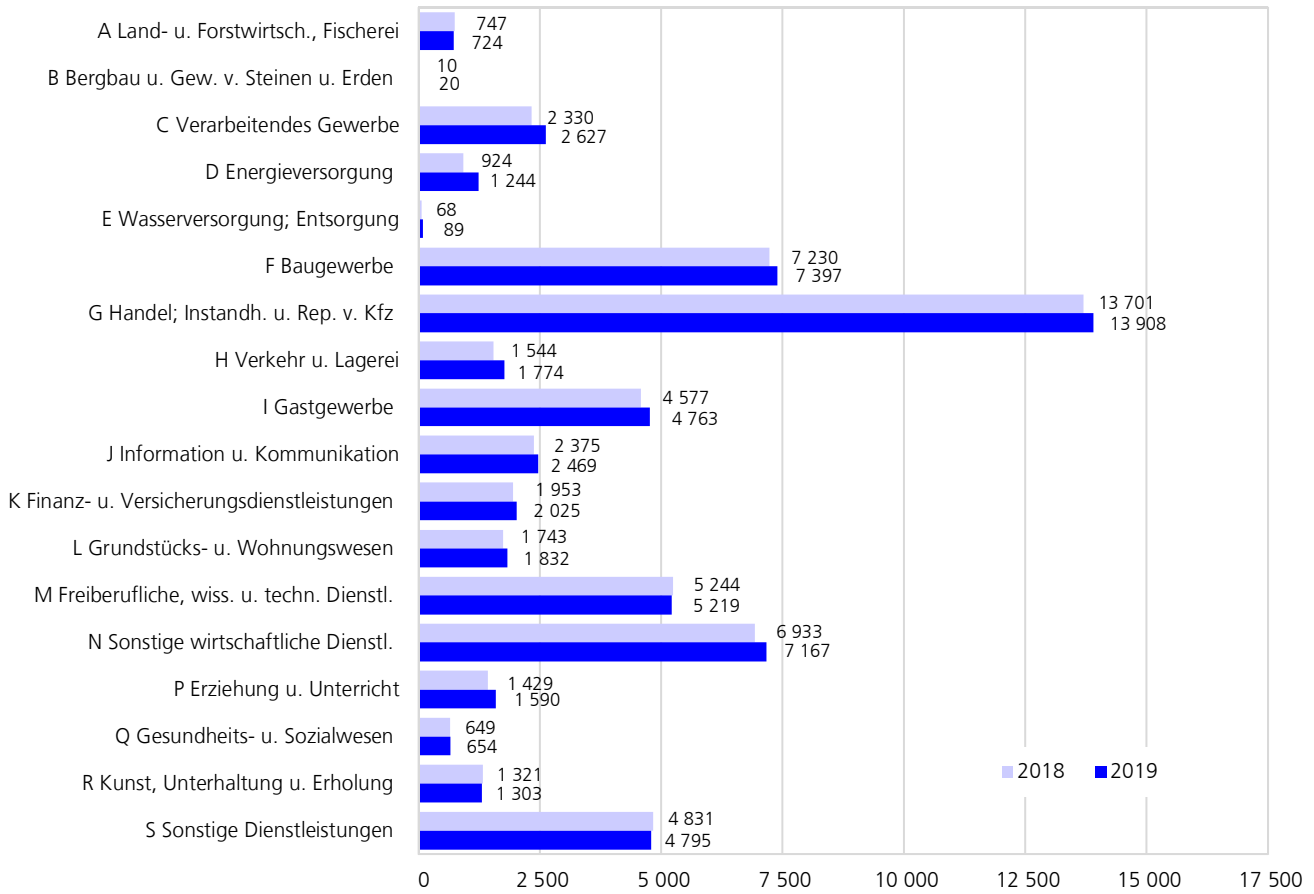
Anmeldungen gab es im Handel und der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gefolgt vom Baugewerbe und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (vgl. A5). In allen diesen Branchen stieg die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr.

Den stärksten Zuwachs gab es bei den Anmeldungen in der Energieerzeugung (+34,6 % gegenüber 2018) gefolgt vom Abschnitt Verkehr und Lagerei (+14,9 %) und dem Verarbeitenden Gewerbe (+12,7 %). Leichte Rückgänge gab es in den Abschnitten Kunst, Unterhaltung und Erholung (-1,4 %), Sonstige Dienstleistungen (-0,7 %) und freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (-0,5 %).

A4 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen



A5 | Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen 2018 und 2019 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



Den Gewerbebeanmeldungen standen 2019 in Niedersachsen 50 376 Gewerbebeanmeldungen gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr ging damit die Zahl der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen um 1,2 % zurück. Die Aufgabe des Gewerbes war in 40 165 Fällen die Ursache einer Gewerbebeanmeldung. 5 749 Unternehmen verlegten ihren Betriebssitz in eine andere Gemeinde und 4 462 Unternehmen wurden aufgrund einer Übergabe (Rechtsformwechsel, Austritt eines Gesellschafters, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung) abgemeldet.

Die Betriebsaufgaben lagen im Jahr 2019 bei 8 263 Fällen und sanken gegenüber dem Vorjahr deutlich. Unter einer Betriebsaufgabe wird die vollständige Aufgabe eines Betriebes verstanden, der von einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft geführt wurde. Auch die Betriebsaufgaben von natürlichen Personen zählen hierzu, wenn sie ins Handelsregister eingetragen waren oder zuletzt mindestens eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer beschäftigten. Unter den sonstigen Stilllegungen werden die aufgegebenen Betriebe des Kleingewerbes inklusive der Gewerbe im Nebenerwerb zusammengefasst. Diese machten auch 2019 mit fast 63 % den größten Teil der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen aus.

2019 wurden in Niedersachsen 1 490 Unternehmensinsolvenzen beantragt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 8,2 %. Für 1 185 Unternehmen wurde 2019

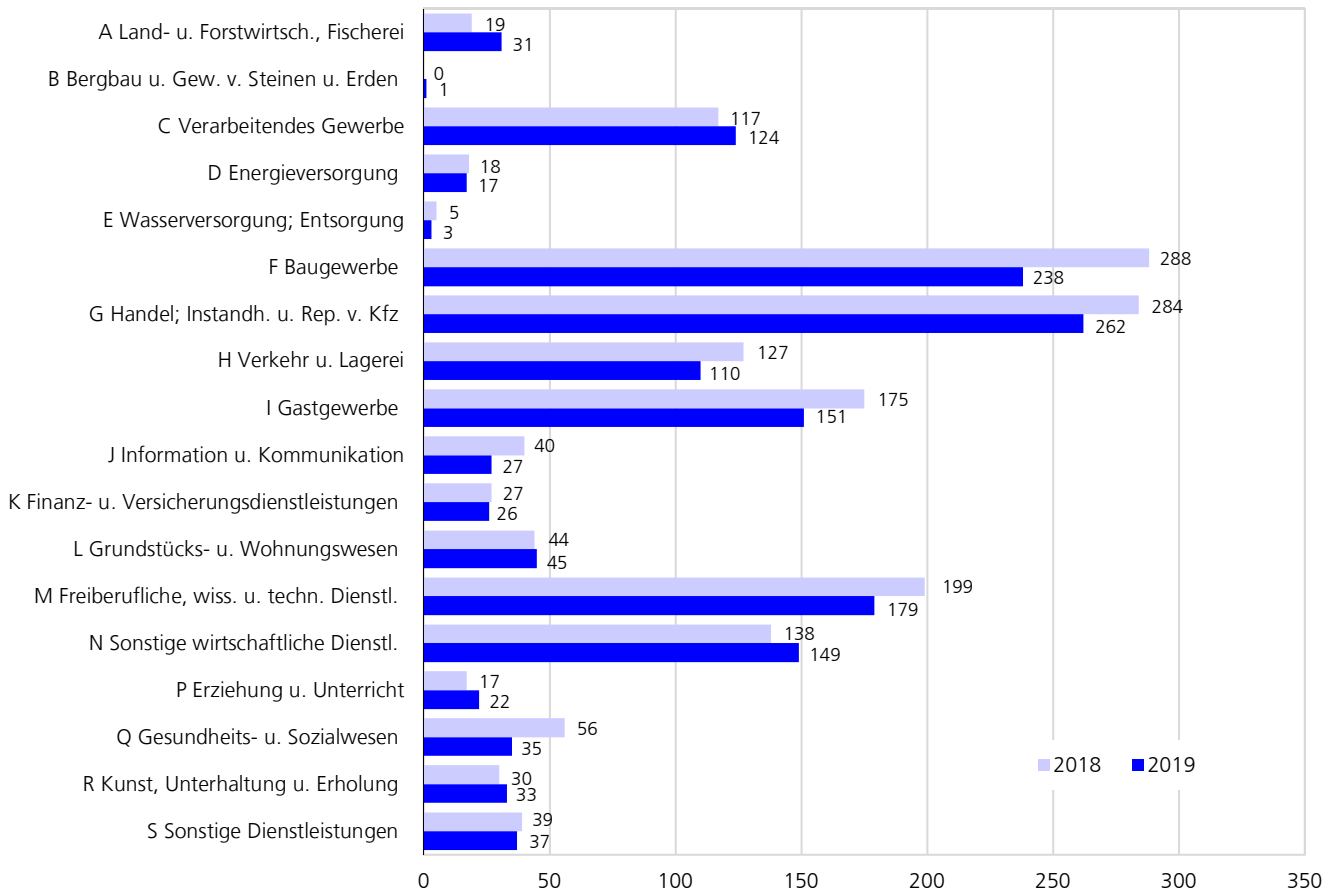
ein Insolvenzverfahren eröffnet, 438 Insolvenzfälle wurden mangels Masse abgewiesen.

Unterteilt nach Rechtsformen lag die Anzahl von Insolvenzanträgen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung weiterhin am höchsten; allein hierauf entfielen etwas mehr als die Hälfte aller Fälle. Mehr als ein Viertel (28,6 %) aller betroffenen Unternehmen existierte erst maximal drei Jahre. Untergliedert nach Wirtschaftsabschnitten (vgl. A6) gab es die meisten Insolvenzen im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (262), gefolgt vom Bereich Baugewerbe mit 238 Verfahren sowie den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (179).

Durch die Insolvenz ihres Unternehmens waren 2019 in Niedersachsen die Arbeitsplätze von insgesamt 12 678 Beschäftigten bedroht, deutlich weniger (-17,7 %) als im Vorjahr. Der Anstieg im Vorjahr war wesentlich auf einen großen Insolvenzfall zurückzuführen. Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen, welche die Gläubiger gegenüber zahlungsunfähigen beziehungsweise überschuldeten Unternehmen geltend machten, belief sich auf insgesamt rund 1,4 Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Forderungen damit erneut.

Insgesamt hat sich die Zahl der Unternehmen in Niedersachsen 2019 erhöht. Wie in den Vorjahren gab es mehr Gewerbebean- als Gewerbebeanmeldungen. Im Saldo gab

A6 | Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen 2018 und 2019 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



es ein Plus an Gewerbetreibenden. Insgesamt existierten 2019 im Land rund 9 200 Gewerbetreibende mehr als im Vorjahr, und es wurden rund 2 400 Betriebe mehr gegründet als aufgegeben. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ging nochmals deutlich zurück.

Nach den eher gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen bzgl. der Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2019 folgt ein genauerer Blick auf ausgewählte Wirtschaftsbereiche.

Verarbeitendes Gewerbe

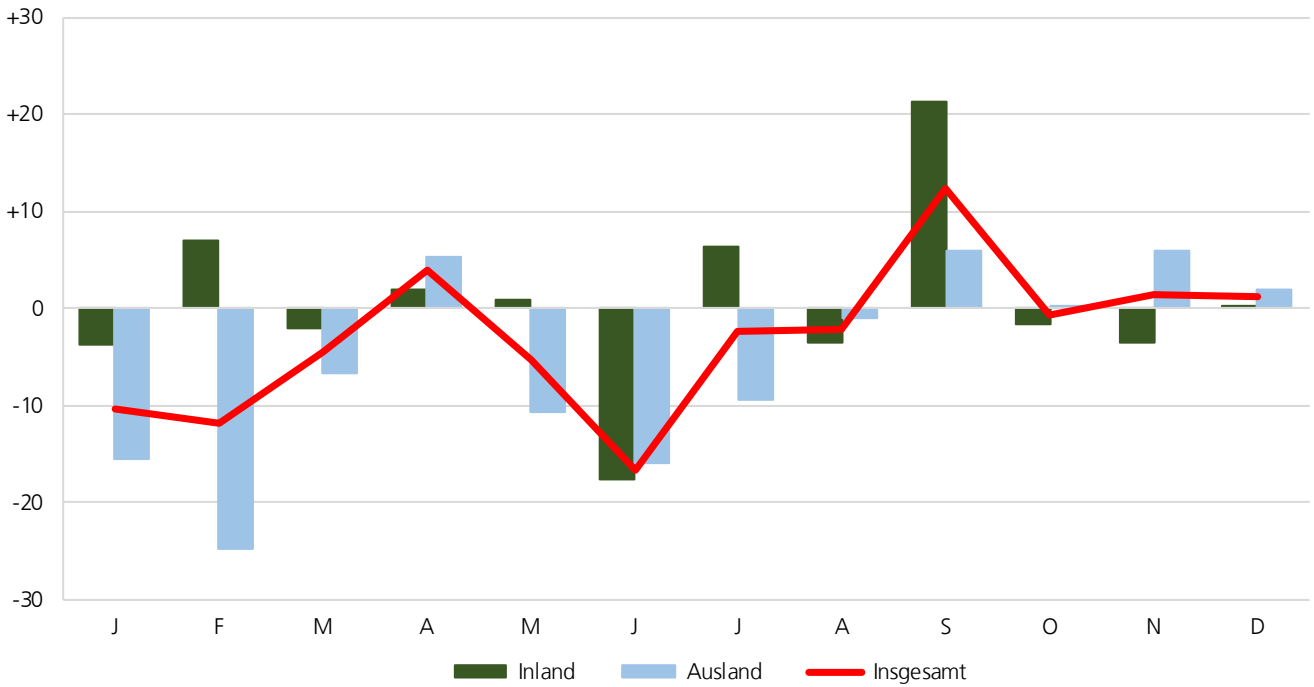
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen auch 2019 keine klare und eindeutige Entwicklung. Die Auftragseingänge des Verarbeitenden Gewerbes gingen 2019 um durchschnittlich 3,3 % nominal zurück (vgl. A7). Die Auslandsnachfrage sank dabei um 6,1 %, während die Bestellungen aus dem Inland gegenüber 2018 unverändert (+0,1 %) blieben. Die Gebrauchsgüterproduzenten mussten auch 2019 deutliche Rückgänge (-6,2 %) bei den Auftragseingängen hinnehmen. Zu den Gebrauchsgüterproduzenten zählen in Niedersachsen vor allem Teilbereiche der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen. Schwerwiegender für das Land war aber 2019 der Rückgang der Auftragseingänge um 1,9 % in der Investitionsgüterproduktion, die in Niedersachsen von der

Herstellung von Kraftwagen und -teilen dominiert wird. Die Vorleistungsgüterproduzenten (-6,0 %) und Verbrauchsgüterproduzenten (-2,9 %) rundeten das Bild sinkender Auftragseingänge im Jahr 2019 ab.

Insgesamt kamen im Vorjahr gut 53 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von allen Auslandsaufträgen wurden dabei rund 45 % aus Ländern der Eurozone und damit ohne Wechselkursrisiko geordert. Der Anteil der Auslandsaufträge ist gegenüber 2018 um 1,5 Prozentpunkte gesunken. Stark exportorientiert, d. h. mit einem überwiegenden Anteil der Aufträge aus dem Ausland, waren 2019 in Niedersachsen der Maschinenbau, die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen, die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, die Herstellung von Kraftwagen und -teilen und die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Etwas besser als im Vorjahr fiel 2019 die Entwicklung beim Umsatz aus (vgl. A8). 2019 erzielten die Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 0,7 % mehr Umsatz als im Vorjahr. Überdurchschnittliche Steigerungen beim Umsatz verbuchten mit der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+2,7 %), der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+4,2 %) und dem Maschinenbau (+3,8 %) die drei in Niedersachsen umsatzstärksten Branchen. Ebenfalls deutliche Umsatzzuwächse erzielten der sonstige Fahrzeugbau (+11,9 %) und die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+1,8 %). Einbußen musste

A7 | Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2019 - Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Wertindex 2015 = 100



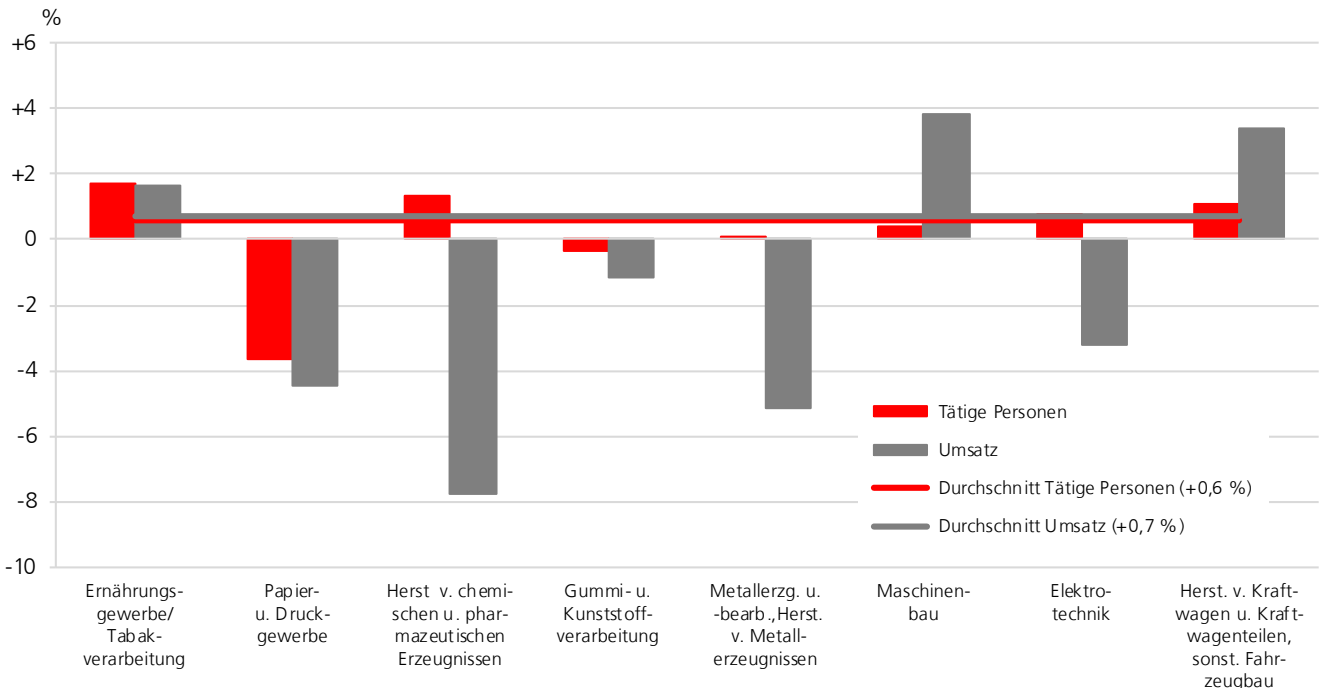
bspw. die Branche der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit einem Umsatzminus von 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. Von den gesamten Umsätzen wurden 49 % im Auslandsgeschäft getätigt. Der Anteil der Auslandsumsätze ging damit leicht zurück. Überwiegenden Anteil an den Auslandsumsätzen hatten mit 57,2 % auch 2019 Länder außerhalb der Eurozone.

die Gesamtumsätze nur nominal moderat stiegen, hielt die positive Beschäftigungsentwicklung auch 2019 weiter an. Im Durchschnitt stockten die Branchen ihre Belegschaften im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % auf. Besonders deutlich war dies im Sonstigen Fahrzeugbau und bei der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen der Fall.

Während die Auftragseingänge im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe 2019 weiter deutlich sanken und

Im Bundesvergleich fiel die niedersächsische Entwicklung 2019 überdurchschnittlich aus. Im Bundesdurchschnitt sank das Volumen der Auftragseingänge um nominal 5,3 %

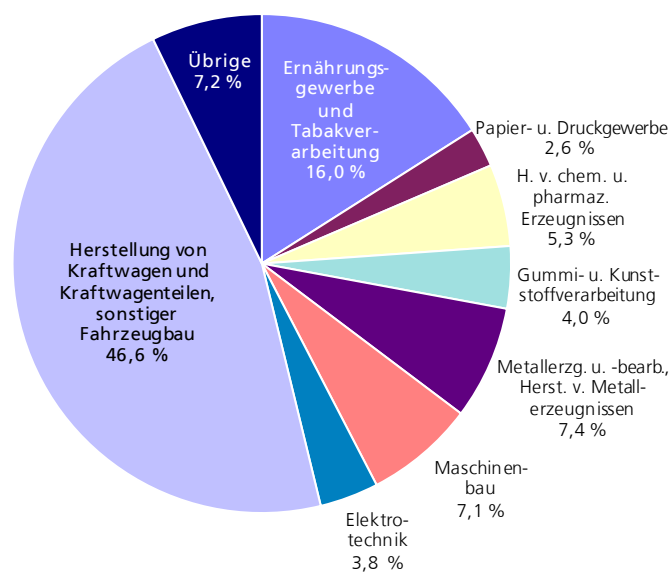
A8 | Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2019 - Veränderung gegenüber 2018 -



gegenüber 2018. Auch die Umsätze sanken im Bundesdurchschnitt (-0,5 %). Nur bei der Beschäftigtenentwicklung lag Niedersachsen leicht unter dem Bundesdurchschnitt (+0,7 %).

Gemessen an den Umsatzanteilen veränderte sich die Branchenstruktur im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr zwar nicht hinsichtlich der „Rangfolge“, jedoch leicht hinsichtlich des relativen Gewichts (vgl. A9). Nach wie vor größte Branche ist der Fahrzeugbau, der 2019 insgesamt 46,6 % des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielte. Danach folgten das Ernährungsgewerbe einschließlich der Tabakverarbeitung (16,0 %) und die Metallherzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metallerezeugnissen (7,4 %).

A9 | Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes 2019 nach Umsatzanteilen



Das Verarbeitende Gewerbe konnte 2019 moderat steigende Umsätze verbuchen und die Beschäftigung nochmals leicht steigern. Die Auftragseingänge waren allerdings wiederum deutlich rückläufig. Das Inlandsgeschäft blieb dabei stabil, während die Orders aus dem Ausland deutlich nachgaben.

Baugewerbe

Auch 2019 hielt die sehr positive Entwicklung im niedersächsischen Bauhauptgewerbe an. Der baugewerbliche Umsatz der Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen stieg gegenüber dem Vorjahr um satte 10 % auf 10,4 Mrd. €. Dies wirkte sich nochmals steigernd auf die Beschäftigung aus. Im Juni 2019 wurden mit rund 88 800 Arbeitskräften 1,3 % mehr als im Juni 2018 beschäftigt (vgl. T6). Arbeitsplätze wurden im Saldo vor allem im Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau (+16,6 %) geschaffen. Auch in anderen Bereichen stieg die Beschäftigung; die beiden größten Bereiche, der Bau von Gebäuden und die Dachdeckerei und Bauspenglerei meldeten annähernd

konstante Beschäftigtenzahlen (-0,1 %). Im niedersächsischen Ausbaugewerbe mit 10 und mehr Beschäftigten sank dagegen die Beschäftigung um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Wie im Vorjahr verzeichnete das niedersächsische Bauhauptgewerbe 2019 mit einem Plus von 9,7 % zum Vorjahr wieder deutlich mehr Auftragseingänge (vgl. T7 und A10). Ein größeres Auftragsvolumen gab es vor allem im Tiefbau, der 2019 gegenüber 2018 um 12,5 % zulegte. Prägend dafür waren die Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck mit einem Auftragszuwachs von fast einem Drittel. Auch der Hochbau legte 2019 mit 6,6 % mehr Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Hier waren es ebenfalls die

T6 | Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2019

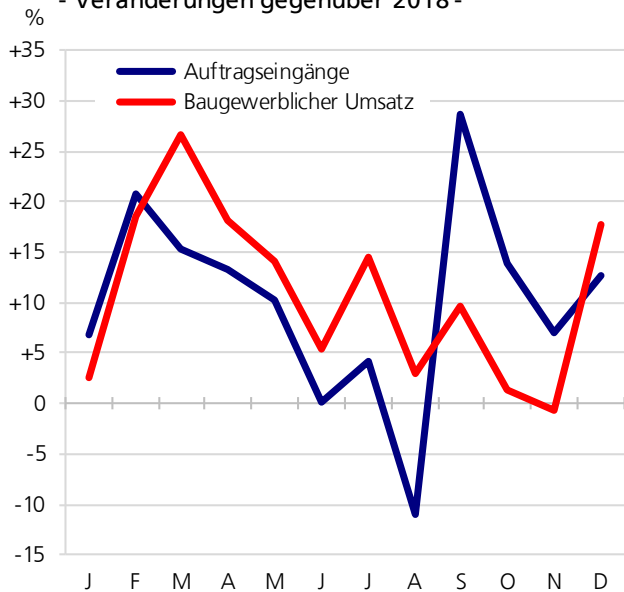
Wirtschaftszweig	Jun 2019	Veränderung zum Juni 2018
	absolut	%
Bauhauptgewerbe insgesamt	88 825	+1,3
darunter		
41.20.1 Bau v. Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	28 068	-0,1
42.11.0 Bau von Straßen	9 435	+1,9
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau u. Kläranlagenbau	5 887	+16,6
43.91.1 Dachdeckerei u. Bauspenglerei	10 862	-0,1
43.91.2 Zimmerei u. Ingenieurholzbau	8 689	+1,6
Ausbaugewerbe insgesamt	65 860	-0,3
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	18 533	-3,2
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- u. Klimainstallation	23 289	+0,2
43.32.0 Bautischlerei u. -schlosserei	5 921	+4,4
43.34.1 Maler- u. Lackierergewerbe	8 964	+1,0

T7 | Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt		Veränderung 2019 gegenüber 2018
	2019	2018	
	Wertindex 2015 = 100		%
Hochbau insgesamt	137,7	129,1	+6,6
Wohnungsbau	144,4	133,2	+8,4
Gewerbl. u. industr. Hochbau einschl. landw. Bau, Bahn und Post	132,6	129,6	+2,3
Bauten f. öffentl. Auftraggeber u. Organisationen ohne Erwerbszweck	132,8	111,9	+18,7
Tiefbau insgesamt	148,0	131,6	+12,5
Straßenbau	150,7	139,7	+7,9
Gewerbl. u. industr. Tiefbau, einschl. Bahn u. Post	160,3	148,4	+8,0
Bauten f. öffentl. Auftraggeber u. Organisationen ohne Erwerbszweck	123,8	93,2	+32,9
Bauhauptgewerbe insg.	143,0	130,4	+9,7

A10 | Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2019

- Veränderungen gegenüber 2018 -



Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck aber auch der Wohnungsbau, die sich über erheblich größere Auftragsvolumina freuen konnten.

Die in Niedersachsen erteilten Baugenehmigungen, ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Hochbaus, nahmen auch 2019 durchgängig zu (vgl. T8). 2019 stieg die

T8 | Baugenehmigungen Januar bis Dezember 2019

Art der Angabe	Einheit	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2018
			%
Wohnbau¹⁾			
Gebäude			
(einschl. Wohnheime)	Anzahl	15 254	+3,7
dar. mit			
1 Wohnung	Anzahl	11 945	+2,4
2 Wohnungen	Anzahl	1 473	+9,6
3 u. mehr Wohnungen			
(ohne Wohnheime)	Anzahl	1 828	+7,8
Rauminhalt	1 000 m ³	17 429	+7,4
Wohnungen			
(einschl. Wohnheime)	Anzahl	31 693	+8,5
Wohnfläche	1 000 m ²	3 414	+7,6
Veranschlagte Kosten	1 000 €	5 052 010	+10,3
Nichtwohnbau¹⁾			
Gebäude	Anzahl	3 265	+3,5
Rauminhalt	1 000 m ³	19 954	-15,0
Nutzfläche	1 000 m ²	2 906	-9,1
Veranschlagte Kosten	1 000 €	2 174 815	-4,1
Wohnungen insgesamt	Anzahl	32 046	+8,4
Wohnräume insgesamt¹⁾	Anzahl	134 614	+6,3

1) Errichtung neuer Gebäude.

Zahl der genehmigten Wohngebäude in Niedersachsen um 3,7 % auf gut 15 200; im Nichtwohnbau stieg die Zahl der Baugenehmigungen mit 3,5 % fast genauso deutlich. Das Marktvolumen, d. h. die für die Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, wuchs im Wohnbau um 10,3 % und sank im Nichtwohnbau um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt erreichte das Marktvolumen 2019 gut 7,2 Mrd. €.

Das niedersächsische Baugewerbe hatte 2019 erneut ein gutes Jahr mit wachsenden Umsätzen und wachsenden Auftragseingängen. Die Entwicklung der Beschäftigung war ebenfalls positiv.

Außenhandel

Der nominale Wert der niedersächsischen Exporte verringerte sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % auf rund 85,3 Mrd. €. Während das Ernährungsgewerbe (+1,9 % Exportvolumen) mehr exportierte, verzeichnete die gewerbliche Wirtschaft (-2,1 %) geringere Exporte. Der Wert der den Export dominierenden Fertigwaren sank im Jahr 2019 um 1,9 %.

Hinsichtlich der wichtigsten Warengruppen, die aus Niedersachsen exportiert wurden, blieb das Bild auch 2019 gegenüber Vorjahr weitgehend unverändert. Dominierend blieb trotz eines weiteren starken Rückgangs von 11,4 % gegenüber 2018 der Export von Personenkraftwagen (und Wohnmobilen) mit einem Volumen von 13,2 Mrd. €, gefolgt von Fahrgestellen, Karosserien, Motoren und Teilen/Zubehör, die 2019 im Wert von 8,3 Mrd. € ausgeführt wurden (vgl. T9). Insgesamt entfielen mit gut 28 % aller Ausfuhren aus Niedersachsen deutlich weniger als noch in den Vorjahren auf Waren aus der Autoindustrie. Deutliche Zunahmen bei den Exporten gab es 2019 bei Wasserfahrzeugen (+21,4 %), bei Fleisch- und Fleischwaren (+15,1 %) und bei Mess-, steuerungs- und regeltechnischen Erzeugnissen (+9 %).

Hauptbestimmungsziele der Exporte waren 2019 nach wie vor die Länder der EU, in die 65,9 % der Ausfuhren aus Niedersachsen gingen (vgl. T10). Die intensivsten Handelsbeziehungen hatte Niedersachsen innerhalb der EU dabei mit den Niederlanden, Frankreich und dem Vereinigten Königreich. Die stärkste Zuwachsrate im Handel innerhalb der EU verzeichneten die niedersächsischen Exporte in die Tschechische Republik (+6,1 %), die deutlichste Abnahme gab es beim Export nach Italien (-20 %).

Während das Exportvolumen in die EU 2019 leicht schrumpfte, wuchs es gegenüber der übrigen Welt (1,3 %) leicht. Wichtigste Abnehmer niedersächsischer Erzeugnisse außerhalb der EU waren auch 2019 wieder die USA, gefolgt von der Volksrepublik China und der Schweiz. Mit Ausnahme der USA, Mexikos und der Schweiz ging das Exportvolumen in die anderen genannten Staaten jedoch zurück. Den größten Rückgang gab es bei den Exporten nach Australien (-23,3 %), den größten Zuwachs bei den Exporten in die USA (+29 %).

T9 | Ausfuhr im Jahr 2019 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

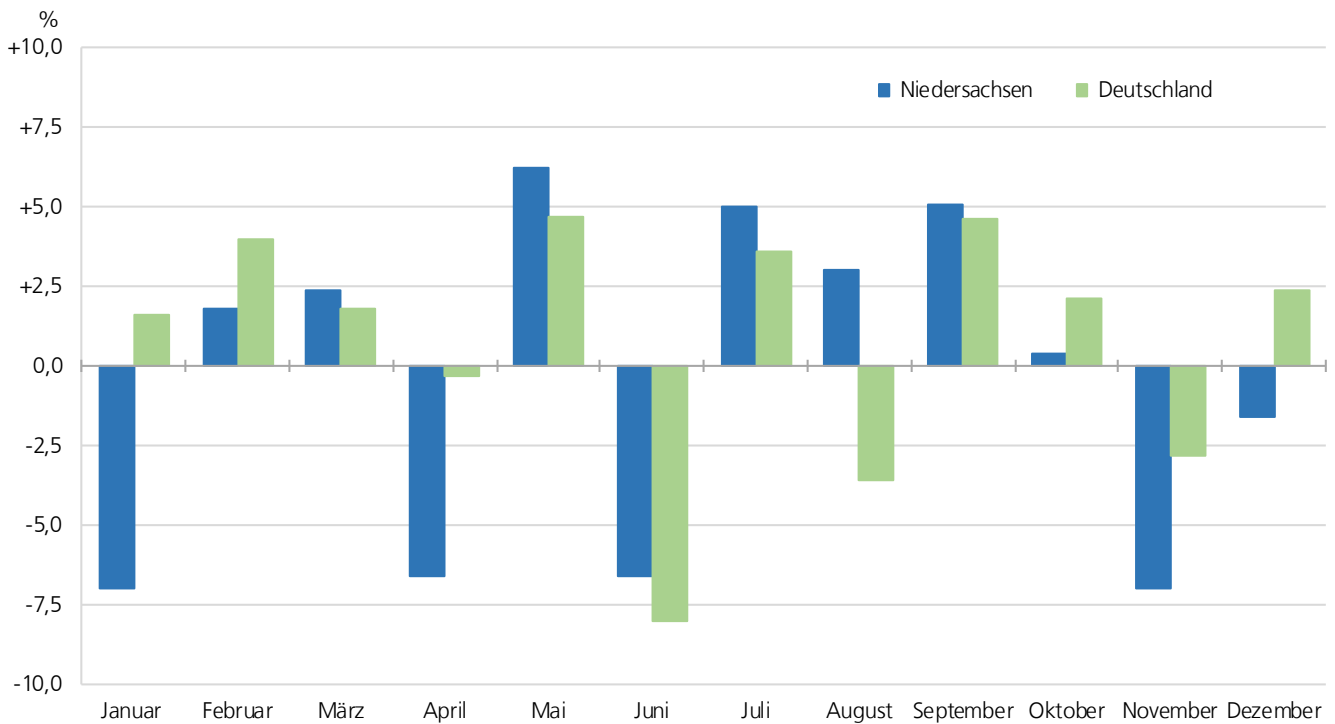
Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr	Veränderung gg. dem Vorjahres- zeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			2018	2019
	Mio. €	%		
Ernährungswirtschaft	11 349	+1,9	13,0	13,3
Gewerblichen Wirtschaft	71 787	-2,1	85,5	84,2
Rohstoffe	659	+3,3	0,7	0,8
Halbwaren	3 334	-5,5	4,1	3,9
Fertigwaren	67 795	-1,9	80,6	79,5
Vorerzeugnisse	10 365	-3,5	12,5	12,2
Enderzeugnisse	57 430	-1,7	68,1	67,3
Ausfuhr insgesamt¹⁾	85 288	-0,5	100	100
dar.: Personenkraftwagen und Wohnmobile	13 191	-11,4	17,4	15,5
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	8 332	-1,8	9,9	9,8
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 855	+6,1	4,2	4,5
Maschinen, a.n.g.	3 019	+3,7	3,4	3,5
Fleisch und Fleischwaren	2 982	+15,1	3,0	3,5
Waren aus Kunststoffen	2 579	+0,6	3,0	3,0
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 484	-12,3	3,3	2,9
Wasserfahrzeuge	2 370	+21,4	2,3	2,8
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	2 184	-5,0	2,7	2,6
Kunststoffe	2 100	-2,2	2,5	2,5
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 613	+3,8	1,8	1,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 606	+4,9	1,8	1,9
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 599	+3,3	1,8	1,9
Papier und Pappe	1 464	-4,2	1,8	1,7
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 392	+9,0	1,5	1,6

T10 | Ausfuhr in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU im Jahr 2019

Land	Ausfuhr	Veränderung gg. dem Vorjahres- zeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			2018	2019
	Mio. €	%		
Länder der EU	56 188	-1,5	66,5	65,9
dar.: Niederlande	7 483	-2,5	9,0	8,8
Frankreich	6 508	+3,8	7,3	7,6
Vereinigtes Königreich	6 122	-1,8	7,3	7,2
Polen	4 261	+0,6	4,9	5,0
Italien	4 157	-20,0	6,1	4,9
Tschechische Republik	3 818	+6,1	4,2	4,5
Spanien	3 747	+5,0	4,2	4,4
Österreich	3 350	-2,1	4,0	3,9
Belgien	2 993	-3,1	3,6	3,5
Schweden	2 509	-7,8	3,2	2,9
Übrige Welt	29 100	+1,3	33,5	34,1
dar.: Vereinigte Staaten	6 191	+29,0	5,6	7,3
Volksrepublik China	3 575	-15,5	4,9	4,2
Schweiz	2 166	+5,6	2,4	2,5
Russische Föderation	1 663	-2,9	2,0	1,9
Mexiko	1 392	+23,6	1,3	1,6
Türkei	1 345	-2,3	1,6	1,6
Japan	1 146	-13,0	1,5	1,3
Republik Korea	968	-11,8	1,3	1,1
Norwegen	880	-9,3	1,1	1,0
Australien	812	-23,3	1,2	1,0
Ausfuhr insgesamt	85 288	-0,5	100	100

1) Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur im Gesamtergebnis enthalten.
Daten für 2019 sind vorläufig.

A11 | Veränderung der monatlichen Ausfuhr 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat



Die niedersächsischen Exporte gingen 2019 leicht zurück. Insbesondere der niedersächsische Außenhandel mit Italien und China ging deutlich zurück. Einen großen Zuwachs gab es im Handel mit den USA.

Die eher mittelständisch geprägten niedersächsischen Dienstleistungsbereiche konnten 2019 erneut Umsatzsteigerungen verbuchen; die Beschäftigung ging dagegen leicht zurück.

Dienstleistungsbereiche

Für die Dienstleistungsbereiche liegen auch für das Jahr 2019 nur Teilmeldungen vor. In den Bereichen Verkehr und Lagerei (Wirtschaftsbereich H), Information und Kommunikation (J), Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M) sowie Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen (N) wurden 2019 von niedersächsischen Unternehmen insgesamt Umsätze von rund 70,6 Mrd. € erzielt. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2 %. Umsatzstärkster Bereich in Niedersachsen war dabei der Bereich Verkehr und Lagerei mit 28,8 Mrd. € Umsatz, der gegenüber dem Vorjahr jedoch weniger Umsatz (-0,9 %) verzeichnete. Die anderen genannten Dienstleistungsbereiche erzielten 2019 Umsätze zwischen 12,7 und 16 Mrd. €. Die größte Umsatzsteigerung um 8,6 % gegenüber 2018 meldete der Bereich J, zu dem z. B. das Verlagswesen, die Telekommunikation und die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie gehören.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Dienstleistungsbereichen rund 631 000 Personen und damit 0,8 % weniger als im Vorjahr beschäftigt. Die meisten Beschäftigten in Niedersachsen hatte dabei der Bereich N, und hier wie zu erwarten der Wirtschaftsbereich Arbeitskräftevermittlung und -überlassung. Es folgte der Bereich H, zu dem als beschäftigungstärkster Wirtschaftsbereich der Landverkehr gehört.

Handel

Der niedersächsische Handel konnte 2019 erneut seine Umsätze nominal deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Kraftfahrzeug-Handel, zu dem auch die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gehört, erzielte 2019 einen Umsatz von 24 Mrd. €, ein nominaler Anstieg um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelhandel stieg der Umsatz um nominal 3,1 % auf 46,6 Mrd. €. Im Jahr 2019 arbeiteten rund 73 100 Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel und 300 900 Beschäftigte im Einzelhandel. Allerdings waren 63 % der im Einzelhandel Tätigen teilzeitbeschäftigt.

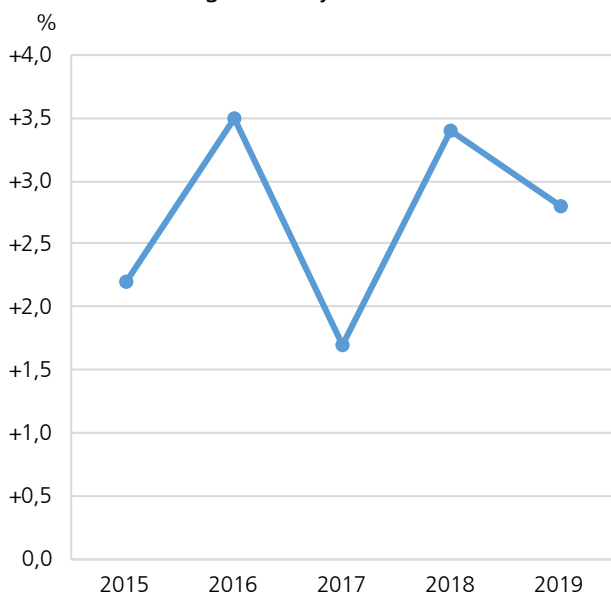
Innerhalb des Einzelhandels in Niedersachsen dominierten auch 2019 zwei Bereiche, die zusammen einen Anteil von 68 % am Umsatz bzw. 71 % an den Beschäftigten hatten. Der eine Bereich ist der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, also vor allem der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken, der in Niedersachsen fast 44 % des Einzelhandelsumsatzes verbucht. Knapp 40 % aller Arbeitsplätze im Einzelhandel befanden sich in diesem Bereich. Hier ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigung mit 73 % sehr hoch. Der zweite Bereich, der Einzelhandel mit sonstigen Gütern, zu dem z. B. der Schuh-, Schmuck- und Blumenhandel aber auch die Augenoptik, Apotheken und der Handel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln zählen, hatte 2019 einen Anteil von fast 25 % am Umsatz und 31 % der Beschäftigten und verzeichnete einen Umsatzanstieg von nominal 3,8 %.

Der Einzelhandel in Niedersachsen verzeichnete auch 2019 nominal mehr Umsätze als im Vorjahr. Auch real stiegen die Umsätze um 2,5 %. Der Kraftfahrzeug-Handel in Niedersachsen verzeichnete dagegen 2019 real leicht sinkende Umsätze.

Tourismus

Im Jahr 2019 kamen rund 15,4 Mio. Gäste nach Niedersachsen (+2,5 % gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt wurden im letzten Jahr in Betrieben und auf Campingplätzen mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätzen gut 46,2 Mio. Übernachtungen registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies einen Zuwachs um 2,8 % (vgl. A12) auf ein nochmals gesteigertes Rekordniveau. Durchschnittlich blieb ein Gast für 3 Übernachtungen. Für die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten von 33,9 % im Vorjahr weiter auf 34,9 % im Jahr 2019. Nach wie vor kam die überwiegende Mehrheit der Gäste aus Deutschland; der Anteil der Gäste aus dem nahen oder fernem Ausland nahm aber auf rund 10,5 % zu.

A12 | Gästeübernachtungen in Niedersachsen - Veränderung zum Vorjahr -



Bei den Gästen aus dem nahen Ausland (deutsche Nachbarstaaten) waren die Niederlande mit fast 1,1 Mio. Übernachtungen (-0,6 %) und Dänemark mit rund 405 000 Übernachtungen (+7,2 %) die wichtigsten Herkunftsländer. Es folgten Polen (333 000 Übernachtungen), die Schweiz (178 000 Übernachtungen) und das Vereinigte Königreich (165 000 Übernachtungen). Den größten Zuwachs an Übernachtungen (mit mindestens 50 000 Übernachtungen in Niedersachsen) von Gästen aus dem europäischen Ausland gab es bei Gästen aus Italien, gefolgt von Gästen aus Österreich und Dänemark. Deutlich weniger Übernachtungen wurden 2019 von Gästen aus dem Vereinten Königreich registriert. Bei Übernachtungen von Gästen aus dem nichteuropäischen Ausland waren

auch 2019 die USA (129 000) und die Volksrepublik China (93 000) die dominierenden Herkunftsländer.

Der Tourismus in Niedersachsen erreichte auch 2019 ein neues Rekordniveau. Übernachtungen und Auslastung haben sich weiter verbessert.

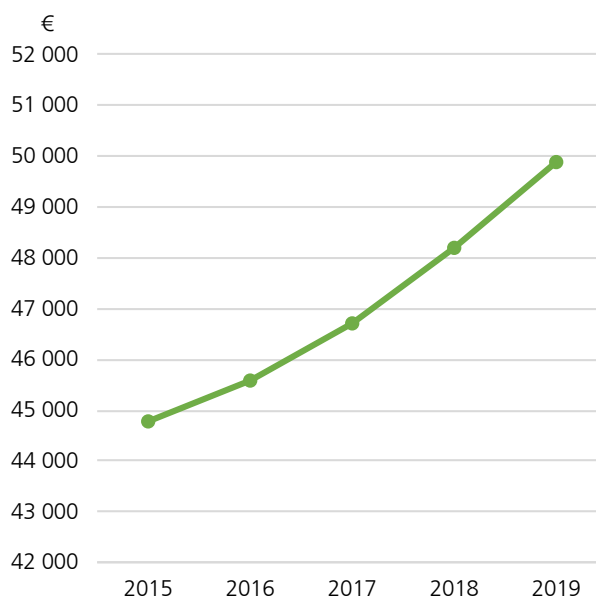
Soweit zur Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsbereiche anhand von Indikatoren wie z. B. Auftragseingängen, Umsätzen und Beschäftigtenzahlen im Jahr 2019. Die Perspektive der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer soll neben den Ausführungen zur Erwerbstätigkeit nachfolgend auch durch die Betrachtung der Entwicklung der Verdienste und der Verbraucherpreise berücksichtigt werden.

Verdienste

Im Jahresdurchschnitt betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Niedersachsens bei den in Vollzeit beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern 3 813 €. Dies waren 3,2 % mehr als im Vorjahr. Die höchsten Bruttomonatsverdienste hatten 2019 wie im Vorjahr die Vollzeitbeschäftigten aus der Energieversorgung (5 229 €) gefolgt von den im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Tätigen (4 942 €). Am wenigsten verdienten auch 2019 die Vollzeitbeschäftigten im Gastgewerbe, deren durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst um 3,4 % auf 2 399 € wuchs. Die durchschnittliche bezahlte Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten blieb mit 39,1 Stunden gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Bruttojahresverdienst mit Sonderzahlungen stieg 2019 in Niedersachsen um durchschnittlich 3,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 49 879 € (vgl. A13). Nach wie vor gab

A13 | Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst von Vollzeitbeschäftigten



es deutliche Unterschiede zwischen den durchschnittlichen Bruttojahresverdiensten von Männern und Frauen im Land. Während die in Vollzeit beschäftigten Männer durchschnittlich 52 272 € (+3,5 %) brutto im Jahr verdienen, erhielten Frauen durchschnittlich 43 750 € (+3,8 %) im Jahr. Frauen erhielten in Niedersachsen 2019 also durchschnittlich 83,7 % des Bruttojahresverdienstes der Männer. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Unterschied 2019 damit um 0,2 Prozentpunkte verringert. Dies lässt jedoch nicht den Schluss zu, dass bei gleicher Arbeit die Frauen um 16,3 % schlechter als die Männer bezahlt werden. Die im Durchschnitt schlechtere Bezahlung der Frauen dürfte ihre Hauptursache in der Unterrepräsentanz der Frauen in den besser bezahlten Positionen haben.

Für die Vollzeitbeschäftigten im niedersächsischen Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich gab es 2019 eine deutliche Verdienststeigerung. Bei den Vollzeitbeschäftigten verdienen Männer im Durchschnitt nach wie vor mehr als Frauen in Niedersachsen. Der Abstand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

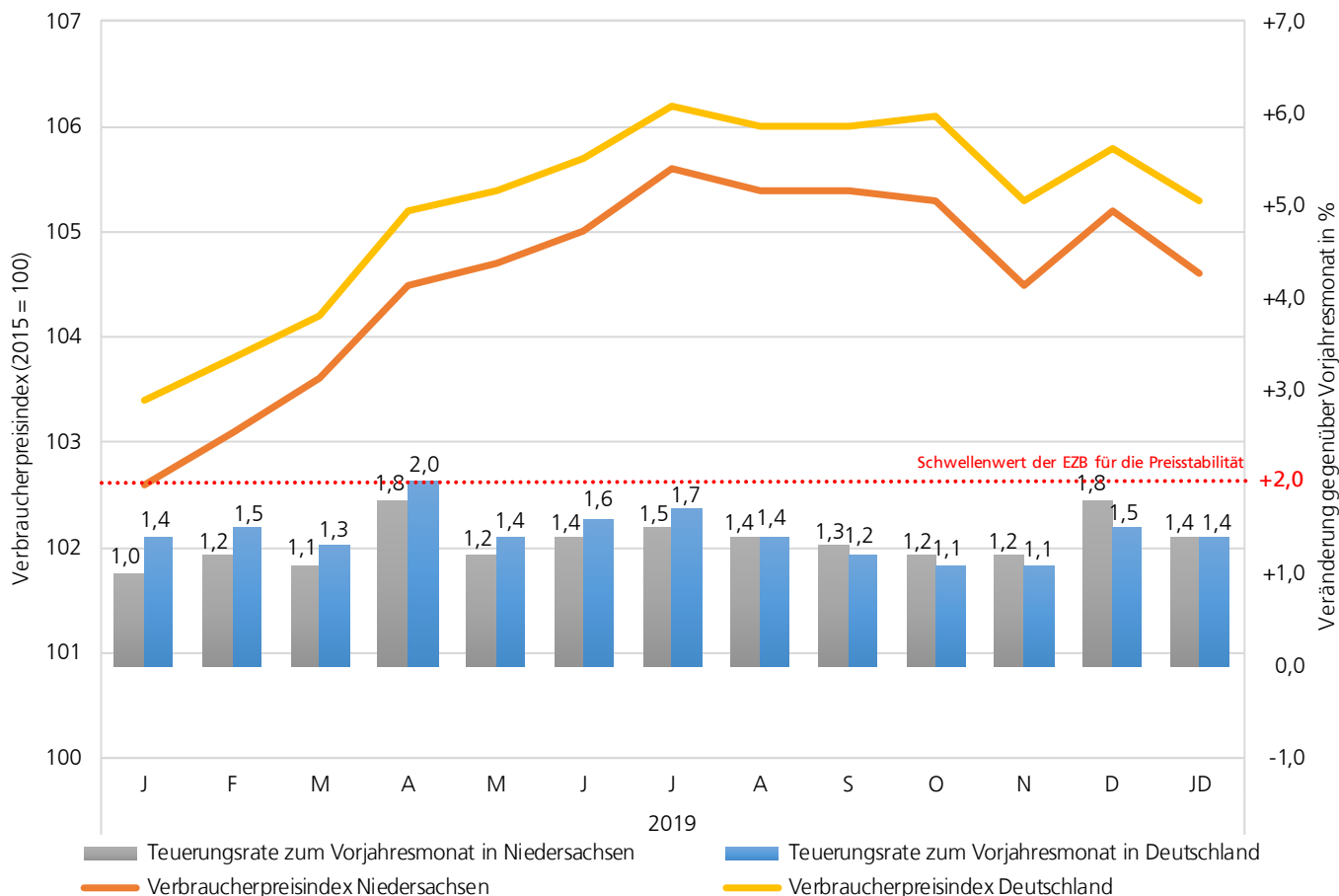
Verbraucherpreise

Blieb 2019 von der nominalen Zunahme der Durchschnittsverdienste für Vollzeitbeschäftigte real etwas übrig? Antwort darauf gibt die Entwicklung der Verbraucherpreise.

Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Jahresteuerrate in Niedersachsen bei 1,4 % und unterschritt damit die Preissteigerung des Vorjahres um 0,2 Prozentpunkte. Die Teuerungsrate war im ersten Quartal des Jahres eher unterdurchschnittlich, sprang im April auf 1,8 %, blieb von Mai bis November relativ stabil zwischen 1,2 und 1,5 %, um am Ende des Jahres wieder auf 1,8 % anzuziehen (vgl. A14). In Deutschland betrug 2019 die durchschnittliche Steigerung der Verbraucherpreise ebenfalls 1,4 %, war also etwas höher als in Niedersachsen. Damit rückte der Zielwert für die Geldwertstabilität der Europäischen Zentralbank (EZB), der bei einer Teuerungsrate von 2 % liegt, 2019 wieder weiter weg. Dieser Zielwert gilt aber für den gesamten Euroraum, also den Währungsgebiet, für den die EZB verantwortlich ist.

Stärker als im Durchschnitt stiegen 2019 in Niedersachsen die Preise für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+3 %), für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+2,2 %), für andere Waren und Dienstleistungen (+2,1 %) und für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+1,9 %). Diese Warengruppen haben zusammen einen Anteil von gut 52 % am Warenkorb, repräsentieren also jeden zweiten für den Lebensunterhalt ausgegebenen Euro. Im Bereich alkoholische Getränke und Tabakwaren stiegen vor allem die Preise für Tabakwaren (+3,7 %) und für Wein (+2,9 %). Beim Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stiegen vor al-

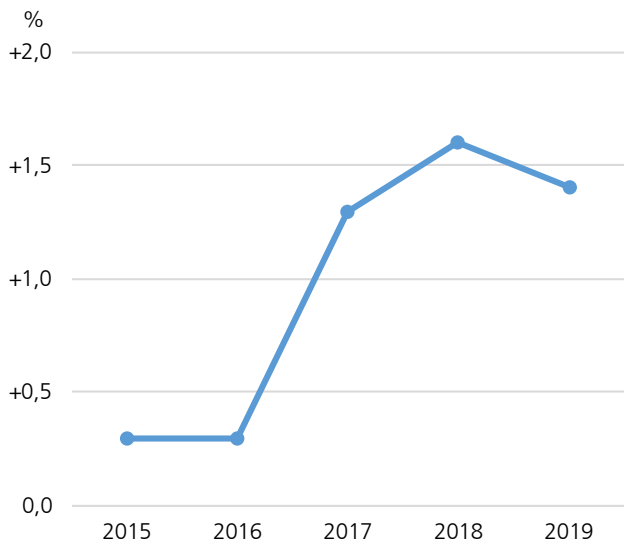
A14 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Teuerungsrate in Niedersachsen und Deutschland 2019 nach Monaten



T11 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2019
- Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen

Abteilung	Indexbezeichnung	Wägungs- anteil	2019 Jahresdurchschnitt (JD)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 2018		
		2015 = 100				
		Promille	Indexstand		%	
	Preisindex insgesamt	1 000	104,6	↑	+1,4	
	ohne Heizöl und Kraftstoffe	957,98	104,5	↑	+1,5	
	ohne Nettomieten und Nebenkosten	767,25	104,3	↑	+1,4	
	ohne Nahrungsmittel und Energie	811,30	104,6	↑	+1,3	
	ohne Haushaltsenergie	931,18	104,8	↑	+1,2	
	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,83	102,2	↑	+2,1	
	Waren	468,16	104,1	↑	+1,4	
	Verbrauchsgüter	297,54	105,5	↑	+1,9	
	Gebrauchsgüter	170,62	101,7	↑	+0,6	
	Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	89,67	102,2	↑	+0,7	
	langlebige Gebrauchsgüter	80,95	101,0	↑	+0,3	
	Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	335,52	104,6	↑	+1,3	
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	106,7	↑	+1,0	
	Nahrungsmittel	84,87	107,1	↑	+1,0	
	Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	102,4	↑	+2,0	
	Fleisch und Fleischwaren	18,60	106,2	↑	+2,4	
	Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	3,17	109,0	↑	+2,6	
	Molkereiprodukte und Eier	14,19	110,5	↑	+0,4	
	Speisefette und -öle	2,34	132,9	↓	-4,5	
	Butter	1,19	158,4	↓	-8,3	
	Obst	8,88	105,9	↓	-4,2	
	Äpfel	1,59	107,7	↓	-12,5	
	Orangen	0,47	107,0	↓	-1,9	
	Gemüse	11,08	110,2	↑	+5,3	
	Paprika	0,69	105,4	↑	+2,3	
	Kartoffeln	1,30	138,6	↑	+19,4	
	Alkoholfreie Getränke	11,98	103,4	↑	+0,4	
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,0	↑	+3,0	
	Alkoholische Getränke	16,96	104,3	↑	+2,1	
	Wein	7,46	104,9	↑	+2,9	
	Bier	5,97	105,9	↑	+1,8	
	Tabakwaren	20,81	116,5	↑	+3,7	
03	Bekleidung und Schuhe	45,34	101,4	↑	+0,8	
	Bekleidungsartikel	32,67	100,5	↑	+0,6	
	Schuhe und Zubehör	9,59	102,9	↑	+0,6	
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	104,7	↑	+1,9	
	Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	105,4	↑	+1,3	
	Wohnungsnebenkosten	36,43	103,9	↑	+1,2	
	Nettokaltmieten	196,32	105,7	↑	+1,4	
	Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	101,4	↑	+3,9	
	Strom	25,92	104,8	↑	+4,3	
	Gas, einschließlich Umlage	24,77	96,4	↑	+3,3	
	Heizöl, einschließlich Umlage	11,54	107,1	↑	+3,7	
	Fernwärme u. A.	5,15	94,2	↑	+5,0	
	Müllabfuhr	5,90	99,3	↓	-0,1	
	Schornsteinfegerentgelte	1,06	105,0	↑	+1,0	
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	50,04	102,0	↑	+1,0	
	Möbel, Leuchten, Teppiche u. a. Bodenbeläge	19,42	103,3	↑	+1,4	
06	Gesundheit	46,13	104,6	↑	+1,2	
	Zahnärztliche Dienstleistungen	6,80	100,2	↓	-0,3	
07	Verkehr	129,05	105,5	↑	+1,2	
	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	35,25	103,9	↓	-1,1	
	Superbenzin	23,92	102,4	↓	-1,3	
	Dieselkraftstoff	8,64	108,2	↓	-1,0	
	Autogas	0,71	100,0	↑	+1,0	
08	Post und Telekommunikation	26,72	96,0	↓	-0,7	
	Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	96,4	↓	-0,4	
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	103,9	↑	+0,6	
	Pauschalreisen	26,62	104,4	↑	+0,4	
10	Bildungswesen	9,02	86,4	↓	-10,3	
11	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	46,77	108,3	↑	+2,2	
	Übernachtungen	10,38	106,9	↑	+1,3	
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	104,3	↑	+2,1	
	Friseurleistungen u. a. Dienstl. für Körperpflege	10,50	108,2	↑	+2,4	

A15 | Verbraucherpreisindex (Jahresdurchschnitt)
- Veränderung zum Vorjahr -



lem die Preise für Strom und andere Brennstoffe deutlich (+3,9 %). Dagegen sanken die Kraftstoffpreise im Bereich Verkehr um durchschnittlich 1,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken stiegen vor allem die Preise für Gemüse (+5,3 %), für Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+2,6 %) sowie für Fleisch und Fleischwaren (+2,4 %). Günstiger wurden dagegen Speisefette und -öle (-4,5 %) und Obst (-4,2 %).

Die Inflationsrate in Niedersachsen sank 2019 auf 1,4 %. Preissteigerungen gab es bei Tabakwaren und Gemüse sowie bei Strom, Gas und Heizöl. Dagegen gab es fallende Preise bei Kraft- und Schmierstoffen für Fahrzeuge.

Wie bereits im Vorjahr lagen die durchschnittlichen Verdienstzuwächse 2019 in Niedersachsen über der Inflationsrate. Für einen großen Teil der Beschäftigten in Niedersachsen gab es damit erneut reale Verdienstzuwächse.

Faktencheck: Treibhausgase in Niedersachsen

Treibhausgase treffen alle

Der Klimawandel ist eine Tatsache und mit vielen wissenschaftlichen Messreihen belegt. Nicht zuletzt der extrem trockene Sommer 2018 in Deutschland und Rekordtemperaturen in hohen Breiten (z. B. Schweden, Russland, Kanada) haben wohl auch zahlreiche Zweifelnde nachdenklich gemacht. Es scheint kaum ein Monat zu vergehen, in dem nicht von Wetterunbilden (Überflutungen, Dürren, Bränden, Stürmen u. a.) berichtet wird. Betroffen sind alle Staaten in unterschiedlicher Weise, weil die stofflichen Anreicherungen der Atmosphäre und die Verteilung von chemischen Substanzen, die natürlicherweise nicht – oder zumindest nicht in den heute gemessenen Konzentrationen – dort hingehören, erdumspannend sind. So bilden sich z. B. in den russischen Permafrostregionen mit dem Treibhausgas (THG) Methan gefüllte unterirdische Blasen, deren Inhalte auszutreten drohen. Die auftauenden organischen Substanzen im Boden können unter Sauerstoffeinfluss zudem Kohlendioxid (CO₂) freisetzen. Klimaforscherinnen und -forscher appellieren schon lange an die Staatengemeinschaft, wirksame Mittel zu ergreifen, damit die weitere Erderwärmung zum Halten gebracht wird.

Zwei Jahrzehnte nach dem der Club of Rome 1972 in der Studie „Die Grenzen des Wachstums“ Umweltverschmutzung und Ausbeutung fossiler Rohstoffe verurteilte, wurde im Jahr 1992 die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) auf der UN-Konferenz zu „Umwelt und Entwicklung“ (auch „Erdgipfel“) in Rio de Janeiro auf den Weg gebracht. Die UNFCCC haben inzwischen 195 Staaten ratifiziert. Auf der 3. Vertragsstaatenkonferenz im japanischen Kyoto 1997 wurden erstmals rechtsverbindliche Reduzierungsverpflichtungen für die Industrieländer beschlossen, die von 191 Staaten unterzeichnet wurden.¹⁾ Seither werden jährlich Vertragsstaatenkonferenzen mit der Zielsetzung durchgeführt, den Klimaschutz voranzutreiben. Auf dem Pariser Klimagipfel Ende 2015 ging es um den Nachfolger des Kyoto-Protokolls. Das Pariser Abkommen vermochte auch die USA und China einzubinden, die das Protokoll ebenfalls ratifizierten. Zentrales Ziel der Länder, die dem Paris-Protokoll von 2015 beigetreten sind, ist es, die durch Treibhausgase verursachte Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Angestrebt wird ein 1,5-Grad-Ziel. Die nächste Konferenz fand 2018 in Kattowice (Polen) statt. Sie beschäftigte sich insbesondere mit der Verabschiedung eines Regelbuches für die nationalen Klimaschutzziele. Auf dieser Konferenz konnte sich die Staatengemeinschaft nur auf das 2-Grad-Ziel einigen, während der Weltklimarat (IPCC²⁾) auf das 1,5-Grad-Ziel drängt. Auch die letzte Konferenz in Madrid (2019) blieb hinter den Erwartungen zurück.

1) Erläuterungen zur Klimarahmenkonvention und Download der Konvention sind beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Internet verfügbar: www.bmu.de/themen/klima-energie/klimaschutz/internationale-klimapolitik/klimarahmenkonvention/.
2) Intergovernmental Panel on Climate Change (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen), Genf.

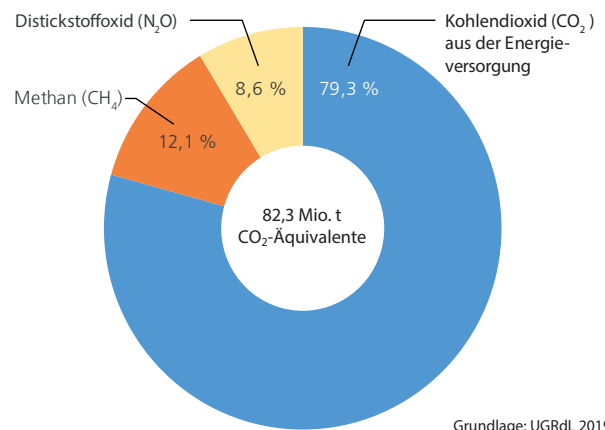
Der Klimaschutz ist für die Regierungen der Staaten so wichtig wie seine konsequente Umsetzung schwierig ist: Betroffen sind viele Bereiche, die mit THG-Emissionen verbunden sind: Energieversorgung, Verkehr, Industrie oder Landwirtschaft, Energieeffizienz in Gebäuden. In diesem Beitrag werden die verschiedenen Treibhausgase und ihre Bedeutung am Beispiel Niedersachsens vorgestellt. Grundlage der folgenden Daten bilden jährliche Treibhausgasberechnungen des Arbeitskreises Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (UGRdL)³⁾. Es handelt sich um Ergebnisse von Modellrechnungen in Anlehnung an Methoden des Umweltbundesamtes (UBA) zur Erstellung des nationalen Inventarberichts (NIR) Deutschland⁴⁾, das die THG-Emissionsberechnungen für Deutschland im Rahmen des Kyoto-Protokolls erstellt. Die Länderergebnisse können deshalb mit den vom UBA für Deutschland veröffentlichten Werten⁵⁾ verglichen werden. Länder-Berechnungen führt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg für alle Länder durch.

Die Wirkweise der THG kann am Beispiel des „Treibhauseffekts“ dargelegt werden. Wenn kurzwellige Sonnenstrahlung auf ein Treibhaus fällt, entsteht im Inneren des Treibhauses langwellige Wärmestrahlung. Diese langwellige Wärmestrahlung wird durch das Glas gedämmt. Dadurch steigt im Inneren die Temperatur.

In der Erdatmosphäre absorbieren Wasserdampf und CO₂ einen Teil der von der Erde wieder abgegebenen Wärmestrahlung, so dass Leben auf der Erde möglich ist. Steigt der CO₂-Gehalt oder der Gehalt anderer, durch den Men-

3) Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) stellen – im Rahmen der amtlichen Statistik – die Datengrundlage für umweltpolitische Diskussionen und Entscheidungen bereit. Sie beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, privaten Haushalten und Umwelt. Dazu werden beispielsweise Bereiche wie Rohstoff-, Energie-, Wasser- oder Flächenverbrauch sowie Abfall- und Abwasserentsorgung oder Luftemissionen betrachtet. Das Informations- und Datenangebot der UGR ist verfügbar unter: www.statistikportal.de/de/ugrdl/der-ak-ugrdl.
4) Die THG Deutschlands werden im Rahmen des „Nationalen Inventarberichts zum Deutschen Treibhausgasinventar“ (NIR) vom UBA jährlich errechnet.
5) Umweltbundesamt: Berichterstattung unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen und dem Kyoto-Protokoll 2019 - Nationaler Inventarbericht zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990 – 2017, im Internet verfügbar unter: www.umweltbundesamt.de/publikationen/berichterstattung-unter-der-klimarahmenkonvention-4 (abgerufen am 3.2.2020).

A1 | Zusammensetzung der Treibhausgasemissionen in Niedersachsen 2016



T1 | Energiebedingte CO₂-Emissionen 1990, 2010 - 2016 Niedersachsen, Deutschland

Niedersachsen, Deutschland	Insgesamt ¹⁾	Davon			
		Umwandlungsbe- reich ²⁾ - Energiever- sorgung	Verarbeitendes Gewerbe, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau ³⁾	Verkehr ⁴⁾	Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher ⁵⁾
1 000 Tonnen					
1990	76 589	22 320	15 403	17 619	21 247
2010	68 016	22 014	12 823	15 627	17 553
2011	66 723	22 901	12 862	15 927	15 032
2012	64 348	21 970	12 199	15 780	14 399
2013	65 094	21 898	11 754	16 155	15 287
2014	66 378	23 534	11 358	16 378	15 108
2015	65 575	23 706	10 187	16 362	15 321
2016	65 294	22 478	10 769	16 604	15 443
Deutschland 2016 ⁶⁾	750 803	327 299	129 186	165 230	129 088
Tonnen je Einwohner/-in⁷⁾					
1990	10,1	3,0	2,0	2,3	2,8
2010	9,0	3,0	1,7	2,1	2,3
2011	8,9	3,1	1,7	2,1	2,0
2012	8,6	3,0	1,6	2,1	1,9
2013	8,6	2,9	1,6	2,1	2,0
2014	8,9	3,2	1,5	2,2	2,0
2015	8,8	3,2	1,4	2,2	2,0
2016	8,6	3,0	1,4	2,2	2,0
Deutschland 2016 ⁶⁾	9,3	4,1	1,6	2,0	1,6
Anteil an Insgesamt in %					
1990	100	29,1	20,1	23,0	27,7
2010	100	32,4	18,9	23,0	25,8
2011	100	34,3	19,3	23,9	22,5
2012	100	34,1	19,0	24,5	22,4
2013	100	33,6	18,1	24,8	23,5
2014	100	35,5	17,1	24,7	22,8
2015	100	36,2	15,5	25,0	23,4
2016	100	34,4	16,5	25,4	23,7
Deutschland 2016 ⁶⁾	100	43,6	17,2	22,0	17,2

1) Ohne prozessbedingte CO₂-Emissionen, ohne internationalen Luftverkehr, ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF, NIR Sektor 4), ohne diffuse Emissionen aus Brennstoffen (NIR Sektor 1B2) und aus der Landwirtschaft (NIR Sektor 3).

2) Öffentliche Wärme- und Heizkraftwerke, Fernheizwerke, sonstige Energieerzeuger (NIR Sektor 1A1).

3) Industrielle Feuerungsanlagen, industrielle Wärmekraftwerke, sonstige Energieumwandlung (Erdöl-/ Erdgasgewinnung, Raffinerien) sowie Fackel- und Leitungsverluste (NIR Sektor 1A2).

4) NIR Sektoren 1A3 und 1A5; ohne internationalen Luftverkehr.

5) NIR Sektor 1A4.

6) Gesamtemissionen inklusive diffuse Emissionen aus Brennstoffen; energiebedingte Emissionen ohne diffuse Emissionen aus Brennstoffen.

7) Einwohner/-innen im Jahresmittel; Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011.

Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Stand: 25.07.2019), für die Länder Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Stand:05.03.2019) und UGRdL; für Deutschlandwerte Umweltbundesamt, Nationale Trendtabellen (NIR), Stand 01/2019.

schen verursachter oder beeinflusster (anthropogener), THG in der Erdatmosphäre, nimmt die in den Weltraum wieder abgegebene Wärmestrahlung ab. Dies führt zu einer weiteren Erwärmung der Erdatmosphäre.

Ergebnisse für THG in Niedersachsen

Die Treibhausgase nach dem Kyoto-Protokoll setzen sich zusammen aus energiebedingten CO₂-Emissionen aus der Energieversorgung (Umwandlung und Verbrauch von fossilen Energieträgern bzw. Produkten daraus), Methan (CH₄)-Emissionen und Distickstoffoxid (N₂O)-Emissionen (Lachgas). Fluorierte Treibhausgase („F-Gase“), die auch dazugerechnet werden, sind nur zu einem kleinen Teil an Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt und werden deshalb von der amtlichen Statistik auf Ebene der Länder derzeit nicht berechnet.

Die energiebedingten CO₂-Emissionen entstehen einerseits durch den Einsatz fossiler (kohlenstoffhaltiger) Energieträger/Brennstoffe in der Strom- und Wärmeerzeugung in Kraft- und Heizwerken (Umwandlungsbereich) und andererseits im Endenergieverbrauch (EEV). Der EEV besteht aus den drei Verbrauchssektoren: „Verarbeitendes Gewerbe, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau“ (Industrie), „Verkehr“ und „Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher“. Die energiebedingten CO₂-Emissionen werden nach Vorgaben des Länderarbeitskreises Energiebilanzen⁶⁾ (LAK) aus den Energiebilanzen der Länder berechnet. Die UGRdL greifen auf die Ergebnisse des LAK Energiebilanzen zurück (vgl. T1). Die energiebedingten CO₂-Emissionen im Jahr 2016 mit 65 294 Tsd. Tonnen hatten einen Anteil von 79,3 % an den THG

6) Für weitere Informationen siehe: www.lak-energiebilanzen.de.

(vgl. A1). Rund ein Fünftel (20,7 %) der THG bestanden aus CH₄ (9 940 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente⁷⁾) und N₂O (7 108 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente⁸⁾). Die THG umfassten insgesamt 82 342 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente (vgl. T1 - T3). Die energiebedingten CO₂-Emissionen lagen 2016 14,7 % unter denen des Jahres 1990 (76 589 Tonnen).

Methan(CH₄)

Das Gas entsteht in der Regel bei Fäulnisprozessen unter anaeroben Bedingungen, d. h. unter Luftabschluss, mit Beteiligung von Mikroorganismen. CH₄ umfasste im Betrachtungsjahr mit rund 9,9 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten (vgl. T2) 12,1 % der THG. Die THG-Wirkung liegt um den Faktor 25 höher als bei CO₂ (vgl. T2, Fußnote 13). Die größten Emissionsverursacher in Niedersachsen lagen in den Bereichen „Landwirtschaft“ (Tierhaltung), Abfallwirtschaft, Energiegewinnung/ -verteilung und Feuerungsanlagen.

Die CH₄-Emissionen aus der Landwirtschaft in Niedersachsen allein lagen in den letzten Jahren bei etwa 7 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente. Zwischen 2010 und 2015 kam es jedes Jahr zu leichten Zuwächsen. Der Anteil Niedersachsens (7,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente) an den bundesweiten CH₄-Emissionen aus der Landwirtschaft (33,4 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente) betrug im Jahr 2016 22,3 %.

Der Bereich Abfall-/Abwasserwirtschaft war die Gruppe mit dem zweithöchsten CH₄-Aufkommen (2016: 907 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente). Von 1990 bis 2016 gingen die Emissionen etwa auf ein Fünftel der atmosphärischen Einträge von 1990 (4 895 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente) zurück. Das war im Wesentlichen auf den Rückgang unbehandelter organischer Abfallmengen auf Deponien zurückzuführen. Nach der Deponieverordnung⁹⁾ müssen seit dem Jahr 2005 gemischte Siedlungs- und Gewerbeabfälle vor der Deponierung thermisch vorbehandelt werden. Zudem wirkte sich eine zunehmende Abfalltrennung (-verwertung) emissionsmindernd aus.

Etwas weniger Emissionen entstanden aus Feuerungsanlagen. In der Energiewirtschaft (Kraft-/Heizwerke), in Raffinerien, im Verarbeitenden Gewerbe, in Haushalten und in dem Sektor „Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher“ fielen durch Umwandlung und Verbrauch von Energieträgern CH₄-Emissionen von 781 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalenten an.

Emissionen aus der Energiegewinnung und -verteilung umfassten 2016 Kohle-, Erdöl- und Erdgasförderung, -aufbereitung und -verteilung in Höhe von 754 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalenten. In Niedersachsen wurde die Braunkohleförderung im Helmstedter Revier 2016 dauerhaft beendet und im selben Jahr das einzige Braunkohlekraftwerk

Buschhaus in die Sicherheitsreserve gestellt. Die Emissionen aus dieser Quelle gehen insbesondere auf den Sektor Erdgasgewinnung, -aufbereitung und -verteilung zurück. Zum einen entstehen Emissionen in der Erdgasgewinnung (Förderanlagen), die in Niedersachsen aufgrund der Vielzahl von Gewinnungsgebieten eine höhere Dichte aufweisen als im übrigen Bundesgebiet. Zum anderen setzen die Gasverteilungsnetze selbst Methanemissionen frei, die selbstverständlich auch – und überwiegend – ausländisches Importgas zu den Haushalten und Unternehmen zum Letztverbrauch transportieren.

Distickstoffoxid (N₂O)

N₂O ist in der THG-Wirkung um den Faktor 298 schädlicher für die Atmosphäre als CO₂ (vgl. Fußnote 8). Die mit weitem Abstand größte Emissionsquelle sind landwirtschaftliche Böden. N₂O entsteht bei „mikrobiologischer Umsetzung von Stickstoffverbindungen“. ¹⁰⁾ Dazu gehören insbesondere die Ausbringung von Mineraldünger oder Wirtschaftsdünger („Hofdünger“), der Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen (Energiepflanzen) auf Böden, die Klärschlamm Entsorgung und der Weidegang. 2016 emittierte die Quelle Landwirtschaft in Niedersachsen allein 6 526 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente (vgl. T3). Die N₂O-Emissionen der landwirtschaftlichen Bodennutzung in Niedersachsen hatten 2016 einen Anteil von 91,8 % an den N₂O-Gesamtemissionen Niedersachsens. Ihr Anteil 2016 am bundesdeutschen Aufkommen in der Landwirtschaft (30 342 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente) betrug 21,5 %. Niedersachsen wies 2016 bundesweit vor Bayern (5 309 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente) und Nordrhein-Westfalen (3 173 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente) den Höchstwert bei N₂O im Bereich Landwirtschaft aus.

Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe (Chemische Industrie), Haushalte und Kleinverbraucher (GHD) emittierten zusammen 283 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente. Aus dem Verkehrsbereich und der Gruppe Abfall-/Abwasserwirtschaft kamen N₂O-Emissionen in Höhe von 159 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalenten bzw. 100 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Ergebnisse für THG-Emissionen im Bundesvergleich

Der THG-Ausstoß in Niedersachsen lag 2016 um 14,3 % niedriger als im Vergleichsjahr 1990 (vgl. A2). Deutschlandweit sanken die THG-Emissionen in diesem Zeitraum um 27,6 %. Die Entwicklung in Niedersachsen und Deutschland wird nachfolgend anhand der drei Gase dargestellt. Im Weiteren stehen die THG-Komponenten, die einzelnen Gase, im Vordergrund der Betrachtung.

Energiebedingte CO₂-Emissionen

2016 lagen die Emissionen in Niedersachsen (65 294 Tausend Tonnen CO₂) um 14,7 % niedriger (vgl. A3) als im Basisjahr 1990 (76 589 Tausend Tonnen CO₂). Deutschlandweit gingen die energiebedingten CO₂-Emissionen von

7) Der absolute CH₄-Ausstoß 2016 betrug rund 398 Tsd. Tonnen (vgl. T2). CH₄ hat im Vergleich zu CO₂ eine um den Faktor 25 höhere THG-Wirkung, d. h., ein Global Warming Potential (GWP) von 25 oder 1 Tonne CH₄ entspricht 25 Tonnen CO₂. Das Produkt aus absoluter THG-Menge mit seinem GWP wird als CO₂-Äquivalent bezeichnet.

8) Entsprechend Fußnote 7; das GWP beträgt bei N₂O 298.

9) Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV) vom 27. April 2009 (BGBl. I S. 900), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465) geändert worden ist.

10) Vgl. Umweltbundesamt a. o. a. O., S. 508.

T2 | Methan(CH₄)-Emissionen¹⁾ nach ausgewählten Jahren und Sektoren in Niedersachsen

Niedersachsen, Deutschland	Insgesamt	Davon					
		Energie			Prozesse, Produktan- wendung	Landwirt- schaft	Abfall-, Abwas- serwirtschaft
		Feuerungs- anlagen	Verkehr	Energie- gewinnung, -verteilung			
Tonnen							
1990	559 305	7 488	4 342	42 966	2 148	306 562	195 799
2000	475 549	6 154	1 877	48 993	1 569	281 651	135 305
2005	412 660	12 852	1 235	32 994	1 611	269 216	94 752
2010	374 416	10 639	948	27 501	567	273 187	61 574
2012	376 315	11 763	835	25 312	641	286 524	51 240
2013	385 009	11 515	778	31 528	631	294 800	45 757
2014	382 875	11 114	768	31 822	708	297 644	40 820
2015	399 782	29 234	792	30 482	731	299 853	38 690
2016	397 584	31 222	790	30 151	669	298 461	36 291
Deutschland 2016	2 236 962	178 853	5 840	299 620	21 377	1 336 832	394 441
Kilogramm je Einwohner/-in							
1990	76,20	1,02	0,59	5,85	0,29	41,76	26,68
2000	60,63	0,78	0,24	6,25	0,20	35,91	17,26
2005	52,30	1,63	0,16	4,18	0,20	34,12	12,02
2010	48,08	1,37	0,12	3,53	0,07	35,08	7,91
2012	48,39	1,51	0,11	3,25	0,08	36,84	6,59
2013	49,46	1,48	0,10	4,05	0,08	37,87	5,88
2014	49,03	1,42	0,10	4,08	0,09	38,12	5,22
2015	50,76	3,71	0,10	3,87	0,09	38,07	4,91
2016	50,10	3,93	0,10	3,80	0,08	37,61	4,57
Deutschland 2016	27,16	2,17	0,07	3,64	0,26	16,23	4,79
1 000 Tonnen CO₂-Äquivalente (Umrechnungsfaktor 25)							
1990	13 983	187	109	1 074	54	7 664	4 895
2000	11 889	154	47	1 225	39	7 041	3 383
2005	10 317	321	31	825	40	6 730	2 369
2010	9 360	266	24	688	14	6 830	1 539
2012	9 408	294	21	633	16	7 163	1 281
2013	9 625	288	19	788	16	7 370	1 144
2014	9 572	278	19	796	18	7 441	1 021
2015	9 995	731	20	762	18	7 496	967
2016	9 940	781	20	754	17	7 462	907
Deutschland 2016	55 924	4 471	146	7 491	534	33 421	9 861
Anteil an Insgesamt in %							
1990	100	1,34	0,78	7,68	0,38	54,81	35,01
2000	100	1,29	0,39	10,30	0,33	59,23	28,45
2005	100	3,11	0,30	8,00	0,39	65,24	22,96
2010	100	2,84	0,25	7,35	0,15	72,96	16,45
2012	100	3,13	0,22	6,73	0,17	76,14	13,62
2013	100	2,99	0,20	8,19	0,16	76,57	11,88
2014	100	2,90	0,20	8,31	0,18	77,74	10,66
2015	100	7,31	0,20	7,62	0,18	75,00	9,68
2016	100	7,85	0,20	7,58	0,17	75,07	9,13
Deutschland 2016	100	8,00	0,26	13,39	0,96	59,76	17,63

1) Ergebnisse von Modellrechnungen in Anlehnung an Methoden des Umweltbundesamtes zur Erstellung des nationalen Inventarberichts (NIR) Deutschland 2019. Sektorabgrenzungen und weitere Informationen siehe Methodenbeschreibung: <https://www.statistikportal.de/de/ugrdl/glossar-und-methoden#methoden>.

985 570 Tausend Tonnen CO₂ um 23,8 % auf 750 803 Tausend Tonnen CO₂ zurück (vgl. T1). Diese Emissionsminderung in Deutschland in Höhe von 234 767 Tausend Tonnen CO₂ ist zum einen auf die umfassende Ablösung alter, ineffizienter Kraftwerke in Ostdeutschland nach 1990 und zum anderen durch den bundesweit verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien zurückzuführen.

Methan(CH₄)-Emissionen

Der Rückgang der CH₄-Emissionen in Niedersachsen 2016 im Vergleich zum Jahr 1990 betrug 28,9 % (vgl. A4). In Niedersachsen war der Rückgang der CH₄-Emissionen insbesondere auf die Gruppe Abfall-/ Abwasserwirtschaft zurückzuführen.

T3 | Distickstoffoxid(N₂O)-Emissionen¹⁾ 1990 nach ausgewählten Jahren und Sektoren in Niedersachsen

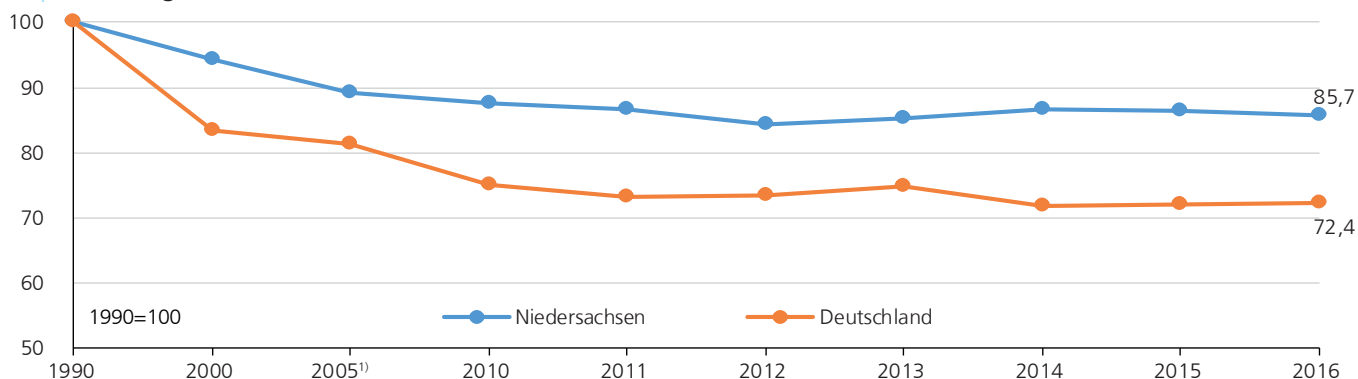
Niedersachsen, Deutschland	Insgesamt	Davon				
		Energie		Prozesse, Produkt- anwendung	Landwirt- schaft	Abfall-, Abwasser- wirtschaft
		Feuerungs- anlagen	Verkehr			
Tonnen						
1990	23 134	1 149	294	705	20 627	359
2000	22 441	1 002	550	405	20 093	392
2005	21 945	966	339	203	20 057	381
2010	22 234	1 070	457	156	20 229	322
2012	23 882	1 042	494	140	21 884	322
2013	24 258	1 012	506	130	22 263	347
2014	24 516	1 053	520	123	22 471	348
2015	24 992	899	532	128	23 093	340
2016	23 852	950	534	133	21 900	335
Deutschland 2016	127 040	13 307	5 439	3 668	101 820	2 806
Kilogramm je Einwohner/-in						
1990	3,15	0,16	0,04	0,10	2,81	0,05
2000	2,86	0,13	0,07	0,05	2,56	0,05
2005	2,78	0,12	0,04	0,03	2,54	0,05
2010	2,86	0,14	0,06	0,02	2,60	0,04
2012	3,07	0,13	0,06	0,02	2,81	0,04
2013	3,12	0,13	0,06	0,02	2,86	0,04
2014	3,14	0,13	0,07	0,02	2,88	0,04
2015	3,17	0,11	0,07	0,02	2,93	0,04
2016	3,01	0,12	0,07	0,02	2,76	0,04
Deutschland 2016	1,54	0,16	0,07	0,04	1,24	0,03
1 000 Tonnen CO₂-Äquivalente (Umrechnungsfaktor 298)						
1990	6 894	343	88	210	6 147	107
2000	6 687	299	164	121	5 988	117
2005	6 540	288	101	60	5 977	113
2010	6 626	319	139	46	6 028	96
2012	7 117	311	147	42	6 521	96
2013	7 229	302	151	39	6 634	103
2014	7 306	314	159	37	6 696	101
2015	7 448	268	158	38	6 882	101
2016	7 108	283	159	40	6 526	100
Deutschland 2016	37 858	3 965	1 621	1 093	30 342	836
Anteil an Insgesamt in %						
1990	100	4,97	1,27	3,05	89,16	1,55
2000	100	4,47	2,45	1,80	89,54	1,75
2005	100	4,40	1,54	0,93	91,40	1,74
2010	100	4,81	2,06	0,70	90,98	1,45
2012	100	4,36	2,07	0,59	91,63	1,35
2013	100	4,17	2,09	0,54	91,78	1,43
2014	100	4,30	2,12	0,50	91,66	1,42
2015	100	3,60	2,13	0,51	92,40	1,36
2016	100	3,98	2,24	0,56	91,82	1,40
Deutschland 2016	100	10,47	4,28	2,89	80,15	2,21

1) Ergebnisse von Modellrechnungen in Anlehnung an Methoden des Umweltbundesamtes zur Erstellung des nationalen Inventarberichts (NIR) Deutschland 2019. Sektorabgrenzungen und weitere Informationen siehe Methodenbeschreibung: <https://www.statistikportal.de/de/ugrd/glossar-und-methoden#methoden>.

Stärker war der Rückgang im Bundesdurchschnitt (65 020 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente) mit einer Veränderungsrate von -53,8 %. Dieser vergleichsweise kräftige Rückgang gründete sich vor allem auf 4 Emissionsgruppen. Wie in Niedersachsen wurde in der Gruppe Abfall-/ Abwasserwirtschaft der größte Rückgang festgestellt (27 053 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente). Es folgte

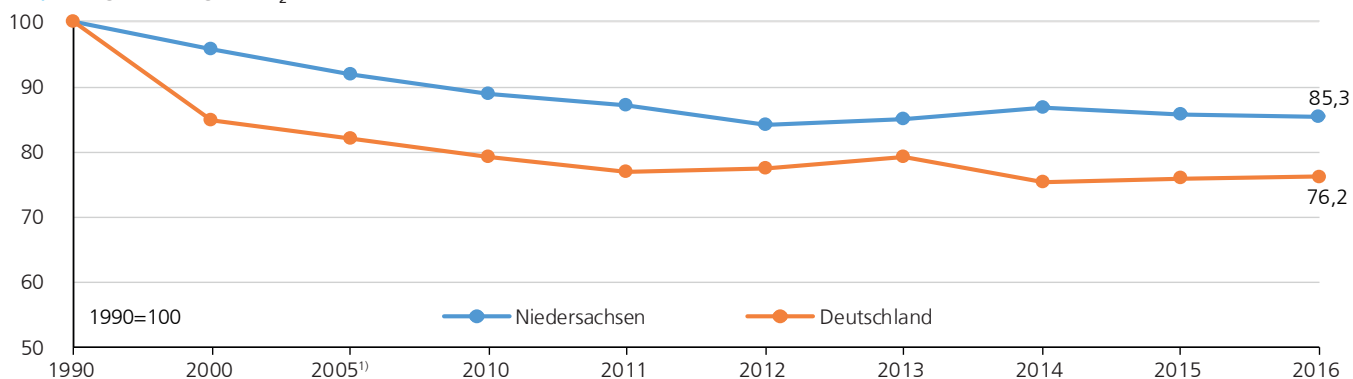
die Gruppe Energiegewinnung, -aufbereitung und -verteilung (23 966 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente), wo mit dem Auslaufen des Untertage-Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen und im Saarland die Freisetzung von Grubengas vermieden werden konnte. Zudem kam es nach der Wiedervereinigung zu sinkenden Tierzahlen in der Landwirtschaft in Ostdeutschland (4 441 Tausend

A2 Treibhausgasemissionen in Niedersachsen und Deutschland 1990 bis 2016



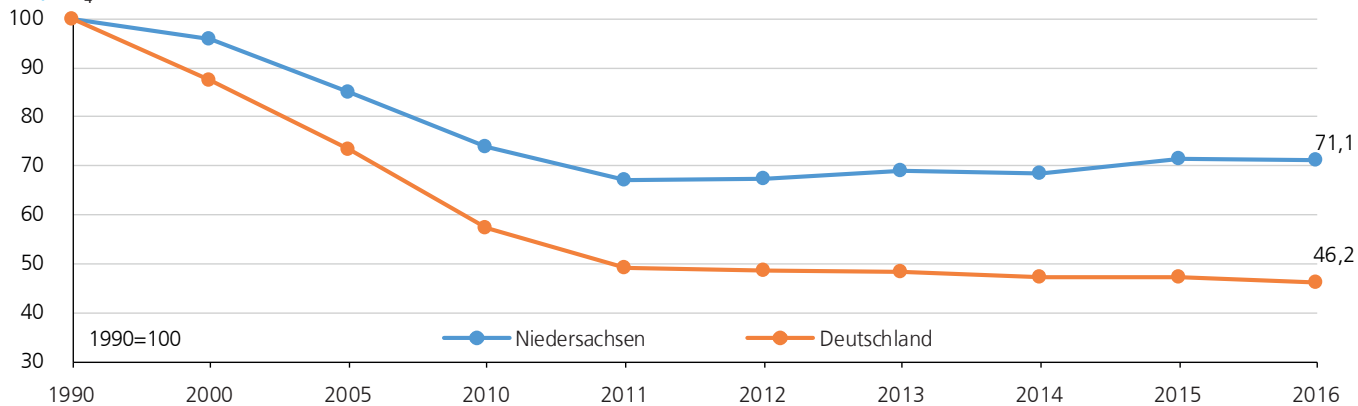
1) Niedersachsen = 2006: Für die ungeraden Jahre bis 2007 wurden in Niedersachsen keine Energiebilanzen in Auftrag gegeben.

A3 Energiebedingte CO₂-Emissionen in Niedersachsen und Deutschland 1990 bis 2016

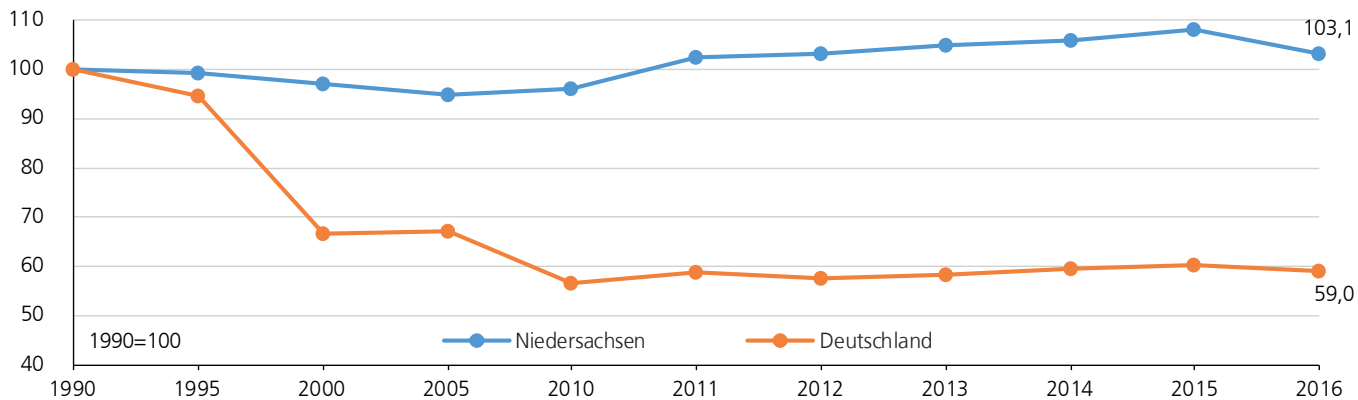


1) Niedersachsen = 2006: Für die ungeraden Jahre bis 2007 wurden in Niedersachsen keine Energiebilanzen in Auftrag gegeben.

A4 CH₄-Emissionen in Niedersachsen und Deutschland 1990 bis 2016



A5 N₂O-Emissionen in Niedersachsen und Deutschland 1990 bis 2016



Tonnen CO₂-Äquivalente). Schließlich trug auch die dortige Kraftwerkserneuerung (2 627 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente) in der Gruppe Stationäre Feuerungsanlagen zur Reduzierung bei.

Distickstoffoxid(N₂O)-Emissionen

Die N₂O-Emissionen lagen 2016 in Niedersachsen mit 7 108 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalenten um 3,1 % höher als 1990 (vgl. T3, A5). Wichtigster Faktor war hierfür die Steigerung der Emissionen in der Landwirtschaft (+6,2 %), die von den Emissionsminderungen der Gruppen Feuerungsanlagen und Prozesse, Produktanwendung nicht kompensiert wurden. Seit 2010 beschreibt die Entwicklung in Niedersachsen einen leicht steigenden Verlauf entgegen dem Bundestrend. Den wichtigsten Einfluss auf die günstigere bundesweite Veränderungsrate (-53,8 %) hatten Emissionsminderungen durch Maßnahmen in der Produktion von Adipinsäure und stickstoffhaltigen Säuren in der Grundstoffchemie im Bereich Prozesse, Produktanwendungen.¹¹⁾ Für Unternehmen in Niedersachsen gab es hier offensichtlich wenig Minderungspotenzial, denn diese Emissionen fielen 2016 nur um 170 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente niedriger aus als im Jahr 1990 (vgl. T3). Bundesweit wurden 22 300 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart. Im Jahr 2016 kamen in Deutschland aus dem Bereich Prozesse, Produktanwendungen 1 093 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente (vgl. T3), 1990 betrug sie noch 23 392 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente. Eine weitere Quelle von N₂O-Emissionen ist die Produktion von Salpetersäure, die zur Herstellung von Mineraldünger eingesetzt wird.

Fazit

Die THG in Niedersachsen kommen, wie in ganz Deutschland, insbesondere aus dem Bereich der Energieproduktion, ihrer Aufbereitung, ihrer Verteilung und ihres Verbrauchs in den Sektoren Industrie, Verkehr, Haushalte, Übriges Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (HHGHD). Dort liegt das größte Potenzial für THG-Reduzierungen, die dem Klimaschutz auch mittelfristig zugutekommen. Der Rückgang der energiebedingten CO₂-Emissionen in Niedersachsen lag mit 14,7 % zwischen 1990 und 2016 um 1,5 Prozentpunkte höher als im Durchschnitt aller westdeutschen Flächenländer¹²⁾.

Die niedersächsischen Ergebnisse zu den CH₄-/N₂O-Emissionen sind differenziert zu betrachten. Der bundesdeutsche Entwicklungsverlauf wurde von wenigen größeren Ereignissen nach der Wiedervereinigung geprägt. Hierzu zählen die Modernisierung des Kraftwerkssektors und der Rückgang großer Tierbestände in der Landwirtschaft in Ostdeutschland. Des Weiteren wurden N₂O-Emissionen in Folge emissionsmindernder Maßnahmen in der Gruppe Prozesse, Produktanwendungen bei wenigen großen Produzenten (Adipinsäuresynthese) außerhalb Niedersachsens stark gedrosselt (Rückgang in Deutschland im Betrachtungszeitraum 1990 - 2016 um 95,3 %).

Es ist festzustellen, dass 2016 die CH₄-/N₂O-Emissionen zusammen in der Landwirtschaft in Niedersachsen 13 988 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente ausmachten und damit 1,3 % über den entsprechenden Emissionen des Jahres 1990 (13 811 Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente) lagen. Demgegenüber waren diese landwirtschaftlich gebundenen Emissionen in den westdeutschen Flächenländern um 16,1 % zurückgegangen (Deutschland: -11,1 %).

Gemessen an den gesamten THG-Emissionen in Höhe von 82 342 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente (vgl. Abschnitt „Ergebnisse für THG in Niedersachsen“) betrug der Anteil der Landwirtschaft somit rund 17 Prozent. Verglichen mit der CO₂-Bilanzierung für Niedersachsen 2016¹³⁾ rangierten die Emissionen aus der Landwirtschaft vor denen aus dem Bereich Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Endenergieverbrauch (10 769 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente), jedoch hinter denen des Verkehrssektors (16 986 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente) und des GHD¹⁴⁾-Sektors (15 443 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente). Unter Berücksichtigung der von den o. g. drei Verbrauchssektoren verursachten Emissionen in Kraft- und Heizwerken (Umwandlungssektor) liegen deren Emissionen jeweils noch höher.¹⁵⁾

Die Rolle der Landwirtschaft als Emissionsquelle im Rahmen der THG-Beobachtung und Klimaschutzpolitik muss immer im Vergleich zu den weiteren großen Emittenten betrachtet werden. Ihr Beitrag zum Umweltschutz liegt natürlich auch im Klimaschutz, jedoch treten derzeit gleichwohl weitere große Herausforderungen für die Landwirtschaft zutage wie die stärkere Berücksichtigung des Gewässer- und Artenschutzes. Ihr Beitrag zur THG-Emissionsminderung in Niedersachsen sollte nicht überschätzt werden.

13) Quelle: www.statistik.niedersachsen.de > Themen > Umwelt und Energie > Service, Download

14) Gewerbe, Handel und Dienstleistungen und übrige Verbraucher.

15) Ergebnisse aus der eher modellhaften Berechnungsmethode zu einer „Verursacherbilanz“ werden derzeit weiterentwickelt und deshalb für ein Klimaschutzmonitoring nicht verwendet.

11) Vgl. Umweltbundesamt a. o. a. O., S. 135.

12) Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein.

Jahresrückblick: Landwirtschaft 2019

Ernte

Im Jahr 2019 fielen im Landesdurchschnitt 94 % der langjährigen Niederschlagsmengen (vgl. A1). Trotzdem senkte eine ungewöhnliche Sommertrockenheit in Gebieten mit Sandböden die Erträge. Dem sehr trockenen Sommer 2018 folgten ein regenreicher Herbst und Winter. Im anschließenden Sommer 2019 war es lange trocken, sonnig und sehr warm. Die hohen Niederschlagsmengen aus dem vorausgegangenen Herbst und Winter reichten auf den guten Böden, die sich durch ein großes Speicherpotential für Wasser auszeichnen, 2019 für eine gute Ernte. Auf den schnell austrocknenden Sandböden mit ihrem geringen Wasserspeichervermögen wurde eine geringe Ernte eingefahren, weil nicht alle Felder künstlich beregnet werden konnten. Die niedersächsischen Erntebilanzen verzeichnen in Jahren mit trockenen Sommern regelmäßig eine hohe Ernte auf den guten Böden, also in den Marschen und auf den Lößböden, und eine schlechte Ernte auf den Sandböden. In Jahren mit feuchten Frühjahren und Sommern gibt es hohe Ernten im „Sandgürtel“ von Meppen bis Dannenberg, während die Pflanzen auf den guten Böden der Küste und südlich des Mittellandkanals bei der Witterung krankheitsanfällig werden und dort die Erträge in solchen Jahren enttäuschen. Hinzu kommt, dass die Niederschlagsmengen von West nach Ost stark abnehmen.

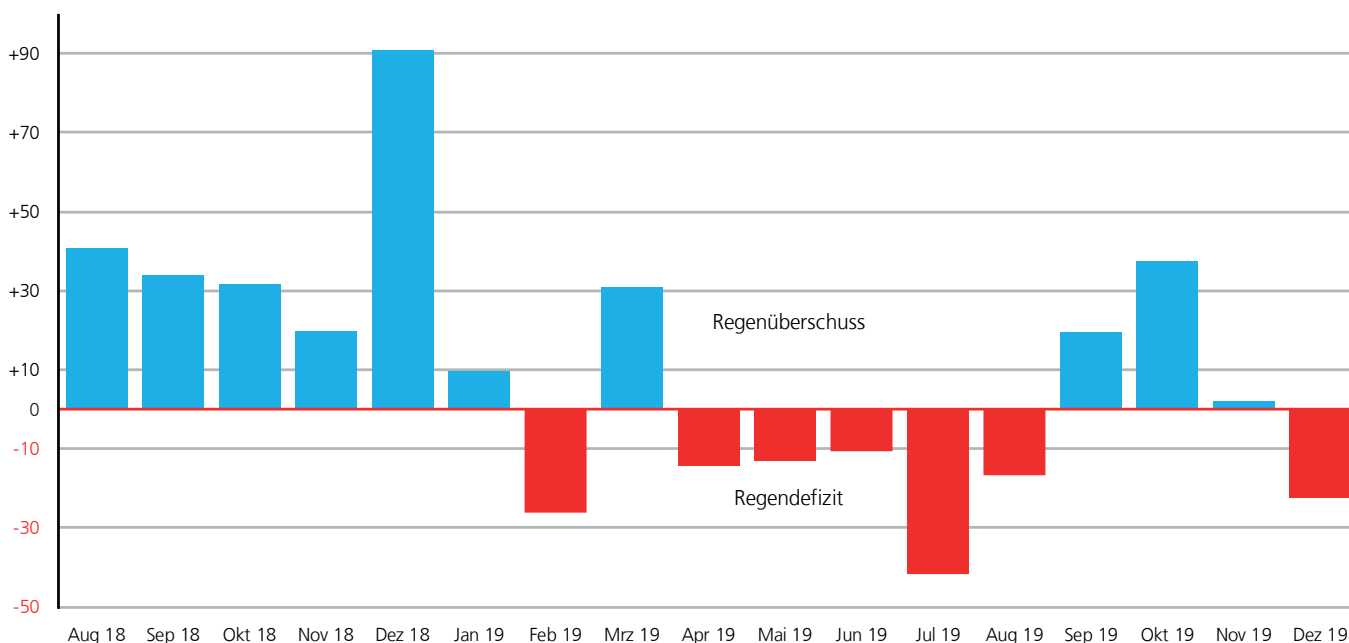
Das Erntejahr 2019 war das dritte Jahr in Folge mit einer von Durchschnittswerten extrem abweichenden Witterung. Nach dem sehr nassen Jahr 2017 folgte 2018 eine landesweite Dürre im Frühjahr und Sommer und 2019 war in den Sandgebieten und bei allen Milchviehbetrieben das dritte Jahr mit geringen Erntemengen. Im Speisekartoff-

felanbau in der Heide musste das Wasserkontingent für die Feldberegnung auf die Kartoffeln konzentriert werden. Das Getreide spielt in diesem ackerbaulich schwierigen Gebiet oft nur noch eine Rolle als „Deckfrucht“ ohne sichere Einkommenserwartung, bis nach zwei oder drei Getreidejahren wieder die lukrativeren Kartoffeln angebaut werden können. Nur die Sommerbraugerste, die allerdings auch nur bei bedingungsloser Beregnung eine entsprechende Brauqualität liefert, ist in diesen Lagen als Getreide eine „Cashfrucht“, falls die Mälzereien über Vorverträge die Qualitäten honorieren. Wenn die Prognosen zutreffen, dass in der Zukunft mit mehr trockenen Sommern gerechnet werden muss, wird sich die Heide intensiver um Beregnungswasser, Versickerungsgräben zur Grundwasserauffüllung nach Niederschlägen, Rohrleitungen zu Feldern, Fördergeldern für ökologisch wertvolle Rückhaltebecken und gemeinsame Beregnungsziele kümmern müssen. In Gebieten mit guten oder moorigen Böden sind eher Vorkehrungen für nasse Sommer wie 2017 und vermutlich häufiger auftretende, plötzliche, meist kleinräumige „Starkniederschläge“ zu treffen, damit die Wassermengen schnell und schadlos abgeleitet werden können.

Ernteverlierer 2019 war wieder das Grünland, insbesondere die Milchviehbetriebe

2019 ist bereits das dritte Jahr in Folge mit unterdurchschnittlicher Erntemenge auf Wiesen und Weiden (vgl. T1 und T2, sowie A2 bis A4): 2017 verhinderte Nässe die Bergung der Ernte; 2018 und 2019 verdorrte das Gras wegen Trockenheit, denn die hierzulande gebräuchlichen Grasmischungen benötigen regelmäßige Niederschläge. Nach

A1 | Regenüberschüsse und Regendefizite in Niedersachsen - Überschuss / Defizit gegenüber dem langjährigen Mittel in mm



T1 | Hektarerträge und Erntemengen wichtiger Kulturen in Niedersachsen

Erzeugnisse	Maßeinheit	2019	2018	Ø 2013 - 2018	Veränderung ¹⁾	
					2019 gg. 2018	2019 gg. Ø 2013 - 2018
					%	
Hektarerträge						
Getreide insg. (mit Körnermais / CCM)	dt / ha	72,3	61,6	76,7	+17,4	-5,7
dar. Winterweizen	dt / ha	82,6	70,5	83,9	+17,2	-1,5
Kartoffeln	dt / ha	390,2	365,4	450,9	+6,8	-13,5
Zuckerrüben	dt / ha	741,7	696,3	763,4	+6,5	-2,8
Winterraps	dt / ha	33,9	29,4	37,0	+15,3	-8,4
Äpfel	dt / ha	327,0	358,7	329,6	-8,8	-0,8
Erntemengen						
Getreide insg. (mit Körnermais / CCM)	1 000 t	6 450,3	5 306,1	6 843,2	+21,6	-5,7
dar. Winterweizen	1 000 t	3 324,6	2 437,2	3 340,3	+36,4	-0,5
Kartoffeln	1 000 t	4 670,1	4 161,6	4 874,3	+12,2	-4,2
Zuckerrüben	1 000 t	7 669,0	7 202,7	7 352,0	+6,5	+4,3
Winterraps	1 000 t	245,6	306,8	451,2	-19,9	-45,6
Äpfel	1 000 t	265,0	292,3	268,8	-9,3	-1,4

¹⁾Veränderungsraten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

T2 | Durchschnittserträge der wichtigsten Früchte in Niedersachsen seit 2010

Jahr	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale	Winterraps	Körnermais	Silomais	Zuckerrüben	Kartoffeln zus.	Ackerbohnen	Grasanbau	Mähweiden/Weiden
	dt/ha											dtTM/ha	
2010	79,3	49,3	68,4	44,4	58,2	40,4	90,4	407,0	630,1	407,6	32,1	77,8	77,2
2011	77,2	52,5	59,0	50,2	58,3	34,5	102,6	500,8	745,1	465,1	41,9	88,4	83,9
2012	76,6	64,5	66,8	59,0	71,3	38,4	102,2	506,3	716,0	463,7	40,8	92,2	87,6
2013	87,2	72,3	73,8	58,9	70,6	40,7	85,1	415,5	649,4	429,7	47,1	85,3	83,1
2014	89,6	70,8	79,7	61,4	74,5	42,3	104,5	491,1	831,6	479,2	57,3	104,1	94,0
2015	88,1	71,2	82,5	59,0	71,5	38,9	102,4	487,9	777,1	481,4	44,5	99,0	89,3
2016	83,3	65,5	74,1	57,0	66,2	36,8	97,3	465,0	803,7	468,0	42,4	94,8	86,3
2017	82,4	62,3	74,4	54,0	63,0	31,9	103,5	502,4	826,8	485,3	52,7	89,6	75,6
2018	70,5	50,0	59,7	50,5	53,6	29,4	66,5	364,1	696,3	365,4	39,0	57,0	53,5
2019	82,6	58,7	72,3	49,3	62,0	33,9	68,4	404,0	741,7	390,2	40,8	68,1	65,4

zwei Jahren mit Mindererträgen war die Futtersituation für Rinder und Schafe bereits im Frühjahr 2019 angespannt. Zwar war der erste Grünlandschnitt im Mai 2019 noch zufriedenstellend, aber die weiteren Schnitte waren wieder sehr gering, wenn die Gräser überhaupt noch grün wurden. Insgesamt konnten von den Grünlandflächen 2019 nur 70 % (2018: 60 %) des 6-jährigen Durchschnittes eingefahren werden (vgl. A5), die fehlende Menge musste teuer durch die Verfütterung von zugekauftem Stroh und Kraftfutter ausgeglichen werden. Die Kraftfutterwerke sind seit 2017 stark ausgelastet. Die Milchviehbetriebe haben wieder Stroh und Mais zugekauft, wo sie nur konnten, aber trotzdem mussten viele Betriebe ihre Tierzahlen reduzieren. Der Rinderbestand lag im November 2019 um 6,9 % niedriger als im November 2016.

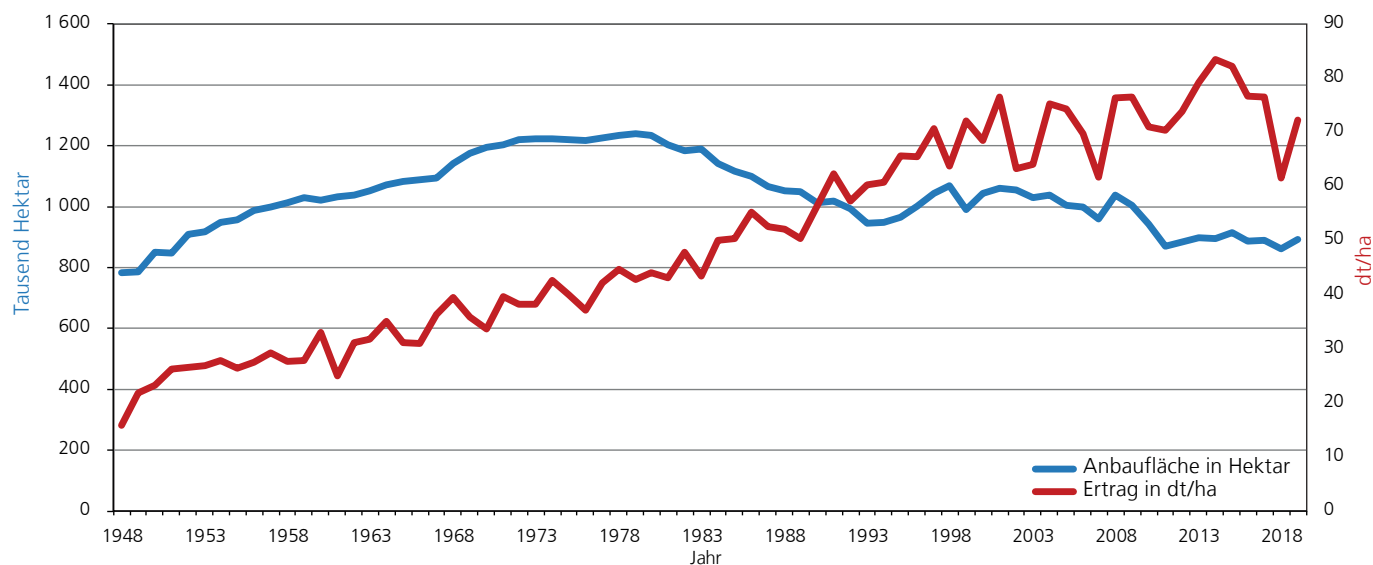
Bodennutzung

Im Jahr 2019 wurde die Bodennutzungshaupterhebung als Stichprobe durchgeführt. Deshalb handelt es sich bei der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Flächen

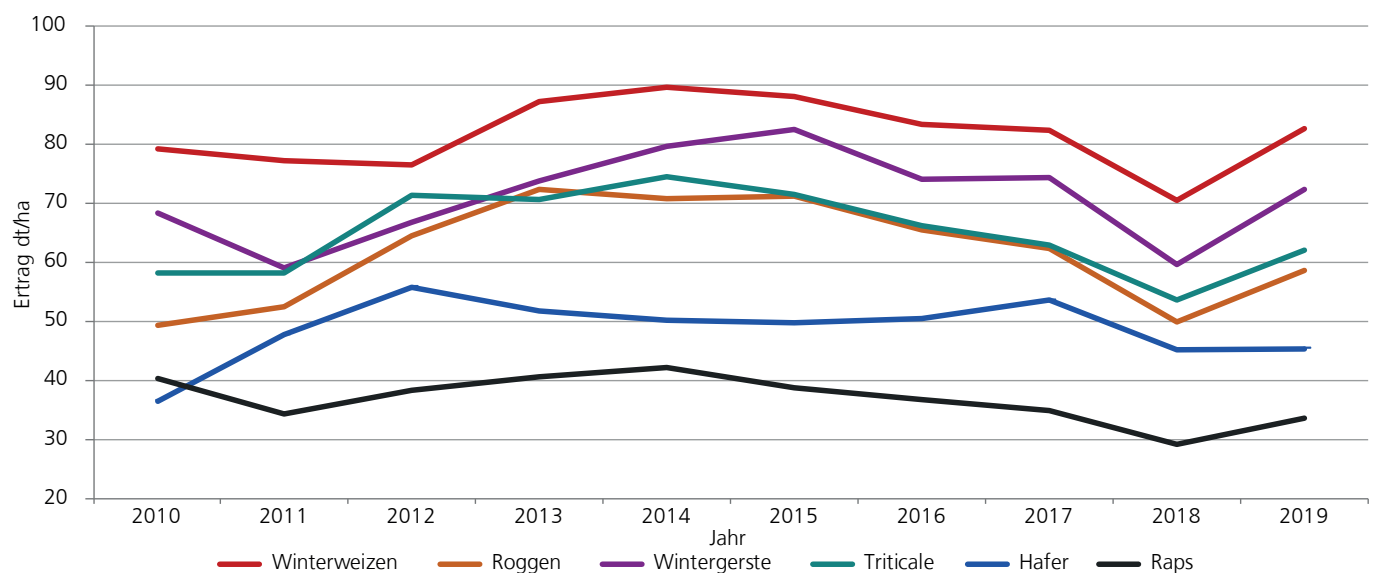
um hochgerechnete Werte. Bei weniger umfangreich angebauten Fruchtarten sind die Ergebnisse daher mit Unsicherheiten behaftet (vgl. T3).

Beim Anbau von Getreide im Allgemeinen war im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 3,6 % zu verzeichnen. Mit einer Fläche von 48 % des Ackerlandes war es weiterhin stärkste Anbaufrucht in Niedersachsen. Auf einen sehr nassen Herbst 2017, der eine Abnahme des Wintergetreideanbaus mit sich brachte, folgte ein trockener Herbst im Jahr 2018 sowie ein Dürre-Sommer 2019. Diese Witterungsverhältnisse sorgten im Vergleich zum Vorjahr wieder für eine Zunahme von Wintergetreide, das den Gegebenheiten besser standhalten und mehr Ertrag bringen konnte. Die Anbaufläche von Winterweizen stieg im Vergleich zum Jahr 2018 um 16,5 %; Sommerweizen hingegen nahm nur noch 17 % seiner Vorjahresfläche ein. Der Anbau von Sommergerste halbierte sich nahezu, während die Fläche für Wintergerste um 17 % auf 158 496 ha anwuchs. Hinter Weizen und Gerste war Roggen mit 132 964 ha die wichtigste Getreideart in Niedersachsen.

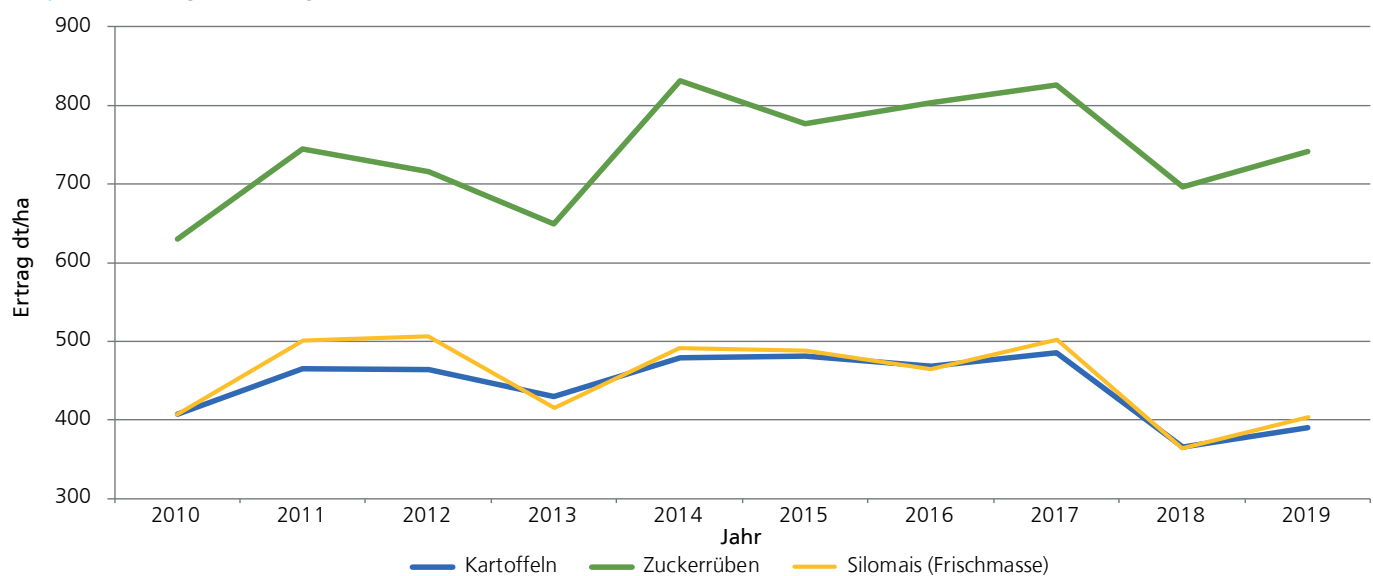
A2 | Entwicklung von Anbaufläche und Hektarertrag von Getreide (mit Körnermais) in Niedersachsen 1948 bis 2019



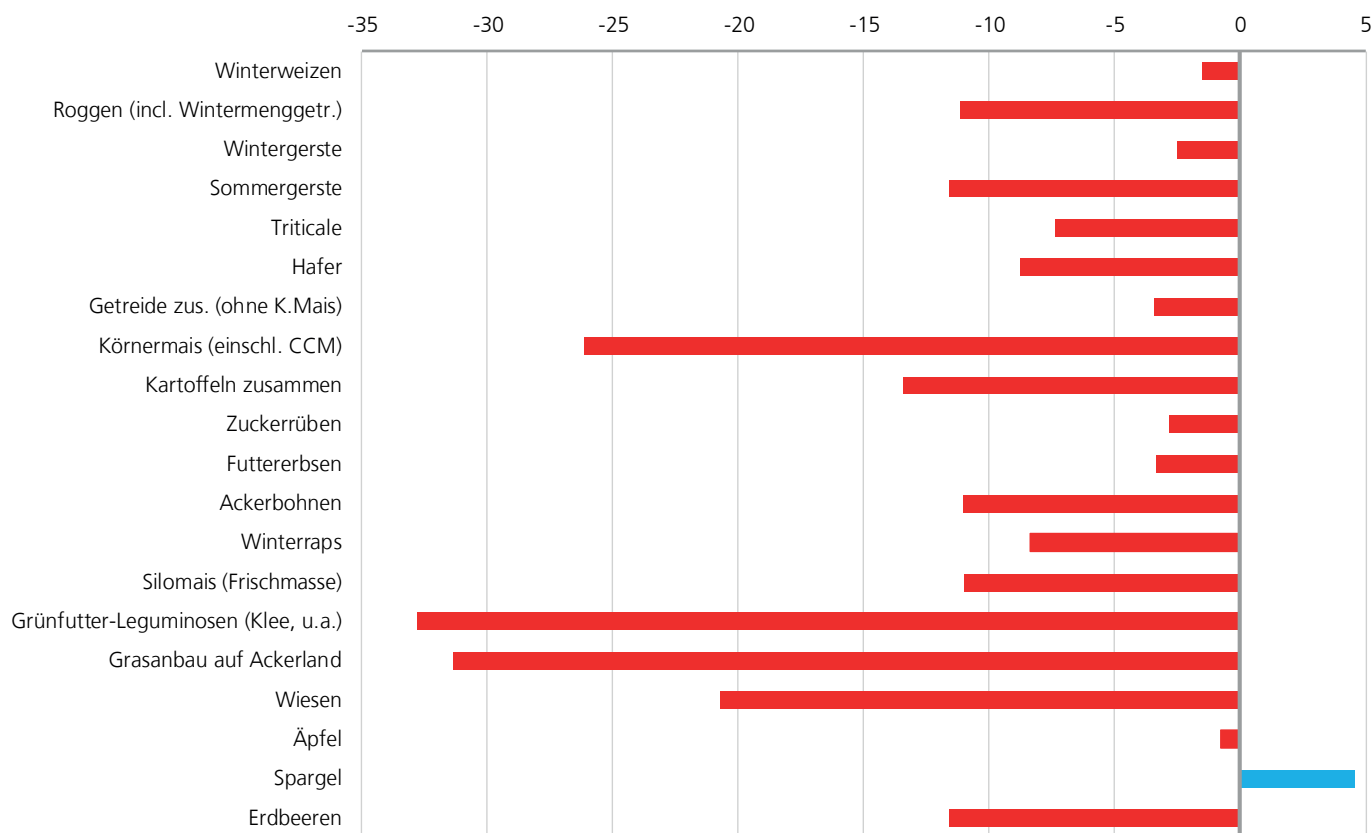
A3 | Entwicklung der Erträge für ausgewählte Getreidearten und Raps 2010 - 2019



A4 | Entwicklung der Erträge für Kartoffeln, Zuckerrüben und Silomais in Niedersachsen 2010 - 2019



A5 | Veränderung der Hektarerträge in Niedersachsen 2019 gegenüber dem 6-jährigen Mittelwert 2013 bis 2018 - in Prozent



Zweitstärkste Anbaufrucht auf dem Ackerland nach Getreide war auch 2019 der Silomais. Trotz eines Anbaurückgangs um 5 % nahm er 27 % bzw. 506 091 ha des Ackerlandes in Niedersachsen ein.

Dem Trend der letzten Jahre folgend war die Kartoffel weiterhin vor Raps mit einem Zuwachs von 5 % zum Vorjahr drittstärkste Anbaufrucht in Niedersachsen. Neben schlechten Marktpreisen für Raps sorgen schwierige Anbaubedingungen für einen Rückgang. Der Anbau von Zuckerrüben blieb vor allem aufgrund vertraglicher Regelungen konstant zum Jahr 2018 auf rund 103 000 ha.

Das Dauergrünland verkleinerte sich um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Weiden nahmen mit 596 169 ha (86 %) den größten Flächenanteil am Dauergrünland ein.

Insgesamt verringerte sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %, zum Jahr 2014 um 1,8 %.

Gemüse und Erdbeeren

Die Gemüseerhebung findet jährlich im Herbst statt, eine Vorerhebung zu Erdbeeren und Spargel erfolgt stets im Juni zuvor. Im Jahr 2019 bauten 910 niedersächsische Betriebe auf 23 773 ha Gemüse und Erdbeeren im Freiland, unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder im Gewächshaus an. Damit sank die Zahl der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr um 8 %, im Vergleich zu 2014 nahm sie um 16 %

bzw. 170 Betriebe ab. Die Anbaufläche stieg hingegen in den letzten Jahren immer weiter an, sodass 2019 bereits auf rund 2 100 ha mehr Gemüse als im Jahr 2014 angebaut wurde. Zum Vorjahr beträgt der Unterschied ein Plus von 95 ha. Mit 10 040 ha ist die Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren in der Region Weser-Ems am größten, die meisten Betriebe (327) befinden sich jedoch in der Region Lüneburg.

In Niedersachsen wurden von 274 Betrieben auf 3 260 ha Erdbeeren angebaut. Davon entfielen 3 104 ha auf den Freilandanbau. 426 ha standen noch nicht im Ertrag. Die gesamte Fläche nahm damit zum Vorjahr um 7 % ab. Dies ist auf den verringerten Anbau im Freiland zurückzuführen. Der Ertrag im Freiland lag im Jahr 2019 bei 97,8 dt/ha, ein witterungsbedingter Rückgang zum Vorjahr um fast 4 %. Insgesamt konnten auf den 2 678 ha ertragsfähiger Erdbeerfläche im Freiland 26 182 t geerntet werden. Der Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen vergrößerte sich um 8 % zum Vorjahr auf 156 ha. 70 Betriebe nutzten 2019 diese Anbauform, im Jahr 2018 bauten noch 56 Betriebe derart geschützte Erdbeeren an. Der Ertrag im Jahr 2019 lag bei 237 dt/ha und steigerte sich so um 48 % zum Vorjahr. Das langanhaltend sonnige Wetter sorgte für eine lange Vegetationsperiode, während die Abdeckungen vor dem Austrocknen schützten. Alle Anbauformen zusammen ergaben 2019 eine Jahresernte von 29 877 t und damit einen Verlust zum Vorjahr von 5 %. Dieses Ergebnis hat seine Ursache vor allem im Rückgang der Anbaufläche und dem geringeren Ertrag im Freilandanbau.

T3 | Ausgewählte Merkmale der Betriebsgrößenstruktur und Bodennutzung

Größenklassen	Maßeinheit	2019	2018	2014	Veränderung ¹⁾	
					2019 gg. 2018	2019 gg. 2014
					%	
Betriebsgrößenstruktur						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der land- wirtschaftlich genutzten Flächen (LF) von ... bis unter... ha						
unter 5	Anzahl in 1 000	2,43	2,29	2,52	+5,9	-3,6
5 bis 10	Anzahl in 1 000	5,34	5,00	5,18	+6,9	+3,1
10 bis 20	Anzahl in 1 000	4,89	5,10	6,08	-4,0	-19,5
20 bis 50	Anzahl in 1 000	6,89	7,35	9,00	-6,4	-23,5
50 bis 100	Anzahl in 1 000	8,57	8,69	10,36	-1,4	-17,3
100 bis 200	Anzahl in 1 000	6,08	6,30	6,04	-3,4	+0,7
200 bis 500	Anzahl in 1 000	2,12	2,04	1,77	+4,2	+20,2
500 und mehr	Anzahl in 1 000	0,22	0,22	0,16	+1,4	+42,3
Insgesamt	Anzahl in 1 000	36,54	36,98	40,11	-1,2	-8,9
Landwirtschaftlich genutzte Flächen nach Größenklassen der LF von ... bis unter... ha						
unter 5	1 000 ha	3,7	2,9	3,9	+26,7	-4,9
5 bis 10	1 000 ha	38,7	36,9	37,5	+4,9	+3,1
10 bis 20	1 000 ha	71,6	76,0	90,0	-5,7	-20,4
20 bis 50	1 000 ha	233,6	255,0	313,0	-8,4	-25,4
50 bis 100	1 000 ha	622,2	629,3	747,4	-1,1	-16,8
100 bis 200	1 000 ha	831,8	859,4	818,2	-3,2	+1,7
200 bis 500	1 000 ha	607,2	576,7	494,4	+5,3	+22,8
500 und mehr	1 000 ha	171,1	165,1	121,5	+3,6	+40,8
Insgesamt	1 000 ha	2 579,9	2 601,3	2 625,9	-0,8	-1,8
Nutzung der Bodenflächen						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	2 579,9	2 601,3	2 625,9	-0,8	-1,8
dar. Dauergrünland.	1 000 ha	690,2	695,6	719,3	-0,8	-4,0
Ackerland	1 000 ha	1 870,8	1 886,7	1 885,5	-0,8	-0,8
dar. Getreide insg. (mit Körnermais / CCM)	1 000 ha	893,2	862,2	895,0	+3,6	-0,2
dar. Winterweizen	1 000 ha	402,4	345,5	405,7	+16,5	-0,8
Silomais	1 000 ha	506,1	532,4	522,9	-4,9	-3,2
Kartoffeln	1 000 ha	119,7	113,9	105,3	+5,1	+13,7
Zuckerrüben	1 000 ha	103,4	103,4	101,4	-0,1	+1,9
Winterraps	1 000 ha	72,4	104,3	127,1	-30,6	-43,0
Freilandgemüse ²⁾	1 000 ha	20,4	20,3	17,4	+0,7	+17,5
Ackerlandbrache	1 000 ha	44,7	47,8	25,3	-6,6	+76,3
Strauchbeeren	Betriebe	248	246	236	+0,8	+5,1
	1 000 ha	2,4	2,4	1,8	+2,3	+34,5
	1 000 t	11,6	10,5	11,2	+9,8	+3,0
Speisepilze ³⁾	Betriebe	9	9	9	+0,0	+0,0
	ha	168,9	159,7	132,0	+5,8	+28,0
	1 000 t	30,8	33,5	30,0	-8,1	+2,8

1) Veränderungsraten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Anbaufläche aus der Gemüseanbauerhebung (ohne Erdbeeren).

3) Erntefläche aus der Erhebung über die Speisepilze

Auf knapp einem Viertel der niedersächsischen Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren wurde im Jahr 2019 Spargel angebaut. Die Fläche schrumpfte somit um rund 4 % zum Vorjahr auf 5 652 ha, von denen 808 ha noch nicht im Ertrag standen. 257 Betriebe kultivierten Spargel bei einem durchschnittlichen Ertrag von 58 dt/ha. Der durchschnittliche Ertrag steigerte sich somit um 3,8 dt/ha zum Vorjahr.

Deshalb liegt die Gesamterntemenge, trotz geschrumpfter Anbaufläche, mit 28 073 t über der des Vorjahres (27 468 t). Die Zahl der Betriebe verringerte sich zu 2018 um rund 19 % und folgt damit dem Trend der letzten Jahre (-32 % zum Jahr 2014). Im Jahr 2019 bewirtschaftete ein Betrieb im Durchschnitt 22 ha. Die Fläche je Betrieb stieg im Vergleich zu 2018 um rund 3 ha.

T4 | Ausgewählte Merkmale der Viehhaltung

Größenklassen	Maßeinheit	2019	2018	2014	Veränderung ¹⁾	
					2019 gg. 2018	2019 gg. 2014
					%	
Viehbestand - Stand jeweils November -						
Rinder ²⁾	Haltungen ³⁾ in 1 000	19,8	20,3	22,2	-2,5	-10,7
	Anzahl in 1 000	2 450,4	2 541,8	2 651,3	-3,6	-7,6
dar. Milchkühe ⁴⁾	Haltungen ³⁾ in 1 000	8,9	9,2	11,0	-4,0	-19,6
	Anzahl in 1 000	831,8	849,2	845,3	-2,0	-1,6
Schweine	Betriebe in 1 000	5,3	5,5	6,9	-5,0	-23,5
	Anzahl in 1 000	8 305,6	8 366,5	8 826,9	-0,7	-5,9
dar. Zuchtschweine	Betriebe in 1 000	1,7	1,8	2,3	-6,4	-25,8
	Anzahl in 1 000	447,0	471,3	523,1	-5,2	-14,6
Schafe	Betriebe in 1 000	1,0	1,0	1,1	-3,6	-8,8
	Anzahl in 1 000	164,7	172,8	170,1	-4,7	-3,2
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen⁵⁾						
Rinder	1 000 t	186,8	170,5	172,9	+9,5	+7,7
dar. Kälber	1 000 t	20,2	19,6	22,6	+3,2	+5,7
Schweine	1 000 t	1 694,4	1 735,1	1 781,7	-2,3	-4,9
Schafe	1 000 t	1,3	1,4	1,3	-6,7	+4,1
Pferde	1 000 t	0,1	0,3	0,4	-61,4	-69,3
Geflügel	1 000 t	927,1	928,9	901,3	-0,2	+2,9
Eierzeugung	1 Mio. Stück	4 879,0	4 786,7	4 316,4	+1,9	+13,0
Erzeugung in Aquakultur						
Erzeugung von Speisefisch	Betriebe	x	112	162	x	x
	1 000 t	x	2,67	2,65	x	x
Erzeugung von Muscheln	Betriebe	x	4	4	x	x
	1 000 t	x	2,03	1,73	x	x

1) Veränderungsdaten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Daten aus HIT=Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere.

3) Tierseuchenrechtliche Einheiten, keine landwirtschaftlichen Betriebe.

4) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtung der Haltungen.

5) Für das Jahr 2019 – vorläufige Ergebnisse.

Rückgänge der Betriebszahl wurden nicht nur bei Spargelbetrieben, sondern auch beim Anbau diverser Gemüsearten im Freiland festgestellt. Von 861 Betrieben im Jahr 2018 bestanden 2019 noch 774. Die Fläche wurde im Gegenzug größer und wuchs um 0,7 % auf 20 416 ha an. Die Anbaufläche je Betrieb vergrößerte sich von 23,5 ha auf 26,4 ha. Nach Spargel waren Speisewiebeln (2 850 ha) sowie Möhren und Karotten (2 170 ha) die häufigsten Gemüsearten im Freilandanbau. Den größten Flächenzuwachs in diesem Zeitraum verzeichneten die Anbauflächen im Freiland für Speisewiebeln (+348 ha), Radies (+87 ha) sowie Möhren und Karotten (+78 ha). Dagegen wurden Grünkohl (-87 ha), Eissalat (-59 ha) und Feldsalat (-44 ha) auf deutlich kleineren Flächen erzeugt. Wichtige Gemüsearten im Freiland waren auf 9 258 ha Fläche das Blatt- und Stängelgemüse (Salat, Spinat, Spargel etc.), das Wurzel- und Knollengemüse (Radieschen, Möhren und Karotten, Knollensellerie etc.) mit 6 287 ha Anbaufläche sowie das Kohlgemüse (Brokkoli, Blumenkohl, Grünkohl etc.), das auf gut 2 865 ha wuchs. Das Erntejahr 2019 brachte durchschnittliche Erträge, lediglich der Ertrag von Frischerbsen, Stangenbohnen und Salatgurken lag deutlich unter denen des Vorjahres. Im Gewächshaus bzw. unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen nahmen, neben den Erdbeeren mit 156 ha, Salatgurken mit fast 38 ha und Tomaten mit rund 34 ha die größte Fläche ein.

Strauchbeeren

Der Anbau von Strauchbeeren wird seit 2012 jährlich als Vollerhebung erfasst. 248 Betriebe bewirtschafteten im Jahr 2019 eine Fläche von 2 420 ha. Das entsprach rund einem Viertel der bundesweiten Anbaufläche. Mit einer Anbaufläche von 1 997 ha war die Kulturheidelbeere 2019 die mit Abstand bedeutendste Strauchbeerenart in Niedersachsen. Sie wurde von fast zwei Drittel aller Betriebe angebaut. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Fläche der Kulturheidelbeere im Freiland um gut 3,9 % erweitert. Aufgrund der größeren Anbaufläche sowie wegen des höheren Ertrags von 49 dt/ha wurden im Vergleich zum Vorjahr rund 16 % mehr geerntet. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 9 780 t Kulturheidelbeeren erzeugt.

Während die Anbaufläche im Freiland rückläufig war, wurde die Fläche von Himbeeren in Gewächshäusern größer. Im Freiland wurden 38,5 dt/ha (2018: 38,1 dt/ha) und im Gewächshaus 123,7 dt/ha (2018: 152,2 dt/ha) geerntet. Eine Erklärung für den gesunkenen Ertrag je ha im Gewächshaus ist die Anpflanzung neuer Flächen und ein niedriger Ertrag junger Pflanzen.

Neben der Neubepflanzung können auch Schäden durch Trockenheit und Starkregenereignisse bei Kulturen im Freiland eine wichtige Rolle spielen. Der Ertrag je Hektar roter und weißer Johannisbeeren lag 2019 bei 64,2 dt/ha (2018: 80,5 dt/ha), bei schwarzen Johannisbeeren konnten 12,2 dt/ha (2018: 27,7 dt/ha) und bei Stachelbeeren 47 dt/ha (2018: 65,6 dt/ha) geerntet werden.

Im Jahr 2019 erzeugten 48 Öko-Betriebe auf 369 ha Strauchbeeren.

Speisepilze

Die Erzeugung von Speisepilzen wird seit 2012 jährlich allgemein erhoben, allerdings können aufgrund der geringen Betriebszahl nur wenige Daten für Niedersachsen veröffentlicht werden. Im Jahr 2019 erzielten die neun niedersächsischen Betriebe auf 169 ha Erntefläche eine Erntemenge von 30 832 t. Fünf Betriebe wurden ganz oder teilweise ökologisch bewirtschaftet. Sie erzeugten auf 109 ha Erntefläche 17 908 t Speisepilze. Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 8 % weniger Speisepilze geerntet.

Viehbestand

Niedersächsische Ställe beherbergten zum Erhebungsstichtag im November 2019 insgesamt rund 2,5 Mio. Rinder (vgl. T4). Das waren 91 428 Tiere weniger als noch im Vorjahr (-3,6 %) und 200 914 Rinder weniger als im Jahr 2014 (-7,6 %). Die Milchkuhbestände mit 831 813 Tieren gingen im November 2019 um 2 % gegenüber dem Vorjahr zurück, fielen im Vergleich zum Jahr 2014 jedoch nur um 1,6 %. Im November 2019 wurden 19 795 Rinder-Haltungen insgesamt registriert. Knapp 20 300 Rinderhaltungen gab es Ende des Jahres 2018. Das waren 2,5 % weniger als noch im Vorjahr. Intensiver noch zeigt sich der Rückgang bei Milchkühen. Von 9 228 Haltungen mit Milchkühen Ende 2018 waren im November 2019 lediglich 8 861 übrig (-4 %). Dieser Rückgang spiegelt den anhaltenden Trend zu größeren und damit rentableren Haltungen wider. Im Jahr 2014 bestanden gut ein Viertel mehr Haltungen mit durchschnittlich 77 Tieren je Haltung. 2019 waren Milchkuhhaltungen im Durchschnitt mit 94 Tieren belegt. Der Strukturwandel von kleineren zu größeren Betrieben zeigt sich deutlich.

Noch stärkere Rückgänge als bei der Zahl der Rinderhaltungen sind bei der Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung zu verzeichnen. Die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung sank zum Vorjahr um 5 % auf 5 260, seit 2014 sogar um 24 %. Im November 2019 wurden in Niedersachsen rund 8,3 Mio. Schweine gezählt; das sind nur 0,7 % weniger als im Vorjahr, aber 6 % weniger Tiere als 2014. Durchschnittlich wurden 2014 je Betrieb 1 280 Schweine gehalten. Fünf Jahre später stieg diese Zahl auf rund 1 580 Tiere. Ein Trend zu größeren Betriebseinheiten lässt sich daher weiterhin erkennen. Rund ein Viertel der gehaltenen Tiere waren Ferkel, ein über die Jahre hinweg stabiles Verhältnis.

Die Novemberzählung der Schafhaltung wird seit dem Jahr 2011 durchgeführt. In Niedersachsen hielten 995 Betriebe im Jahr 2019 insgesamt 164 737 Schafe von denen 51 197 im November unter einem Jahr alt waren. Die Anzahl aller Schafe nahm damit zum Vorjahr um 4,7 % ab. Auch die Anzahl der Betriebe verringerte sich zum Vorjahr (-3,6 %). Wahrscheinlich führen vielen Gründe zu dieser Entwicklung. Neben der Herausforderung durch den Wolf und die damit verbundenen teuren Investitionen in Schutzvorrichtungen stellte auch Futtermangel durch anhaltende Trockenheit im Jahr 2019 ein Problem dar. 32 Betriebe in Niedersachsen hatten eine Größe von 1 000 und mehr Tieren. 3,8 % aller Betriebe in Niedersachsen besaßen Milchschafe. Die meisten Schafe wurden in der Statistischen Region Weser-Ems gehalten (68 478).

Eiererzeugung

In den niedersächsischen Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Jahr 2019 auf rund 18,2 Mio. Stallplätzen durchschnittlich 16,1 Mio. Legehennen zur Produktion von Konsumeiern gehalten. Das waren 2,2 % mehr Legehennen als im Jahr 2018 (15,8 Mio.) und 12,0 % mehr als im Jahr 2014 (14,4 Mio.). Mehr als die Hälfte der Tiere (53,3 %) stand 2019 in Bodenhaltung (8,6 Mio.). Im Freiland wurden 22,7 % der Tiere gehalten und 13,2 % in ökologischer Erzeugung. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Legehennen in ökologischer Erzeugung um 4,4 %. Die Legehennen in Bodenhaltung nahmen um 2,6 % zu, die in Freilandhaltung nahmen um 3,8 % zu. Bei durchschnittlich 25 Eiern pro Henne und Monat wurden 2019 in Niedersachsen jeden Monat rund 407 Mio. Eier gelegt. Damit wurde die Eierproduktion in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2 % gesteigert.

Aquakultur

Im Jahr 2018¹⁾ gab es in Niedersachsen insgesamt 116 produzierende Aquakulturbetriebe. 112 dieser Betriebe erzeugten insgesamt 2 665 t Speisefisch (-8 % zum Vorjahr). Das waren 15 % der bundesweiten Produktion (18 108 t). 45 % des erzeugten Speisefisches entfielen auf den Europäischen Aal, 24 % waren Lachsforellen und 14 % Regenbogenforellen. In sieben Betrieben wurde Rogen/Kaviar erzeugt. Vier Betriebe brachten 2 034 t Kulturmuscheln aus der Nordsee auf den Markt. Insgesamt wurden im Jahr 2018 fast 98 % der Speisefischproduktion von einem Drittel der Betriebe erzeugt, die jeweils mehr als 5 t Fisch pro Jahr produzieren. Die meisten Fische wurden in Kreislaufanlagen und Becken/Fließkanälen/Forellenteichen gehalten. 93 % der Gesamtmenge entstammten 2018 dieser Aquakulturart. Drei Betriebe in Niedersachsen bewirtschafteten ihre Aquakulturanlagen im Jahr 2018 gemäß Zertifizierung nach EU-Ökoverordnung.

¹⁾ Erste Ergebnisse der Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben stehen turnusmäßig erst etwa 7 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres zur Verfügung. Die zum Redaktionsschluss vorliegenden Daten beziehen sich daher auf das Jahr 2018.

Ausgaben für Toilettenpapier und Papiertaschentücher

Im Zuge der Corona-Krise ist es zu nicht für möglich gehaltenen „Hamsterkäufen“ von Nudeln, Mehl, Trocken- und Frischhefe sowie Toilettenpapier, Küchenrollen und Taschentüchern gekommen. Der Anblick leerer Regalmeter in den Supermärkten dürfte für viele neu gewesen sein. Daten zu Angebot und Absatz dieser Waren liegen der amtlichen Statistik nicht oder zumindest nicht in ausreichender Qualität vor. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die von den statistischen Ämtern durchgeführt wird, gibt aber Aufschluss darüber, wie viel Geld Haushalte normalerweise für bestimmte Produkte ausgeben. Da vor allem über den Sinn und Unsinn der Bevorratung mit Toilettenpapier lebhaft diskutiert wird, sollen im Folgenden die Ausgaben für das etwas andere „weiße Gold“ näher betrachtet werden.

Niedersächsische Haushalte gaben im Jahr 2018 durchschnittlich 9,26 Euro pro Monat für Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneprodukte aus. Das entsprach einem Anteil von gut einem Viertel an allen Ausgaben für Körperpflegeartikel und -geräte, zu denen u. a. Duschgel, Seife, Parfum, Schminkutensilien sowie herkömmliche und elektrische Zahnbürsten gehören. Bezogen auf sämtliche Ausgaben der Haushalte für den privaten Konsum (2 730 Euro pro Monat) wurden gut 0,3 % für Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneprodukte ausgegeben.

Im Folgenden werden die Auswirkungen ausgewählter soziodemographischer Faktoren auf die Ausgaben für die Produktgruppe „Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneprodukte“ betrachtet:

Soziale Stellung

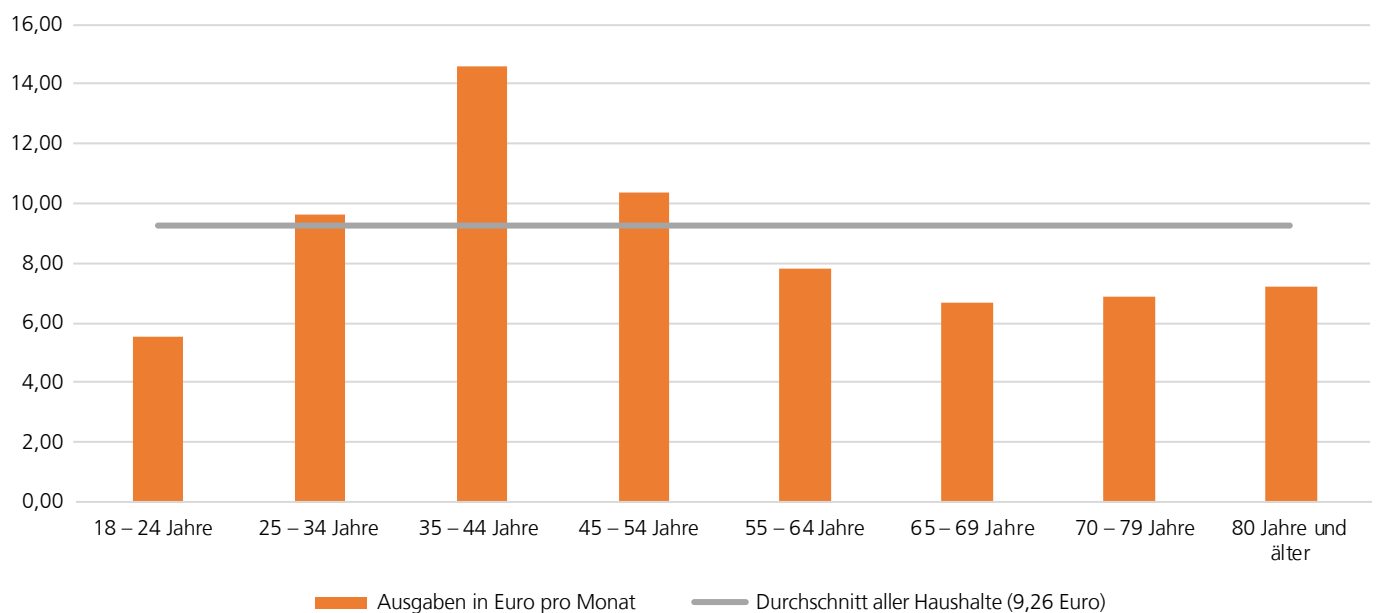
Haushalte¹⁾ von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern lagen mit Ausgaben von fast 11 Euro monatlich für Toilettenpapier deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt. Selbstständige gaben mit rund 9,60 Euro ebenfalls überdurchschnittlich viel aus. Unterdurchschnittliche Ausgaben für die Produktgruppe hatten hingegen Studierende, Nichterwerbstätige und Personen im Ruhestand mit Bezug von Rente oder Pension. Diese Haushalte bestanden im Schnitt aus 1,5 Personen. Mit rund 5,20 Euro hatten Studierende die geringsten Ausgaben für die betrachtete Produktgruppe. Nichterwerbstätige und Personen im Ruhestand gaben mit jeweils knapp 7 Euro ebenfalls vergleichsweise wenig für diese Produkte aus.

Alter

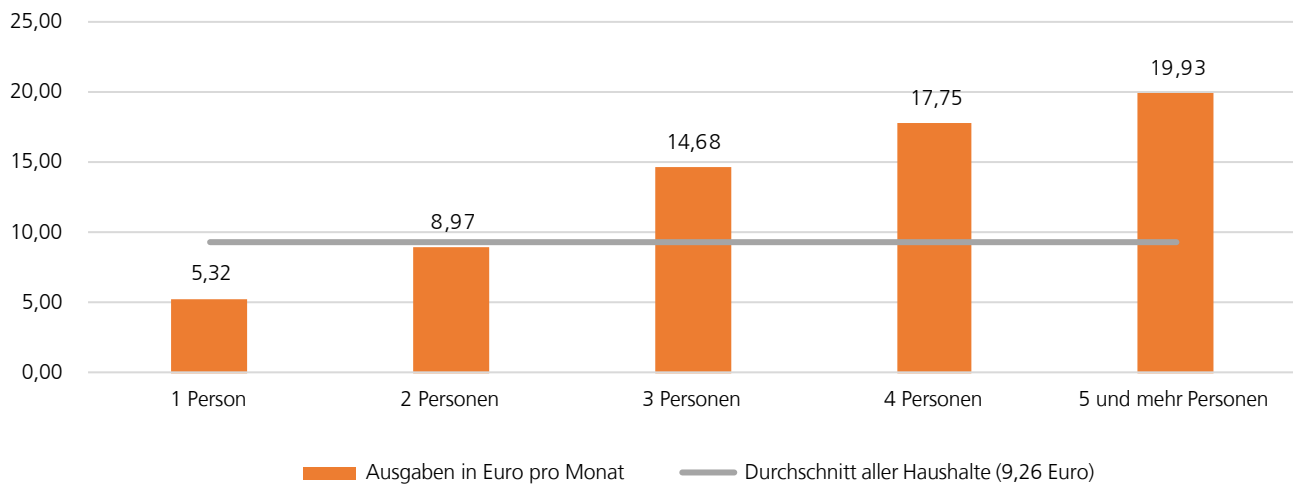
Diese Ergebnisse spiegelten sich auch bei der Betrachtung der einzelnen Altersgruppen wider (vgl. A1). Menschen in der Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen, in der überdurchschnittlich oft Ein-Personen-Haushalte, zum Beispiel von Studierenden vertreten sind, hatten mit rund 5,60 Euro die geringsten Ausgaben für diese Hygieneprodukte. Menschen in der Altersgruppe der 35 bis 44-Jährigen gaben hingegen mit rund 14,60 Euro durchschnittlich am meis-

1) Ein Haushalt meint in diesem Sinne einen Zusammenschluss von Menschen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Differenziert wird nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson. Als Haupteinkommensperson wird die Person definiert, die den größten Betrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet. Mögliche Soziale Stellungen sind: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Selbstständige (darunter Landwirtinnen und Landwirte sowie freiberuflich Tätige), Beamtinnen und Beamte, Angestellte und Arbeiterinnen bzw. Arbeiter, Arbeitslose, Nichterwerbstätige (darunter Personen im Ruhestand) sowie Studierende.

A1 | Monatliche Ausgaben niedersächsischer Haushalte für Toilettenpapier, Taschentücher und ähnliche Hygieneprodukte 2018 in Euro nach Altersgruppen



A2 | Monatliche Ausgaben niedersächsischer Haushalte für Toilettenpapier, Taschentücher und ähnliche Hygieneprodukte 2018 in Euro nach Haushaltsgröße



ten für die betrachtete Produktgruppe aus. Personen in der Altersgruppe der 45 bis 54-Jährigen hatten mit rund 10,30 Euro die zweithöchsten Ausgaben je Altersgruppe. Grund dafür könnte sein, dass Menschen insbesondere in diesen Altersgruppen häufig mit mehreren Personen, darunter auch Kindern in einem Haushalt leben. So lebten im Jahr 2018 niedersächsische Personen in der Altersgruppe der 35 bis 44-Jährigen durchschnittlich in 2,8-Personen-Haushalten und Personen in der Altersgruppe der 45 bis 54-Jährigen in 2,4-Personen-Haushalten. Mit zunehmendem Alter war die Ausgabenhöhe für die Produktgruppe wieder geringer. So gaben Personen in der Altersgruppe der 65 bis 69-Jährigen mit rund 6,70 Euro schon deutlich weniger aus. Grund war auch hier wieder die Haushaltsgröße. So lebten Personen über 65 Jahre durchschnittlich in 1,6-Personen-Haushalten. Ab einem Alter von 70 Jahren stieg die Ausgabenhöhe wieder gering an. 70 bis 79-Jährige gaben rund 6,90 Euro für die analysierte Produktgruppe aus, Menschen über 80 Jahre rund 7,20 Euro.

Haushaltsgröße

Mit steigender Zahl der Personen im Haushalt stieg die Ausgabenhöhe für die Produktgruppe (vgl. A2). Sie lag für einen Ein-Personenhaushalt bei rund 5,30 Euro. Zwei-Personen-Haushalte gaben knapp 9 Euro, Drei-Personen-Haushalte rund 14,70 Euro aus. In Haushalten mit 5 und mehr Personen wurden rund 19,90 Euro im Monat für die Produktgruppe ausgegeben.

Haushalte mit Kindern

Paare mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren gaben monatlich mit gut 19 Euro fast 7,50 Euro mehr für die Produktgruppe aus als Alleinerziehende mit mindestens einem Kind unter 18. Die Ausgabenhöhe der Alleinerziehenden lag mit rund 11,60 Euro noch deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt von 9,26 Euro. Grund für diese

Ausgabendifferenz zwischen Paaren und Alleinerziehenden könnte neben der Anzahl der Personen im Haushalt aber auch das geringere Haushaltsnettoeinkommen alleinerziehender Personen sein. So verfügten Alleinerziehende mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren im Durchschnitt über 2 668 Euro monatlich, Paare mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren dagegen über mehr als das Doppelte (5 777 Euro). In Haushalten, die von Alleinerziehenden geführt wurden, lebten durchschnittlich 2,5 Personen. Haushalte, in denen Paare mit Kindern lebten, bestanden aus durchschnittlich 3,8 Personen.

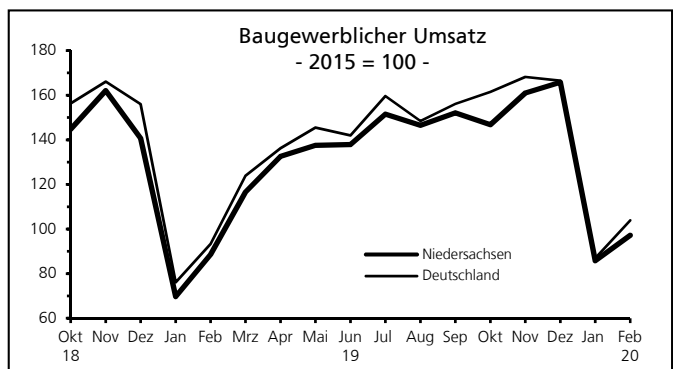
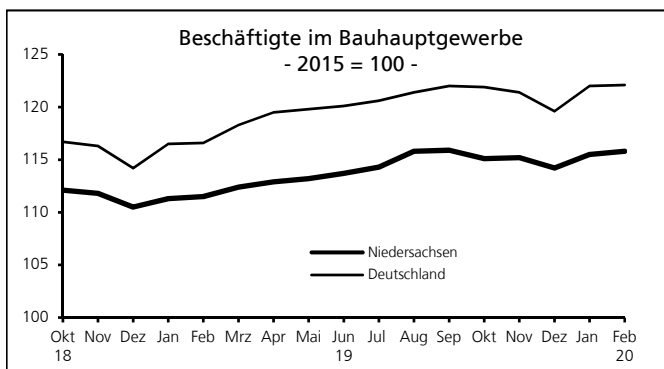
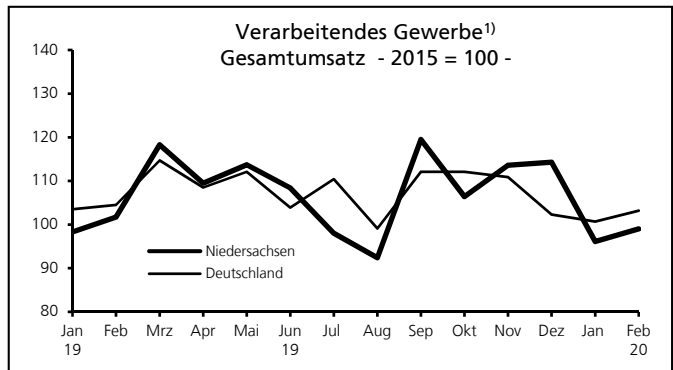
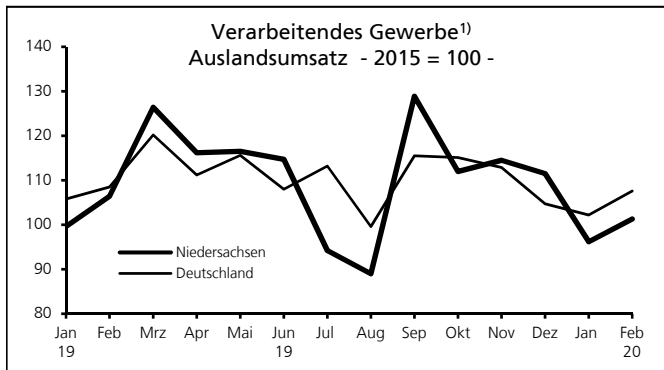
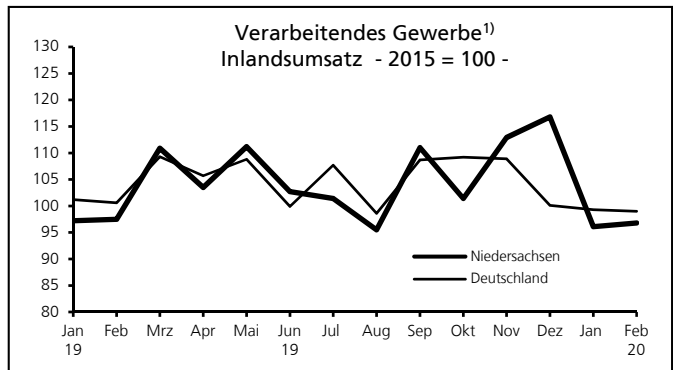
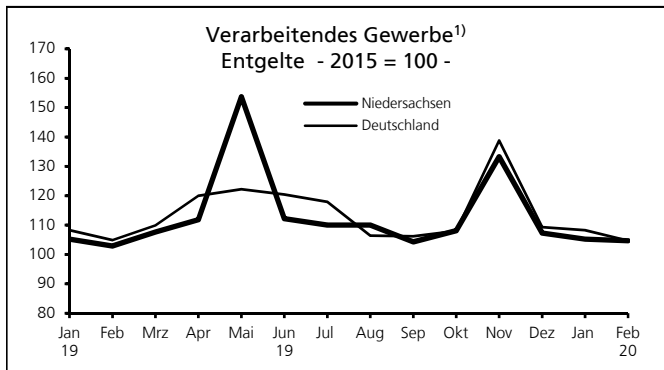
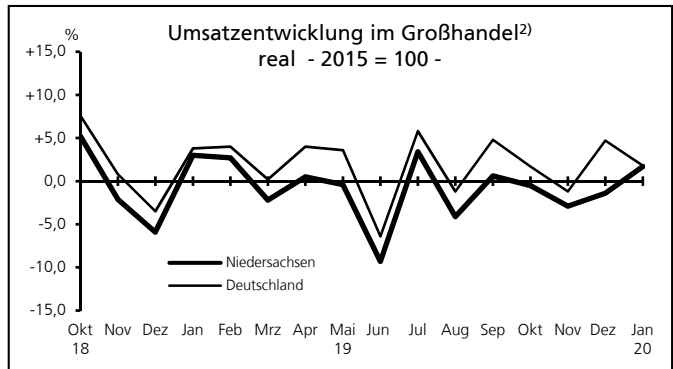
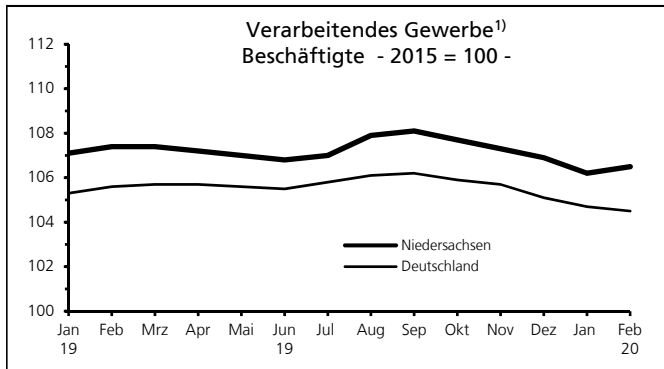
Männer und Frauen

Männer gaben deutlich weniger für die betrachtete Produktgruppe aus als Frauen. So gaben alleinlebende Männer im Durchschnitt 3,87 Euro, alleinlebende Frauen aller Altersklassen jedoch 6,12 Euro monatlich für diese Produkte aus. Ein Grund für den deutlichen Ausgabenunterschied dürfte in den nicht separat erfassten Produkten für die Monatshygiene zu finden sein.

Fazit / Ausblick

Als die größten Einflussfaktoren für Ausgabenunterschiede bei Toilettenpapier, Taschentüchern und ähnlichen Hygieneprodukten gehen aus der EVS die Anzahl der Personen in einem Haushalt sowie deren Alter und Geschlecht hervor.

Inwiefern die Corona-Krise Einfluss auf die monatliche Ausgabenhöhe für diese Produkte hat, kann erst eine Auswertung der Daten für 2020 im nächsten Jahr zeigen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Corona-Krise keinen relevanten Einfluss auf die zukünftige Ausgabenhöhe nehmen wird. Veränderungen der Ausgabenhöhe sind üblich und haben ihren Ursprung selten in Krisensituationen. So lag die durchschnittliche Ausgabenhöhe niedersächsischer Haushalte für diese Produktgruppe im Jahr 2013 noch bei 8,88 Euro.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	02/20	91,7	-7,7	-3,8	-6,2	02/20	103,7	+0,6	-2,6	-0,6
dar.: Investitionsgüter	2015=100	02/20	87,1	-11,5	-5,6	-8,1	02/20	101,6	+0,3	-3,8	-0,7
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	02/20	92,1	-14,7	-11,1	-14,5	02/20	104,2	+3,4	-3,6	+2,1
Inland	2015=100	02/20	93,2	-13,9	-8,1	-12,0	02/20	100,8	-4,3	-5,9	-6,1
Ausland	2015=100	02/20	90,4	-1,8	0,0	-0,9	02/20	105,9	+4,4	-0,2	+3,7
Bauhauptgewerbe	2015=100	02/20	126,0	-7,0	+9,7	+7,9	02/20	133,6	+0,1	+2,6	+4,4

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	02/20	15 964,1	-2,7	-4,4	-2,5	02/20	145 263,8	-1,2	-1,4	-2,0
Ausland	Mio. Euro	02/20	8 185,1	-0,7	0,0	-0,9	02/20	70 521,2	-1,6	-1,0	-1,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/20	7 779,0	-4,7	-8,8	-4,1	02/20	74 742,7	-0,9	-1,8	-2,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/20	631,8	+9,6	+16,6	+15,5	02/20	5 710,0	+11,3	+9,8	+12,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/20	510 562	-0,8	-0,8	-0,8	02/20	5 636 320	-1,1	-0,8	-0,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/20	54 990	+3,9	+3,7	+3,8	02/20	496 043	+4,7	+4,8	+4,7

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	02/20	2 092,7	+1,8	+1,2	+0,9	02/20	23 264,4	-0,2	0,0	-0,1
je Beschäftigten	Euro	02/20	4 099	+2,6	+2,0	+1,7	02/20	4 128	+0,9	+0,8	+0,7
absolut	Mio. Euro	02/20	160,5	+4,3	+7,1	+7,6	02/20	1 441,1	+6,3	+8,6	+8,3
je Beschäftigten	Euro	02/20	2 918	+0,4	+3,3	+3,6	02/20	2 905	+1,5	+3,6	+3,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	01/20	100,4	+1,8	+1,2	+1,8	01/20	105,2	+2,7	+2,7	+2,7
Großhandel	2015=100	01/20	94,4	+1,7	-1,0	+1,7	01/20	105,2	+1,8	+1,6	+1,8
Gastgewerbe	2015=100	01/20	78,7	+3,4	+0,7	+3,4	01/20	87,2	+1,5	+0,7	+1,5

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	01/20	103,8	+0,7	+0,6	+0,7	01/20	104,1	+0,7	+0,7	+0,7
Großhandel	2015=100	01/20	104,8	+0,7	+1,0	+0,7	01/20	105,6	+0,7	+0,9	+0,7
Gastgewerbe	2015=100	01/20	95,5	+1,3	-0,1	+1,3	01/20	100,0	+1,0	+1,1	+1,0
Übernachtungen	1 000	01/20	2 059	+0,4	+3,3	+0,4	01/20	26 942	+3,0	+3,8	+3,0

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	02/20	6 921,9	-0,8	+0,1	+0,6	02/20	109 228,8	+0,3	+0,2	-0,8
Einfuhr	Mio. Euro	02/20	7 402,7	-5,5	-2,9	-3,4	02/20	88 612,5	-2,8	-1,0	-2,1

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	03/20	104,8	+1,2	+1,6	+1,6	03/20	105,7	+1,4	+1,6	+1,6
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	01/20	3 034,3	+1,7	+1,6	+1,7	01/20	33 602,3	+1,3	+1,4	+1,3
Arbeitslose	Anzahl	03/20	220 490	-0,3	-0,9	-0,9	03/20	2 335 367	+1,5	+1,1	+1,1
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	03/20	5,1	0,0	0,0	0,0	03/20	5,1	0,0	0,0	0,0
Frauen	%	03/20	4,7	-0,1	-0,2	-0,2	03/20	4,7	0,0	0,0	0,0
Jüngere ⁶⁾	%	03/20	4,7	+0,1	+0,1	+0,1	03/20	4,5	0,0	0,0	0,0
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	03/20	71 253	-6,2	-7,0	-7,0	03/20	708 728	-5,0	-5,7	-5,7

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	01/20	5 392	+6,3	+7,8	+6,3	01/20	60 252	+5,1	+1,8	+5,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/20	1 168	+2,3	+4,6	+2,3	01/20	12 711	+1,4	-0,4	+1,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/20	4 620	+2,8	+2,1	+2,8	01/20	55 435	-1,9	-5,6	-1,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/20	1 044	+9,1	+7,0	+9,1	01/20	11 593	-1,0	-4,2	-1,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/20	146	+44,6	+3,3	+44,6	01/20	1 609	-5,4	-4,5	-5,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/20	92,7	-50,0	-41,1	-50,0	01/20	4 030,1	+247,8	+245,9	+247,8

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/20	149	+4,2	0,0	+4,2	01/20	1 569	+5,7	+4,0	+5,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/20	83	+25,8	+4,9	+25,8	01/20	738	-6,5	+0,4	-6,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/20	101	-1,0	-10,2	-1,0	01/20	1 124	-13,6	-13,6	-13,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/20	36	+44,0	-6,2	+44,0	01/20	363	-13,8	-13,3	-13,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/20	4	+33,3	-20,0	+33,3	01/20	48	-7,7	-4,5	-7,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/20	2,0	X	+22,1	X	01/20	53,0	+87,1	-55,5	+87,1

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/20	473	-2,3	+0,1	-2,3	01/20	6 435	+4,0	-2,7	+4,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/20	145	+10,7	0,0	+10,7	01/20	1 546	+8,8	+1,6	+8,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/20	359	+9,5	+5,0	+9,5	01/20	5 090	-2,0	-6,8	-2,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/20	76	-11,6	-5,6	-11,6	01/20	845	-7,0	-7,4	-7,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/20	14	+16,7	0,0	+16,7	01/20	170	-5,0	+2,4	-5,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/20	23,7	+270,6	+35,9	+270,6	01/20	142,7	-11,5	+123,3	-11,5

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/20	684	+15,0	+5,1	+15,0	01/20	7 419	+6,9	+0,6	+6,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/20	83	-22,4	-16,0	-22,4	01/20	1 037	-4,8	-6,5	-4,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/20	555	+6,7	+1,3	+6,7	01/20	6 785	-1,7	-8,1	-1,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/20	75	+8,7	+20,7	+8,7	01/20	936	-3,4	+11,0	-3,4

Insolvenzen

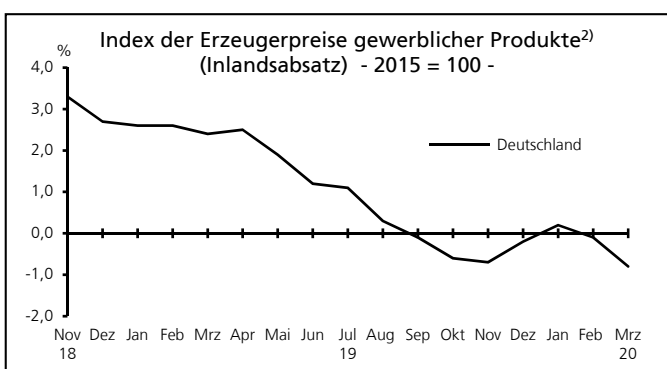
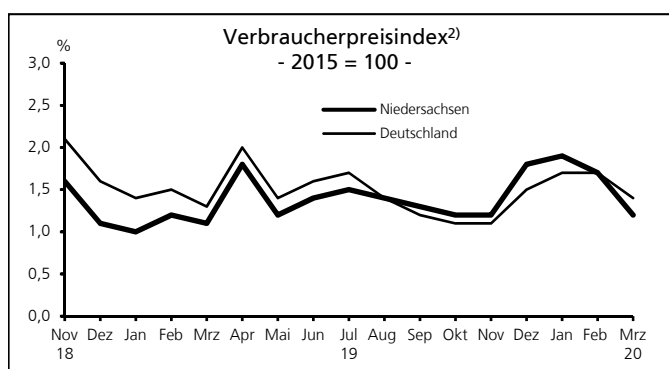
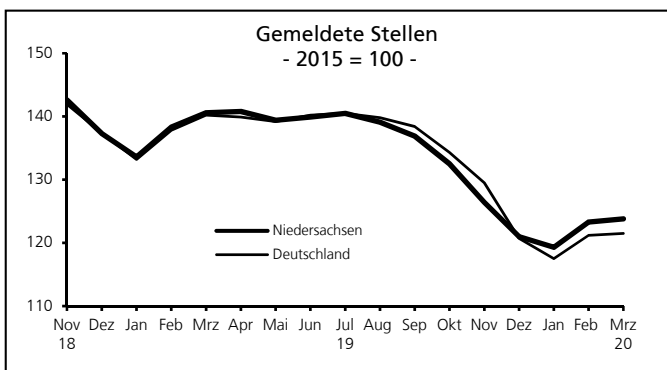
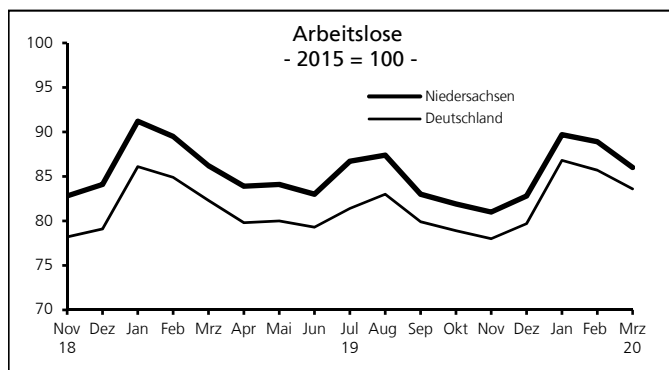
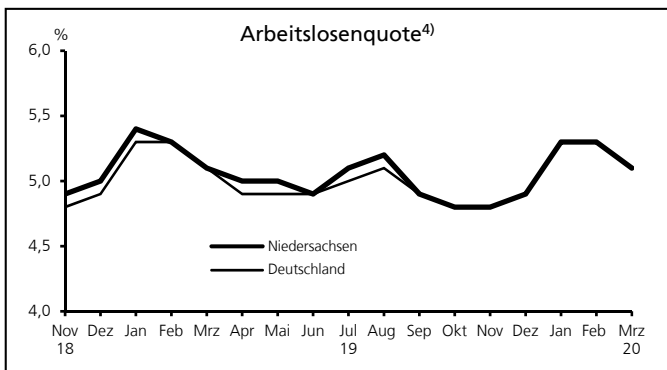
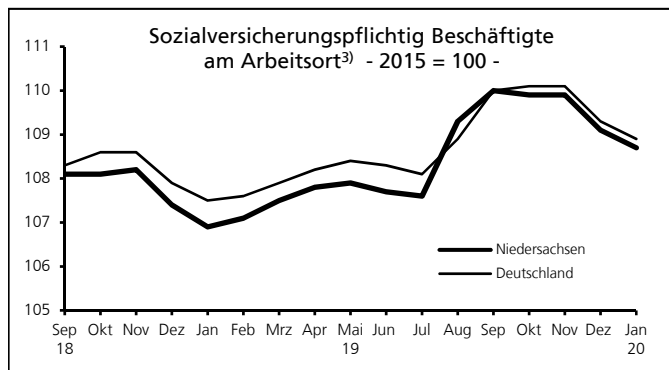
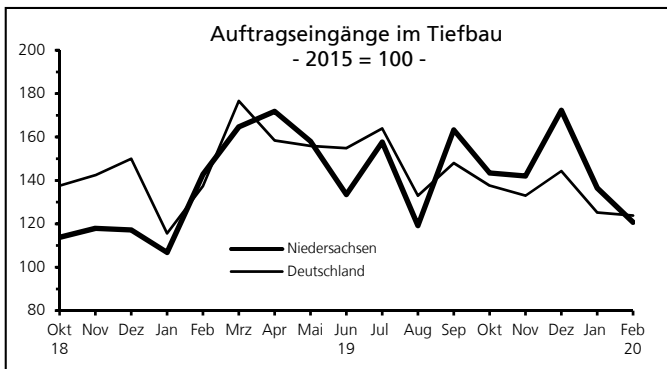
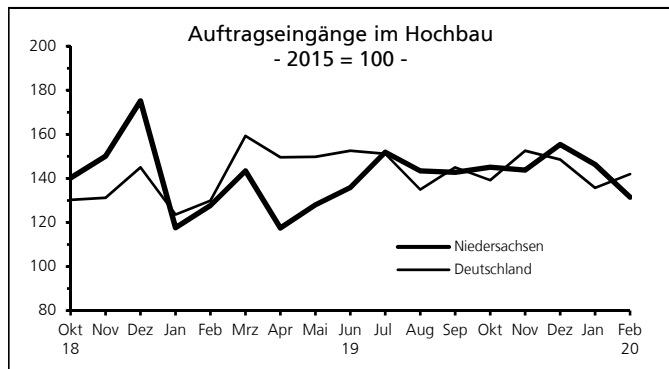
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/20	14	+27,3	+27,6	+27,3	01/20	152	-8,4	-0,7	-8,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/20	0,6	-39,5	-75,2	-39,5	01/20	54,0	+99,7	X	+99,7

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2020 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ März 2020	Nachrichtlich:	
		im Monat					Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2019		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 31.03.2019	Bevölkerung am 31.03.2019
		Mrz. 2019	Jun. 2019	Sep. 2019	Dez. 2019	Mrz. 2020				
101	Braunschweig, Stadt	6 973	6 699	6 776	6 334	6 394	6 848	4,6	102 266	248 503
102	Salzgitter, Stadt	4 903	4 764	4 641	4 552	4 795	4 770	8,8	38 867	104 776
103	Wolfsburg, Stadt	3 225	3 062	2 947	2 737	2 968	3 058	4,4	52 444	124 220
151	Gifhorn	3 829	3 839	3 727	3 646	3 732	3 806	3,9	72 652	176 043
153	Goslar	4 250	3 803	3 937	3 986	4 143	4 044	6,1	48 660	136 700
154	Helmstedt	2 891	2 878	2 754	2 787	2 808	2 873	5,7	37 364	91 326
155	Northheim	3 642	3 530	3 470	3 542	3 499	3 604	5,0	51 271	132 635
157	Peine	3 285	3 081	3 114	3 086	3 292	3 205	4,5	54 078	133 982
158	Wolfenbüttel	2 936	2 753	2 624	2 579	2 778	2 807	4,4	46 848	119 884
159	Göttingen	9 462	8 998	8 858	8 660	9 378	9 172	5,5	122 028	327 634
1	Braunschweig	45 396	43 407	42 848	41 909	43 787	44 187	5,1	626 478	1 595 703
241	Region Hannover darunter:	39 717	39 965	40 108	38 799	40 671	40 180	6,5	452 462	1 157 443
241 001	Hannover, Landeshauptstadt	22 980	23 451	23 400	22 549	23 418	23 396	7,8	212 299	537 746
251	Diepholz	4 655	4 606	4 639	4 758	4 770	4 708	3,9	89 529	217 046
252	Hamelnd-Pyrmont	4 756	4 683	4 612	4 673	4 750	4 709	6,1	56 241	148 508
254	Hildesheim	8 462	8 549	8 475	8 097	8 705	8 517	5,9	105 749	276 343
255	Holzminde	2 311	2 222	2 217	2 171	2 215	2 263	6,2	25 845	70 866
256	Nienburg (Weser)	3 297	3 056	3 086	3 097	3 120	3 209	4,7	48 324	121 512
257	Schaumburg	4 605	4 215	4 115	4 098	4 123	4 329	5,0	59 670	157 777
2	Hannover	67 803	67 296	67 252	65 693	68 354	67 913	5,9	837 820	2 149 495
351	Celle	5 300	5 172	5 160	5 041	5 299	5 261	5,8	66 628	178 797
352	Cuxhaven	5 535	5 252	5 038	5 455	5 533	5 356	5,3	73 138	198 068
353	Harburg	5 277	4 995	4 959	5 092	5 267	5 155	3,8	103 443	253 093
354	Lüchow-Dannenberg	1 612	1 656	1 692	1 695	1 676	1 665	7,4	16 155	48 418
355	Lüneburg	5 208	5 063	5 104	4 917	5 079	5 162	5,2	69 733	183 613
356	Osterholz	2 027	1 993	2 030	1 935	2 057	2 020	3,4	44 916	113 642
357	Rotenburg (Wümme)	3 383	3 170	3 065	3 098	3 214	3 259	3,5	67 763	163 507
358	Heidekreis	4 144	3 801	3 750	3 911	4 255	3 974	5,6	54 241	139 862
359	Stade	5 567	5 592	5 717	5 695	5 659	5 701	5,0	82 464	203 521
360	Uelzen	2 464	2 302	2 231	2 206	2 299	2 359	4,9	34 073	92 568
361	Verden	3 089	2 965	2 760	2 640	2 646	2 922	3,6	54 728	136 961
3	Lüneburg	43 606	41 961	41 506	41 685	42 984	42 835	4,7	667 282	1 712 050
401	Delmenhorst, Stadt	3 537	3 744	3 606	3 499	3 603	3 642	9,3	26 292	77 482
402	Emden, Stadt	2 261	2 160	2 233	2 205	2 243	2 235	8,2	18 347	50 064
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5 732	5 677	5 966	5 650	5 860	5 836	6,1	65 165	168 186
404	Osnabrück, Stadt	6 074	6 225	6 260	6 214	6 346	6 259	6,7	65 983	164 750
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 080	3 996	3 929	3 795	3 899	3 987	10,1	25 690	76 088
451	Ammerland	2 421	2 096	2 244	2 561	2 534	2 406	3,8	48 832	124 355
452	Aurich	7 035	5 976	5 893	6 729	6 828	6 498	6,6	69 785	189 900
453	Cloppenburg	3 664	3 560	3 716	3 746	3 853	3 737	4,0	71 683	170 109
454	Emsland	4 226	3 984	4 339	4 431	4 609	4 357	2,5	134 516	327 003
455	Friesland	2 436	1 981	1 912	2 132	2 188	2 159	4,4	36 040	98 533
456	Grafschaft Bentheim	1 870	1 857	1 860	1 825	1 899	1 879	2,5	53 623	136 637
457	Leer	4 876	4 328	4 350	4 703	4 854	4 642	5,4	62 083	170 130
458	Oldenburg	2 316	2 220	2 188	2 126	2 185	2 281	3,0	55 699	130 620
459	Osnabrück	5 965	5 645	5 852	5 848	6 327	5 923	3,1	152 693	357 443
460	Vechta	3 001	2 821	2 943	3 074	3 325	3 000	3,8	64 552	142 041
461	Wesermarsch	2 840	2 678	2 723	2 827	2 964	2 795	6,2	34 785	88 607
462	Wittmund	1 945	1 277	1 187	1 726	1 848	1 553	6,4	20 245	56 993
4	Weser-Ems	64 279	60 225	61 201	63 091	65 365	63 188	4,6	1 006 013	2 528 941
	Niedersachsen	221 084	212 890	212 807	212 378	220 490	218 123	5,1	3 137 593	7 986 189
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
153017	Goslar, Stadt	1 914	1 728	1 796	1 755	1 850	1 827	7,3	17 965	50 597
157006	Peine, Stadt	1 771	1 651	1 701	1 703	1 798	1 734	6,9	19 071	49 813
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 607	1 535	1 445	1 428	1 552	1 548	5,5	20 132	52 221
159016	Göttingen, Stadt	4 385	4 178	4 192	3 965	4 314	4 263	6,6	44 011	119 163
241005	Garbsen, Stadt	2 034	1 966	2 046	2 033	2 133	2 032	6,5	23 974	60 747
241010	Langenhagen, Stadt	1 836	1 823	1 787	1 721	1 849	1 818	6,2	22 186	54 392
252006	Hamelnd, Stadt	2 333	2 315	2 306	2 304	2 298	2 328	7,8	20 935	57 544
254021	Hildesheim, Stadt	4 596	4 785	4 671	4 431	4 697	4 678	8,6	36 696	101 818
351006	Celle, Stadt	2 669	2 656	2 650	2 551	2 757	2 677	7,8	24 908	69 408
352011	Cuxhaven, Stadt	1 920	1 754	1 674	1 991	1 951	1 836	7,8	16 809	48 307
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 000	2 956	2 968	2 819	2 882	2 975	7,1	28 118	75 448
359038	Stade, Hansestadt	2 206	2 219	2 268	2 266	2 221	2 252	8,5	18 295	47 592
454032	Lingen (Ems), Stadt	957	915	973	937	1 020	977	3,3	22 380	54 514
456015	Nordhorn, Stadt	1 037	1 033	1 016	984	1 031	1 021	3,4	21 145	53 435
459024	Melle, Stadt	612	580	644	624	702	622	2,6	20 160	46 473

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung.

Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. 3) Am Wohnort.

Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand April 2020, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾							Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)					G	H	G	H	G	H	G	H	G	
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾										Jungrinder ⁴⁾
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	271	47	3	122	57	66	16	7	4 531	220	155	12	145	47	13	2	8
Hannover	386	39	3	193	55	101	25	9	49 040	57	1 306	36	83	133	-	-	2
Lüneburg	1 437	150	47	309	787	286	-	8	93 403	140	587	45	152	65	2	8	8
Weser-Ems	82 483	220	34	22 417	45 206	3 498	11 274	54	1 467 981	418	1 459	134	320	102	50	1	10
Niedersachsen	84 577	456	87	23 041	46 105	3 951	11 315	78	1 614 955	835	3 507	227	700	347	65	11	28
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	90,9	15,8	1,1	49,3	17,5	19,6	2,3	1,1	435,8	21,2	2,8	0,2	4,4	1,4	0,2	0,0	2,1
Hannover	131,0	12,9	1,1	77,9	16,9	30,1	3,7	1,4	4 716,7	5,5	23,5	0,6	2,5	4,0	-	-	0,5
Lüneburg	469,9	49,1	17,2	124,7	241,6	85,1	-	1,3	8 983,5	13,5	10,6	0,8	4,6	2,0	0,0	0,1	2,1
Weser-Ems	25 640,2	73,1	12,5	9 050,0	13 877,3	1 041,1	1 650,7	8,5	141 190,4	40,2	26,3	2,4	9,6	3,1	0,9	0,0	2,6
Niedersachsen	26 332,1	150,8	31,9	9 301,9	14 153,3	1 176,0	1 656,7	12,3	155 326,4	80,3	63,1	4,1	21,0	10,4	1,2	0,2	7,4
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Dez. 2019	16 102,6	134,5	40,3	9 615,4	3 727,1	983,9	1 712,6	23,3	130 404,6	71,9	100,6	6,8	41,7	13,5	1,0	0,2	12,4
Jan. 2019	14 648,6	160,0	27,4	7 061,9	4 780,9	1 045,6	1 715,6	17,1	154 145,5	91,5	69,4	2,7	18,5	6,3	2,5	0,3	16,6
Januar 2020	26 332,1	150,8	31,9	9 301,9	14 153,3	1 176,0	1 656,7	12,3	155 326,4	80,3	63,1	4,1	21,0	10,4	1,2	0,2	7,4
Jan.-Dez. 2019	186 761,6	1 472,5	458,6	104 477,0	49 223,8	12 105,2	20 197,5	299,5	1 694 421,1	805,9	929,1	53,8	395,8	128,1	16,8	4,3	126,5
Das ist eine Veränderung in %	+79,8	-5,7	+16,4	+31,7	+196,0	+12,5	-3,4	-27,9	+0,8	-12,2	-9,0	+53,4	+13,3	+65,2	-53,2	-21,4	-55,6
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	311,34	366,38	403,71	306,98	297,64	146,42	158,05	96,18	18,00	30,00	18,00	30,00	18,00	264,00			

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel					
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	darunter		
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Ins-	Jungmast-					Trut-		
					hennen	erzeugte Eier	rassen			rassen	gesamt ⁹⁾	hühner	hühner			
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	.	x	.	2 035,2	35 086,8	.	x	.	83 052,9	45 307,5	35 094,7	
Februar																
März																
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
Januar 2019	+ 4,6	+6,6	+ 9,7	+8,4	.	x	.	+ 33,0	+3,7	.	x	.	+3,1	+ 2,1	+ 1,5	
Jan. 2020	+0,6	+0,8	-13,1	+1,5	.	x	.	-22,3	+1,4	.	x	.	+0,7	+2,3	-0,2	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	315	53	1	162	57	70	12	13	4 129	229	191	13	80	36	8	-	3
Hannover	432	44	4	208	78	110	21	11	42 368	68	1 272	-	150	73	3	1	4
Lüneburg	1 249	161	57	258	639	287	2	6	84 416	115	489	50	780	31	2	1	3
Weser-Ems	46 409	255	48	20 256	12 732	3 119	10 150	104	1 300 491	359	1 364	91	266	22	40	1	20
Niedersachsen	48 405	513	110	20 884	13 506	3 586	10 185	134	1 431 404	771	3 316	154	1 276	162	53	3	30
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	107,7	17,5	0,3	65,2	17,3	20,8	1,8	2,2	394,1	21,9	3,4	0,2	2,4	1,1	0,1	-	0,8
Hannover	146,5	15,0	1,4	83,8	23,7	32,6	3,1	1,9	4 044,0	6,5	22,9	-	4,5	2,2	0,1	0,0	1,1
Lüneburg	404,4	52,8	19,7	103,9	194,4	85,1	0,3	1,0	8 057,5	11,0	8,8	0,9	23,4	0,9	0,0	0,0	0,8
Weser-Ems	14 481,6	79,9	16,6	8 156,7	3 872,8	924,6	1 493,1	17,9	124 131,9	34,3	24,6	1,6	8,0	0,7	0,7	0,0	5,3
Niedersachsen	15 140,1	165,3	38,0	8 409,6	4 108,3	1 063,0	1 498,2	23,0	136 627,5	73,6	59,7	2,8	38,3	4,9	1,0	0,1	7,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Jan. 2020	26 332,1	150,8	31,9	9 301,9	14 153,3	1 176,0	1 656,7	12,3	155 326,4	80,3	63,1	4,1	21,0	10,4	1,2	0,2	7,4
Feb. 2019	13 790,3	148,1	27,0	7 267,4	3 964,6	919,3	1 599,6	12,4	133 409,4	78,9	57,0	3,2	17,8	6,5	1,1	0,2	11,6
Jan.-Feb. 2020	41 472,2	316,1	69,9	17 711,5	18 261,6	2 239,0	3 155,0	35,3	291 953,9	153,9	122,8	6,9	59,3	15,3	2,1	0,3	15,3
Jan.-Feb. 2019	28 438,9	308,1	54,4	14 329,3	8 745,5	1 964,9	3 315,3	29,5	287 554,9	170,4	126,4	5,9	36,3	12,8	3,6	0,4	28,2
Das ist eine Veränderung in %	+45,8	+2,6	+28,5	+23,6	+108,8	+13,9	-4,8	+19,8	+1,5	-9,7	-2,8	+16,5	+63,2	+18,9	-41,6	-41,7	-45,8
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	312,78		345,37	402,68	304,18	296,44	147,10	171,77	95,45		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FlGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ⁹⁾	darunter	
	Legehennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken		rassen		küken		hühner				
1 000 Stück															
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	.	x	.	2 035,2	35 086,8	.	x	.	83 052,9	45 307,5	35 094,7
Februar	16 781,5	406 348,0	3 560,5	37 562,6	.	x	.	1 654,3	33 434,0	.	x	.	73 497,6	41 058,8	31 256,1
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Feb. 2019	+ 0,7	+ 5,4	- 18,2	- 1,1	.	x	.	- 13,9	+ 4,6	.	x	.	+ 4,7	+ 8,8	- 0,2
Jan 2019-Feb 2019	+ 0,7	+ 3,0	- 15,4	+ 0,2	.	x	.	- 18,8	+ 2,9	.	x	.	+ 2,5	+ 5,3	- 0,2

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 4. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tätige Personen ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal				
						Tätige Personen	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	
						Prozent				
		Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €					
101	Braunschweig, Stadt	18 334	750 655	6 438	281 880	+1,3	+15,1	-1,0	-2,7	
102	Salzgitter, Stadt	23 164	1 987 847	7 284	352 354	-1,6	-9,0	-6,4	-1,8	
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
153	Goslar	6 310	453 474	2 160	84 666	+2,5	-11,9	-0,7	+6,4	
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	10 448	427 065	3 713	124 303	-2,4	-6,6	-5,8	-1,4	
157	Peine	4 421	349 953	1 647	54 512	-5,9	-17,5	-7,8	-6,5	
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
159	Göttingen	20 586	1542 130	7 330	265 564	-1,4	-7,2	-4,8	-2,0	
1	Braunschweig	159 035	26 123 641	52 976	2 475 297	-0,5	-1,1	-2,6	-0,8	
241	Region Hannover	56 800	4 656 265	19 630	875 101	-2,4	-3,8	-4,7	-0,1	
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	37 326	2 826 004	12 111	614 990	-2,4	+3,7	-5,3	+0,5	
251	Diepholz	11 030	980 236	4 478	125 562	-3,6	-15,1	-4,5	-4,1	
252	Hameln-Pyrmont	9 689	515 075	3 389	126 418	-1,4	+1,4	-4,4	-0,4	
254	Hildesheim	15 276	859 549	5 638	189 502	-0,1	-3,2	-4,4	+1,1	
255	Holzminde	7 800	495 763	2 809	96 850	+1,1	+0,7	-0,2	-1,7	
256	Nienburg (Weser)	7 156	631 936	2 707	88 884	-4,7	-14,9	-5,8	+0,2	
257	Schaumburg	7 474	391 584	2 768	99 704	-1,4	+8,3	-4,7	-1,6	
2	Hannover	115 226	8 530 407	41 419	1 602 020	-2,0	-5,1	-4,4	-0,5	
351	Celle	10 490	708 424	4 055	140 064	+2,1	-9,7	+1,5	-0,8	
352	Cuxhaven	4 721	412 575	1 714	54 100	+2,9	-21,5	+1,8	+4,8	
353	Harburg	3 524	193 619	1 516	37 445	-0,6	-1,0	-2,2	+4,2	
354	Lüchow-Dannenberg	2 691	146 031	930	33 012	-2,8	-9,9	-6,8	-2,7	
355	Lüneburg	6 865	384 758	2 726	79 894	-1,5	-1,0	-3,4	-1,0	
356	Osterholz	2 354	125 861	1 038	26 953	+0,3	-9,4	-5,5	+0,9	
357	Rotenburg (Wümme)	6 047	433 099	2 144	69 888	-2,4	+1,6	-7,5	+0,1	
358	Heidekreis	5 774	293 623	2 021	71 563	-2,1	-5,1	-3,3	-5,2	
359	Stade	8 660	794 683	3 480	136 261	+0,3	-7,1	-2,7	-0,8	
360	Uelzen	3 349	256 597	1 253	35 803	+2,1	+6,4	-2,4	+3,5	
361	Verden	9 167	664 011	3 473	121 083	+2,6	-2,3	-0,7	+3,1	
3	Lüneburg	63 641	4 413 281	24 350	806 067	+0,3	-6,3	-2,3	+0,2	
401	Delmenhorst, Stadt	2 002	351 072	695	19 931	-4,1	+13,4	-5,2	-1,4	
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 435	255 353	1 409	37 360	-1,5	+3,8	-1,9	+0,9	
404	Osnabrück, Stadt	9 460	650 475	3 184	129 196	-0,5	+0,2	-4,8	-3,5	
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 573	305 374	897	38 337	-4,1	+2,7	-6,3	-4,5	
451	Ammerland	6 160	773 225	2 431	70 922	+4,5	-2,5	+2,6	+7,7	
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	17 791	1 688 411	7 411	172 762	-1,1	+7,2	-1,6	+4,2	
454	Emsland	32 146	4 220 576	12 582	401 039	+1,9	-3,2	-2,5	+3,6	
455	Friesland	4 072	310 383	1 611	54 963	-0,5	-9,2	-0,2	+1,6	
456	Grafschaft Bentheim	10 088	558 778	4 029	109 748	+1,8	+0,3	-0,4	+3,2	
457	Leer	3 389	195 244	1 311	34 829	-1,7	-6,4	-1,4	+3,7	
458	Oldenburg	5 311	457 903	2 168	57 056	-2,8	-4,3	-5,4	-3,8	
459	Osnabrück	31 700	2 006 254	11 721	356 156	-0,7	-6,1	-3,5	+0,6	
460	Vechta	20 853	1 294 385	8 261	224 720	+1,2	-0,9	+1,2	+3,4	
461	Wesermarsch	9 909	661 523	3 449	146 144	+5,7	-10,3	+7,5	+9,0	
462	Wittmund	974	43 476	382	11 093	-0,6	.	-3,6	-1,4	
4	Weser-Ems	176 404	14 728 595	66 564	2 082 261	+0,2	-1,5	-1,3	+2,2	
	Niedersachsen	514 306	53 795 925	185 308	6 965 645	-0,5	-2,3	-2,5	+0,3	
	Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	3 101	233 426	1 053	40 323	+5,2	-15,2	+0,7	+7,9	
157006	Peine, Stadt	3 453	287 119	1 221	42 139	-5,2	-20,0	-6,8	-6,3	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 783	199 818	625	23 963	+0,6	+9,9	-4,0	+4,3	
159016	Göttingen, Stadt	8 329	845 469	2 737	115 611	-1,7	-8,1	-7,1	-2,8	
241005	Garbsen, Stadt	1 563	48 345	598	14 581	+5,8	-7,7	-3,0	+3,3	
241010	Langenhagen, Stadt	4 265	.	2 014	65 149	-1,4	.	-0,1	+1,8	
252006	Hameln, Stadt	2 896	136 409	1 061	33 959	-0,8	-9,9	-4,7	+0,2	
254021	Hildesheim, Stadt	5 556	255 960	1 961	67 700	-0,5	-2,8	-5,3	-2,4	
351006	Celle, Stadt	5 523	336 302	2 244	73 698	+1,3	-3,6	+2,1	-4,7	
352011	Cuxhaven, Stadt	3 492	266 689	1 252	41 241	+1,5	-33,5	+1,4	+5,4	
355022	Lüneburg, Hansestadt	4 975	305 017	1 896	61 836	-1,6	-2,4	-5,0	-2,1	
359038	Stade, Hansestadt	5 166	591 248	2 048	92 827	+2,5	-5,6	-1,4	+0,5	
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 785	994 925	1 991	78 764	-1,7	-18,9	-0,9	+2,6	
456015	Nordhorn, Stadt	1 997	73 212	833	20 388	+2,9	-3,1	-0,2	+5,8	
459024	Melle, Stadt	6 355	314 823	2 362	77 236	+1,6	-4,1	-0,4	+4,8	

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen
im 2. Vierteljahr 2019
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 2. Vj 2019	Veränderung gegenüber		Messzahl 2. Vj 2019	Veränderung gegenüber	
			1.Vj 2019	2.Vj 2018		1.Vj 2019	2.Vj 2018
		30.9.2009 = 100	%		VJD ³⁾ 2009 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk						
	Insgesamt	102,0	-0,2	+0,4	128,4	+17,7	+3,4
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	105,8	+1,2	+1,2	136,4	+50,3	+7,2
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	106,0	+1,1	+1,3	137,1	+52,6	+7,8
03	Zimmerer	109,4	+0,8	+1,3	134,6	+37,9	+5,9
04	Dachdecker	101,2	+2,1	+0,6	125,7	+53,6	+2,2
	II Ausbaugewerbe	106,3	-0,2	+0,7	115,0	+14,9	+2,2
	darunter:						
09	Stuckateure	94,6	-0,8	-1,1	126,4	+54,5	+6,1
10	Maler und Lackierer	94,7	+1,3	-1,0	122,6	+21,5	-0,3
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	109,9	-0,6	+1,2	116,2	+15,3	+4,0
25	Elektrotechniker	111,4	-0,4	+1,1	108,2	+11,9	+2,1
27	Tischler	103,2	-0,8	+0,4	123,1	+15,6	+0,7
39	Glaser	103,0	-0,7	-0,2	124,6	+14,3	+3,2
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	107,1	-0,7	+0,8	142,0	+9,0	+0,3
	darunter:						
13	Metallbauer	102,7	-0,4	+1,3	129,2	+7,7	+2,4
16	Feinwerkmechaniker	110,8	-1,0	-0,3	138,0	+4,7	-1,2
19	Informationstechniker	95,3	-1,8	+0,6	90,9	-4,8	+0,5
21	Landmaschinenmechaniker	114,2	-0,5	+1,5	194,5	+19,5	-2,2
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	105,7	-1,1	+0,5	128,7	+8,7	+1,6
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	103,8	-1,2	+0,5	124,8	+7,5	+1,3
	V Lebensmittelgewerbe	88,3	+0,1	-1,3	118,8	+11,3	+6,8
	davon:						
30	Bäcker	88,5	+0,1	-0,9	122,2	+2,8	+2,4
31	Konditoren	85,1	+0,3	-4,2	114,5	+16,0	+1,8
32	Fleischer	87,8	+0,1	-1,7	117,2	+17,4	+10,4
	VI Gesundheitsgewerbe	105,0	-0,5	+0,6	128,7	+6,6	+3,8
	darunter:						
33	Augenoptiker	93,7	-0,5	+1,3	123,9	+6,8	+2,3
35	Orthopädietechniker	123,1	-0,1	+1,8	112,3	+2,1	+2,8
37	Zahntechniker	97,7	-0,3	-0,8	113,9	+9,9	+0,7
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	85,1	-1,1	-1,7	138,3	+12,6	+20,2
	darunter:						
08	Steinmetzen u.Steinbildhauer	91,5	+3,9	0,0	122,5	+60,7	-1,6
38	Friseure	82,8	-1,4	-2,3	114,6	+5,9	+1,5

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

Januar 2020

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	Januar 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		*)	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		*)	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum		
	1 000 Euro					%					1 000 Euro	%
1 Lebende Tiere	24 356	X	0,4	-21,9	-21,9	61 937	X	0,8	+31,6	+31,6		
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	549 264	X	8,0	+18,9	+18,9	325 215	X	4,2	+20,1	+20,1		
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	342 461	X	5,0	-6,6	-6,6	392 569	X	5,1	+0,2	+0,2		
4 Genussmittel	67 512	X	1,0	+1,2	+1,2	38 275	X	0,5	+4,5	+4,5		
5 Rohstoffe	56 707	X	0,8	-6,0	-6,0	913 289	X	11,8	-1,0	-1,0		
6 Halbwaren	281 479	X	4,1	-3,4	-3,4	449 560	X	5,8	-15,7	-15,7		
7 Vorerzeugnisse	872 276	X	12,7	-9,8	-9,8	594 206	X	7,6	-13,5	-13,5		
8 Enderzeugnisse	4 354 775	X	63,5	-0,1	-0,1	4 391 683	X	56,5	-4,7	-4,7		
Insgesamt¹⁾	6 854 619	X	100	+2,1	+2,1	7 770 620	X	100	-1,3	-1,3		
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾												
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	101 700	X	1,5	+0,5	+0,5	13 505	X	0,2	-18,5	-18,5		
204 Fleisch, Fleischwaren	283 491	X	4,1	+37,7	+37,7	90 408	X	1,2	+20,9	+20,9		
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	787 070	X	10,1	+6,9	+6,9		
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	117 054	X	1,7	+2,2	+2,2	182 042	X	2,3	-13,1	-13,1		
708 Papier und Pappe	129 528	X	1,9	-4,7	-4,7	43 285	X	0,6	-2,4	-2,4		
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	480 337	X	7,0	-7,7	-7,7	297 710	X	3,8	-13,4	-13,4		
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	212 263	X	3,1	-14,8	-14,8	199 292	X	2,6	-10,9	-10,9		
816 Kautschukwaren	74 605	X	1,1	-9,1	-9,1	123 273	X	1,6	-11,5	-11,5		
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	150 862	X	2,2	-4,2	-4,2	178 187	X	2,3	-8,9	-8,9		
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	451 711	X	6,6	-6,6	-6,6	353 004	X	4,5	-4,5	-4,5		
841 bis 859 Maschinen	685 940	X	10,0	-4,0	-4,0	647 253	X	8,3	-6,3	-6,3		
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	366 343	X	5,3	-0,9	-0,9	637 058	X	8,2	+4,9	+4,9		
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	173 308	X	2,5	+7,4	+7,4	123 631	X	1,6	+7,2	+7,2		
883 Luftfahrzeuge	14 720	X	0,2	-18,4	-18,4	170 918	X	2,2	+0,6	+0,6		
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 958 328	X	28,6	+1,2	+1,2	1 258 998	X	16,2	-13,3	-13,3		
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika	125 441	X	1,8	+7,3	+7,3	148 367	X	1,9	+41,1	+41,1		
Amerika	532 990	X	7,8	-11,4	-11,4	631 861	X	8,1	-17,9	-17,9		
Asien	840 357	X	12,3	+5,3	+5,3	1 369 223	X	17,6	+3,6	+3,6		
Australien-Ozeanien	54 905	X	0,8	-33,2	-33,2	17 744	X	0,2	-24,4	-24,4		
Europa	5 286 012	X	77,1	+3,6	+3,6	5 591 934	X	72,0	-0,9	-0,9		
Außenhandel nach ausgewählten Ländern												
EU-Länder insgesamt	4 704 418	X	68,6	+1,8	+1,8	4 684 484	X	60,3	+0,6	+0,6		
davon: Frankreich	573 240	X	8,4	+8,6	+8,6	344 743	X	4,4	-3,0	-3,0		
Niederlande	637 352	X	9,3	+1,1	+1,1	617 500	X	7,9	-0,3	-0,3		
Italien	367 268	X	5,4	+5,5	+5,5	349 878	X	4,5	+9,3	+9,3		
Vereinigtes Königreich	434 040	X	6,3	-22,4	-22,4	387 791	X	5,0	+10,4	+10,4		
Irland	49 240	X	0,7	+14,3	+14,3	33 485	X	0,4	+45,0	+45,0		
Dänemark	204 377	X	3,0	+23,2	+23,2	132 848	X	1,7	+13,0	+13,0		
Griechenland	32 563	X	0,5	-19,2	-19,2	7 883	X	0,1	-0,4	-0,4		
Portugal	94 191	X	1,4	-23,4	-23,4	137 829	X	1,8	-9,0	-9,0		
Spanien	318 187	X	4,6	+7,0	+7,0	266 104	X	3,4	-11,5	-11,5		
Schweden	213 955	X	3,1	+24,5	+24,5	117 891	X	1,5	-5,7	-5,7		
Finnland	76 302	X	1,1	-10,7	-10,7	67 078	X	0,9	-8,9	-8,9		
Österreich	298 222	X	4,4	+8,6	+8,6	201 783	X	2,6	-3,4	-3,4		
Belgien	267 881	X	3,9	+14,2	+14,2	214 290	X	2,8	-8,5	-8,5		
Luxemburg	29 840	X	0,4	+9,6	+9,6	16 307	X	0,2	-39,0	-39,0		
Malta	3 129	X	0,0	-8,3	-8,3	1 381	X	0,0	-14,3	-14,3		
Estland	9 689	X	0,1	-12,5	-12,5	6 804	X	0,1	+25,4	+25,4		
Lettland	11 608	X	0,2	+2,5	+2,5	8 060	X	0,1	-1,4	-1,4		
Litauen	19 167	X	0,3	+23,2	+23,2	18 601	X	0,2	-20,6	-20,6		
Polen	350 148	X	5,1	-3,6	-3,6	844 562	X	10,9	+18,8	+18,8		
Tschechische Republik	287 950	X	4,2	-4,4	-4,4	304 765	X	3,9	-14,9	-14,9		
Slowakei	111 518	X	1,6	+35,8	+35,8	166 370	X	2,1	-17,2	-17,2		
Ungarn	152 226	X	2,2	+2,7	+2,7	206 540	X	2,7	-9,7	-9,7		
Rumänien	87 052	X	1,3	+0,6	+0,6	145 898	X	1,9	+11,0	+11,0		
Bulgarien	14 835	X	0,2	-14,2	-14,2	47 782	X	0,6	+36,1	+36,1		
Slowenien	32 797	X	0,5	+12,3	+12,3	25 667	X	0,3	+9,7	+9,7		
Kroatien	22 705	X	0,3	+5,0	+5,0	10 913	X	0,1	-23,8	-23,8		
Zypern	4 935	X	0,1	+75,1	+75,1	1 731	X	0,0	+194,1	+194,1		
Norwegen	64 377	X	0,9	+19,8	+19,8	515 042	X	6,6	-11,2	-11,2		
Schweiz	185 240	X	2,7	+7,6	+7,6	101 871	X	1,3	+5,8	+5,8		
Türkei	152 213	X	2,2	+89,8	+89,8	113 199	X	1,5	-8,1	-8,1		
Russische Föderation	128 569	X	1,9	+5,3	+5,3	79 087	X	1,0	+5,8	+5,8		
Südafrika	48 515	X	0,7	+6,5	+6,5	94 568	X	1,2	+50,9	+50,9		
Vereinigte Staaten	312 320	X	4,6	-12,8	-12,8	348 713	X	4,5	+5,1	+5,1		
Kanada	22 943	X	0,3	+1,9	+1,9	10 302	X	0,1	-60,0	-60,0		
Mexiko	113 725	X	1,7	-10,6	-10,6	160 910	X	2,1	-31,9	-31,9		
Brasilien	35 078	X	0,5	-22,8	-22,8	73 129	X	0,9	-48,4	-48,4		
Indien	34 434	X	0,5	+9,3	+9,3	85 800	X	1,1	+6,9	+6,9		
China, Volksrepublik	319 334	X	4,7	+21,6	+21,6	732 500	X	9,4	+4,9	+4,9		
Japan	97 425	X	1,4	-23,3	-23,3	86 274	X	1,1	+13,9	+13,9		
Australien	47 121	X	0,7	-36,4	-36,4	15 193	X	0,2	-30,5	-30,5		

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002. -

*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Dezember 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat										
		in jeweiligen Preisen											
Einzelhandel													
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	95,4	-19,7	+5,4	+1,2	89,8	+3,4	110,9	+1,2	89,8	+1,2	105,4	-0,7
Darunter:													
45.1	Handel mit Kraftwagen	103,6	-13,7	+9,4	+4,3	96,3	+7,3	117,1	+4,3	96,3	+7,3	109,9	+2,2
47	Einzelhandel insgesamt	122,8	+2,5	+0,0	+3,1	117,8	-1,0	110,6	+3,1	117,8	-1,0	106,4	+2,5
Einzelhandel mit ...													
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	123,1	+7,1	-0,5	+1,5	115,9	-2,1	110,5	+1,5	115,9	-2,1	104,7	+0,8
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	129,7	-1,2	-9,9	-2,8	125,3	-11,0	100,8	-2,8	125,3	-11,0	98,0	-3,7
Fach Einzelhandel mit...													
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	125,4	+15,5	-1,2	+0,7	116,7	-3,1	105,1	+0,7	116,7	-3,1	98,3	-0,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	151,6	+17,3	-2,2	+4,2	175,7	+1,8	105,4	+4,2	175,7	+1,8	120,3	+9,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	112,2	-9,6	+3,8	+5,6	107,7	+2,4	109,3	+5,6	107,7	+2,4	105,5	+4,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	121,0	+21,2	-2,8	+5,1	111,0	-4,8	110,9	+5,1	111,0	-4,8	103,7	+3,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	119,5	+1,0	+3,8	+3,8	113,9	+2,4	109,9	+3,8	113,9	+2,4	105,4	+2,7
Darunter mit...													
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	158,0	+30,7	+18,9	+21,1	181,7	+25,7	117,3	+21,1	181,7	+25,7	131,7	+27,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	161,2	+17,1	-2,6	+3,0	186,0	+1,0	106,1	+3,0	186,0	+1,0	120,7	+7,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	100,5	-12,1	+2,4	+4,7	96,2	+1,1	114,9	+4,7	96,2	+1,1	110,1	+2,3
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	116,1	-8,8	+6,0	+6,8	111,0	+4,6	104,5	+6,8	111,0	+4,6	100,9	+5,8
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	105,2	+16,1	-8,0	-4,5	94,4	-10,6	88,4	-4,5	94,4	-10,6	80,1	-6,9
47.71	Bekleidung	106,4	+0,2	-2,9	-0,3	101,1	-5,4	94,1	-0,3	101,1	-5,4	91,6	-1,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	86,9	-12,7	-5,7	-0,6	82,7	-6,6	92,8	-0,6	82,7	-6,6	90,1	-0,9
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	129,3	+2,2	+7,3	+5,6	124,1	+6,0	118,9	+5,6	124,1	+6,0	114,3	+4,4
Darunter:													
47.73	Apotheken	123,1	-0,9	+9,1	+6,1	116,3	+7,6	119,4	+6,1	116,3	+7,6	113,3	+4,7
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	104,7	-4,1	+7,8	+3,4	96,5	+9,9	105,0	+3,4	96,5	+9,9	96,9	+4,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	143,0	+22,4	-3,3	+2,3	131,7	-5,6	108,5	+2,3	131,7	-5,6	100,3	+0,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	133,4	-7,5	-6,1	+8,0	131,9	-6,2	120,9	+8,0	131,9	-6,2	119,7	+8,1

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Januar 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2020		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		Kfz-Handel/ Einzelhandel									
		Einzelhandel											
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,0	+11,0	+4,0	106,0	+4,0	99,9	99,9	+2,4	99,9	+2,4	99,9	+2,4
Darunter:													
45.1	Handel mit Kraftwagen	116,3	+12,4	+6,4	116,3	+6,4	108,1	108,1	+4,6	108,1	+4,6	108,1	+4,6
47	Einzelhandel insgesamt	104,6	-14,9	+3,2	104,6	+3,2	100,4	100,4	+1,8	100,4	+1,8	100,4	+1,8
Einzelhandel mit ...													
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	104,9	-15,2	+2,9	104,9	+2,9	98,1	98,1	+0,8	98,1	+0,8	98,1	+0,8
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	87,7	-32,3	-4,4	87,7	-4,4	85,4	85,4	-5,5	85,4	-5,5	85,4	-5,5
Fach Einzelhandel mit...													
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	93,2	-26,2	+6,0	93,2	+6,0	85,9	85,9	+3,4	85,9	+3,4	85,9	+3,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	108,7	-27,4	-0,9	108,7	-0,9	126,5	126,5	+3,4	126,5	+3,4	126,5	+3,4
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	101,2	-10,0	+5,7	101,2	+5,7	97,3	97,3	+4,6	97,3	+4,6	97,3	+4,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	91,9	-26,2	+11,2	91,9	+11,2	84,9	84,9	+9,7	84,9	+9,7	84,9	+9,7
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	105,2	-12,2	+3,8	105,2	+3,8	101,5	101,5	+2,4	101,5	+2,4	101,5	+2,4
Darunter mit...													
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	104,3	-24,5	-12,7	104,3	-12,7	119,7	119,7	-8,9	119,7	-8,9	119,7	-8,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	113,1	-29,9	-1,0	113,1	-1,0	130,7	130,7	+2,8	130,7	+2,8	130,7	+2,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,7	-10,4	+8,1	89,7	+8,1	85,7	85,7	+6,6	85,7	+6,6	85,7	+6,6
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	106,6	-9,1	+5,5	106,6	+5,5	102,4	102,4	+4,5	102,4	+4,5	102,4	+4,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	80,4	-25,9	+1,7	80,4	+1,7	71,5	71,5	-1,3	71,5	-1,3	71,5	-1,3
47.71	Bekleidung	80,7	-24,4	+0,4	80,7	+0,4	81,4	81,4	-2,0	81,4	-2,0	81,4	-2,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	61,7	-29,0	-5,8	61,7	-5,8	61,0	61,0	-6,0	61,0	-6,0	61,0	-6,0
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	123,9	-4,6	+6,2	123,9	+6,2	118,5	118,5	+5,0	118,5	+5,0	118,5	+5,0
Darunter:													
47.73	Apotheken	128,7	+4,2	+6,7	128,7	+6,7	121,6	121,6	+5,4	121,6	+5,4	121,6	+5,4
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	101,4	-3,8	-5,5	101,4	-5,5	94,1	94,1	-6,0	94,1	-6,0	94,1	-6,0
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	107,1	-25,5	+13,4	107,1	+13,4	97,1	97,1	+9,8	97,1	+9,8	97,1	+9,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	118,3	-11,1	+1,6	118,3	+1,6	117,8	117,8	+1,6	117,8	+1,6	117,8	+1,6

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Dezember 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,4	106,2	107,0	-0,5	+0,9	+0,3	+0,2	+0,5
Darunter:									
45.1	Handel mit Kraftwagen	108,1	107,9	108,9	-0,4	+1,1	+0,7	+0,6	+0,8
47	Einzelhandel insgesamt	105,3	102,0	107,3	+0,1	+0,9	+0,6	+0,5	+0,7
Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,1	109,0	106,3	-0,3	+1,5	+0,2	+1,5	-0,3
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	108,4	89,2	118,2	+1,5	-2,3	-2,2	-5,5	-0,9
Fach Einzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,0	110,2	101,2	+1,6	+1,6	+2,5	+3,7	+2,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	98,5	91,3	128,3	-0,4	-3,8	-2,2	-2,9	+0,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	107,1	106,0	108,8	+0,4	+1,6	+1,8	+2,9	+0,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	111,4	102,0	119,4	+1,1	+2,3	-0,2	-0,8	+0,2
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	103,6	98,1	107,0	-0,1	+0,8	+1,1	-0,7	+2,2
Darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	96,6	92,1	103,4	+1,7	-4,1	-5,8	-1,8	-17,5
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	98,9	92,3	127,1	-0,5	-2,8	-1,2	-1,5	-0,2
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,3	104,0	104,6	+0,1	+0,4	-1,0	-0,4	-1,9
47.59	Möbel	109,0	109,9	107,7	+1,1	+3,7	+5,7	+7,6	+3,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	88,3	80,7	91,9	-0,8	-7,2	-8,0	-13,2	-5,3
47.71	Bekleidung	92,1	83,3	95,7	-0,5	-0,8	+0,4	-2,3	+1,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,5	98,2	89,4	-0,4	-1,6	-3,0	-5,3	-1,9
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	114,0	104,7	120,4	+1,5	+0,9	+2,4	+1,5	+3,0
Darunter:									
47.73	Apotheken	110,1	96,9	117,6	+2,0	-0,5	+3,3	+1,1	+4,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,4	100,4	115,7	-3,9	+7,5	+0,4	-5,3	+7,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	116,8	91,4	129,7	+14,5	+1,1	+2,7	+5,0	+1,9
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	97,0	93,6	101,7	-0,4	-1,3	-0,3	-0,2	-0,3

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Januar 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum		Vorjahresmonat		
		insgesamt	Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	Prozent			
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,6	105,5	106,2	-0,7	+0,1	+0,1	+0,2	-0,1
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,7	107,4	108,7	-0,5	+0,7	+0,7	+0,6	+0,8
47	Einzelhandel insgesamt	103,8	100,6	105,8	-1,5	+0,7	+0,7	+0,3	+0,9
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,3	106,8	106,1	-0,9	+0,4	+0,4	+0,8	+0,3
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	104,6	87,1	113,4	-3,3	+4,2	+4,2	+3,2	+4,5
	Fach Einzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	101,5	108,9	98,2	-2,2	+3,2	+3,2	+2,9	+3,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	95,4	88,6	123,6	-2,3	-4,6	-4,6	-5,4	-1,7
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,4	103,3	105,9	-2,6	+0,3	+0,3	+0,6	-0,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,1	101,0	114,1	-3,8	-0,6	-0,6	+0,0	-1,1
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,7	98,8	105,1	-0,9	+0,9	+0,9	+0,5	+1,1
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	92,4	86,2	106,5	-2,8	-10,6	-10,6	-10,7	-10,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	96,7	90,2	124,1	-2,2	-3,6	-3,6	-4,1	-1,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	103,2	103,0	103,7	-1,2	-1,2	-1,2	-0,4	-2,4
47.59	Möbel	105,8	106,3	105,1	-2,8	+2,3	+2,3	+3,4	+0,8
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	87,5	81,2	90,5	-2,5	-6,9	-6,9	-6,9	-7,0
47.71	Bekleidung	91,2	82,6	94,7	-1,0	+0,5	+0,5	-2,5	+1,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	90,7	99,2	87,8	-1,0	-1,0	-1,0	-0,6	-1,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	112,7	106,2	117,1	-1,3	+1,5	+1,5	+2,6	+0,8
	Darunter:								
47.73	Apotheken	109,5	100,4	114,5	-0,6	+1,3	+1,3	+4,0	-0,2
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	109,1	102,2	117,2	+1,8	+1,6	+1,6	-3,8	+8,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	96,5	87,7	100,9	-17,0	+2,3	+2,3	+6,5	+0,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	95,5	90,4	102,6	-1,4	+0,0	+0,0	-1,3	+1,7

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Dezember 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2019		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum						
		in Preisen von 2015																	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2015															
Gastgewerbe																			
55	Beherbergung	94,0	-14,0	+2,3	116,8	+3,6	86,8	-	107,6	+1,5									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	100,8	-13,5	+4,2	117,8	+3,8	93,1	+1,9	108,7	+1,7									
56	Gastronomie	115,7	+12,9	+1,2	105,5	+1,6	104,5	-1,6	96,3	-1,1									
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	113,2	+7,4	+0,8	108,8	+2,1	101,8	-2,2	99,0	-0,7									
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	118,1	+10,3	+0,6	107,0	+2,5	106,0	-2,2	97,1	-0,3									
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	111,9	+1,3	-0,8	114,9	+4,0	100,9	-4,1	105,1	+1,0									
56.10.3	Imbisshallen	103,6	+3,7	-2,9	117,5	-3,0	93,3	-6,2	107,4	-5,9									
56.10.4	Cafés	107,8	+1,3	+6,0	104,9	+4,4	96,8	+3,1	95,2	+1,6									
56.10.5	Eisdielen	36,7	-12,1	+11,2	119,0	-7,3	32,9	+8,1	107,9	-9,8									
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	144,2	+52,6	+11,8	97,7	-1,3	130,3	+8,7	89,4	-3,9									
56.2	Kantinen und Caterer	108,0	+12,3	-3,5	97,7	+1,3	99,6	-5,9	90,6	-0,8									
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	108,6	+3,6	+1,5	109,3	+2,3	98,8	-1,1	100,2	-0,2									

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Dezember 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		Vorjahresmonat	Vorjahresmonat
							Prozent			
Messzahl										
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	101,0	100,0	101,8	+2,8	+1,4	+0,5	+2,1	+2,7	+2,4
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	104,7	101,5	107,6	+2,9	+1,5	+0,1	+2,7	+2,7	+2,4
56	Gastronomie	103,2	95,5	106,2	-0,6	+1,7	-0,7	+2,5	+2,5	+2,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	106,2	95,3	111,5	+0,7	+2,2	-0,1	+2,0	+2,0	+2,0
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	103,0	91,7	109,9	+0,9	+0,9	-3,9	+0,8	+0,8	+0,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,2	123,3	101,4	+1,1	+2,0	+7,7	-4,0	-4,0	-4,0
56.10.3	Imbisshallen	122,8	92,7	133,4	+8,5	+2,1	+2,3	+0,1	+0,1	+0,1
56.10.4	Cafés	103,1	82,1	109,6	+2,8	+6,5	+12,1	+7,9	+7,9	+7,9
56.10.5	Eisdielen	139,5	200,9	118,2	+0,7	+13,8	+58,0	+63,7	+63,7	+63,7
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	83,6	86,4	83,6	-1,8	+3,2	-6,9	+4,9	+4,9	+4,9
56.2	Kantinen und Caterer	106,5	102,3	106,4	+16,9	+3,8	-0,1	+2,2	+2,2	+2,2
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	102,6	97,2	105,2	+1,7	+1,6	-0,2	+2,4	+2,4	+2,4

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Januar 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2015		
		Veränderung (%) gegenüber		Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2020
		Vormonat	Vorjahresmonat		Januar 2020	Vorjahresmonat	
		Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vormonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Gastgewerbe				
55	Beherbergung	83,4	-12,4	6,3	77,0	3,6	3,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	85,1	-16,2	8,6	78,6	5,9	5,9
56	Gastronomie	88,1	-22,2	6,3	79,5	3,4	3,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	91,1	-19,0	7,1	81,7	4,0	4,0
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,5	-25,1	6,9	78,3	3,9	3,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,9	4,7	6,0	105,0	2,4	2,4
56.10.3	Imbisshallen	93,1	-9,1	6,0	83,6	2,4	2,4
56.10.4	Cafés	93,2	-13,7	12,0	83,4	8,9	8,9
56.10.5	Eisdielen	33,7	-30,3	-5,5	30,1	-8,0	-8,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	72,5	-48,3	3,3	65,3	0,5	0,5
56.2	Kantinen und Caterer	85,7	-15,3	4,8	78,9	2,5	2,5
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	86,6	-19,4	6,3	78,7	3,4	3,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Januar 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten			
		insgesamt	Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte							Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
			Gastgewerbe								
55	Beherbergung	99,3	98,4	99,9	-1,8	+1,0	+1,0	-1,3	+3,0		
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	103,0	100,1	105,7	-1,7	+0,7	+0,7	-1,1	+2,5		
56	Gastronomie	94,2	92,7	94,9	-8,4	+1,4	+1,4	-1,6	+2,5		
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	103,0	91,9	108,5	-3,3	+1,3	+1,3	-1,8	+2,7		
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	99,8	89,8	105,8	-3,5	-0,7	-0,7	-2,5	+0,4		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	108,1	126,0	101,6	+0,8	-0,8	-0,8	+7,6	-4,1		
56.10.3	Imbisshallen	113,0	85,1	122,8	-10,1	-4,7	-4,7	-12,7	-2,0		
56.10.4	Cafés	102,6	76,4	110,6	-0,6	+11,7	+11,7	+0,1	+14,6		
56.10.5	Eisdielen	117,7	109,9	125,3	-5,0	+44,8	+44,8	+18,7	+57,9		
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	68,7	84,8	66,7	-14,5	-1,8	-1,8	-6,3	-0,9		
56.2	Kantinen und Caterer	87,1	102,0	83,6	-18,0	+3,6	+3,6	+2,1	+3,9		
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	95,5	94,8	96,0	-6,7	+1,3	+1,3	-1,5	+2,6		

Umsatzentwicklung im Großhandel im Dezember 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Dezember 2019		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat						
						98,6	-8,3	+0,8	103,6	-0,1	93,5	+0,2	98,1	-0,9
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt										
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	99,0	-3,6	+21,7	100,7	+8,8	85,3	+8,9	91,7	+2,5	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	111,7	+1,1	+0,4	111,3	+3,1	104,1	-1,6	104,2	+1,9	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,6	-15,9	+5,8	106,9	+2,1	100,0	+5,7	104,7	+1,8	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	105,5	+4,6	+12,7	92,2	-2,0	119,1	+21,1	100,0	+2,7	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	93,3	+11,3	-14,0	80,6	-9,0	87,3	-15,4	76,1	-10,3	
46.7	sonstiger Großhandel	86,9	-23,6	-0,2	112,5	-2,2	83,2	+4,0	105,1	-1,6	

Beschäftigung im Großhandel im Dezember 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
								105,0	104,4	106,7	-0,7	+1,3	+1,0	+0,9	+1,4
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt							
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,1	94,9	99,0	-0,8	+0,2	+0,9	+0,6
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	105,6	105,8	105,1	-0,8	+2,1	+1,7	+5,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,4	100,4	109,6	-0,2	+0,6	+1,3	+0,2
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	101,1	97,9	121,7	+0,0	+0,1	+0,0	-2,5
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,5	106,4	107,1	-0,5	+2,7	+0,9	+2,6
46.7	sonstiger Großhandel	107,2	107,1	107,7	-1,3	+1,2	+0,8	+1,0

Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Januar 2020		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat									
		in jeweiligen Preisen												in Preisen von 2015
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	100,1	+3,2	+3,2	100,1	+3,2	94,4	+1,7	94,4	+1,7	94,4	+1,7		
	Großhandel mit...													
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	101,2	+2,2	+16,2	101,2	+16,2	87,2	+3,9	87,2	+3,9	87,2	+3,9		
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	106,3	-4,8	+2,7	106,3	+2,7	98,5	+0,2	98,5	+0,2	98,5	+0,2		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	109,5	+7,8	+4,3	109,5	+4,3	107,2	+4,3	107,2	+4,3	107,2	+4,3		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	107,7	+2,5	+5,8	107,7	+5,8	121,3	+13,5	121,3	+13,5	121,3	+13,5		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	69,0	-19,1	-11,5	69,0	-11,5	64,7	-12,8	64,7	-12,8	64,7	-12,8		
46.7	sonstiger Großhandel	108,1	+24,6	+4,6	108,1	+4,6	101,6	+5,0	101,6	+5,0	101,6	+5,0		

Beschäftigung im Großhandel im Januar 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahresmonat	
		Messzahl			Prozent				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,8	104,4	106,1	-0,1	+0,7	+0,7	+0,6	+1,1
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,7	94,8	97,8	-0,4	+0,7	+0,7	+1,0	+0,2
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	105,2	106,1	102,9	-0,7	+2,3	+2,3	+1,1	+5,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,1	100,1	109,3	-0,3	-1,0	-1,0	-1,0	-0,9
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	100,7	97,5	121,4	+0,0	+0,2	+0,2	+0,9	-3,1
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,4	106,2	107,2	-0,2	+0,9	+0,9	+0,6	+2,6
46.7	sonstiger Großhandel	107,8	107,7	108,2	+0,6	+1,4	+1,4	+1,4	+1,1

Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 872	36 026	4 579	60 467	9 570	42,0	42,4
102	Salzgitter, Stadt	37	1 273	3 294	320	12 142	2 084	33,3	34,1
103	Wolfsburg, Stadt	47	4 986	27 063	3 475	49 945	9 821	32,4	38,1
151	Gifhorn	75	3 845	8 756	969	23 858	4 223	20,4	28,1
153	Goslar	345	22 288	66 940	3 536	205 680	10 062	30,9	44,7
154	Helmstedt	33	2 211	6 624	1 174	11 526	1 852	17,4	26,2
155	Northeim	71	4 451	9 345	611	27 135	1 420	20,1	26,2
157	Peine	23	943	3 848	419	7 076	796	25,8	25,8
158	Wolfenbüttel	31	1 277	3 963	187	8 095	765	22,3	27,1
159	Göttingen	221	14 518	52 801	4 732	136 315	12 160	31,7	37,1
1	Braunschweig	929	60 664	218 660	20 002	542 239	52 753	30,0	37,9
241	Region Hannover	336	31 018	146 809	21 021	257 823	42 524	28,8	35,1
241001	dar.: Hannover, Lhst.	109	14 051	99 847	14 919	163 776	29 425	39,2	39,8
251	Diepholz	85	3 356	7 888	571	17 491	1 776	17,1	25,1
252	Hameln-Pyrmont	106	9 202	19 617	1 078	81 983	2 886	29,5	36,2
254	Hildesheim	94	5 263	18 567	2 701	43 754	5 244	28,7	26,2
255	Holz Minden	43	2 808	3 023	126	6 927	354	8,4	14,9
256	Nienburg (Weser)	57	2 231	5 910	322	13 663	1 035	20,1	18,0
257	Schaumburg	80	5 695	12 098	813	47 326	2 346	27,2	28,5
2	Hannover	801	59 573	213 912	26 632	468 967	56 165	26,8	32,5
351	Celle	106	6 823	19 772	2 832	42 560	5 913	21,1	31,8
352	Cuxhaven	231	17 183	25 753	686	93 043	2 131	18,2	30,1
353	Harburg	106	5 387	15 344	1 100	39 747	3 149	24,2	27,4
354	Lüchow-Dannenberg	58	3 022	3 783	85	10 418	182	11,5	17,3
355	Lüneburg	74	4 693	22 589	1 087	44 195	2 416	31,1	39,7
356	Osterholz	37	1 364	2 984	228	6 877	910	17,1	22,0
357	Rotenburg (Wümme)	75	5 966	9 676	547	26 693	842	14,8	21,8
358	Heidekreis	186	18 605	35 445	2 680	111 315	8 450	19,8	18,5
359	Stade	87	3 912	12 637	966	27 992	2 891	23,5	28,2
360	Uelzen	80	4 708	8 266	193	45 436	521	31,5	31,3
361	Verden	58	2 830	10 234	1 225	19 402	3 085	22,3	30,0
3	Lüneburg	1 098	74 493	166 483	11 629	467 678	30 490	20,8	27,5
401	Delmenhorst, Stadt	8	494	2 728	246	5 484	488	38,5	38,5
402	Emden, Stadt	22	1 342	7 414	425	16 465	1 015	40,3	37,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 230	16 253	2 090	33 845	3 515	50,8	46,2
404	Osnabrück, Stadt	40	3 345	27 042	5 297	41 834	8 537	41,1	45,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 812	8 027	345	24 054	824	43,5	43,3
451	Ammerland	90	5 754	16 307	684	52 808	1 209	31,2	35,3
452	Aurich	486	24 459	34 939	585	144 779	1 802	21,1	30,3
453	Cloppenburg	71	3 774	9 359	1 700	24 489	6 666	21,6	24,4
454	Emsland	191	10 238	26 103	2 366	71 262	7 903	24,2	25,8
455	Friesland	184	11 438	14 666	234	56 092	547	18,1	25,1
456	Grafschaft Bentheim	57	5 026	17 532	8 769	59 340	28 338	39,3	34,9
457	Leer	193	10 045	14 977	685	60 068	1 880	21,5	28,6
458	Oldenburg	56	3 882	8 182	835	16 181	2 006	14,0	29,0
459	Osnabrück	168	12 807	25 744	2 290	112 732	5 872	29,0	31,6
460	Vechta	55	2 932	9 032	1 087	22 586	2 517	25,4	27,6
461	Wesermarsch	61	5 200	7 837	658	30 929	3 322	23,9	19,9
462	Wittmund	364	15 507	16 706	131	74 585	915	16,8	23,8
4	Weser-Ems	2 098	120 285	262 848	28 427	847 533	77 356	24,6	31,2
	Niedersachsen	4 926	315 015	861 903	86 690	2 326 417	216 764	25,1	32,4
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	72	5 004	30 376	2 160	71 308	5 493	46,1	59,4
157006	Peine, Stadt	9	523	2 799	363	4 862	669	33,4	31,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	983	3 395	169	7 023	747	25,8	32,5
159016	Göttingen, Stadt	32	3 639	24 150	2 851	41 771	6 184	40,2	39,5
241005	Garbsen, Stadt	19	1 535	3 481	467	8 724	2 725	18,9	31,0
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 112	14 029	3 026	19 145	3 646	30,5	29,9
252006	Hameln, Stadt	24	1 451	8 359	680	14 026	1 220	34,5	40,7
254021	Hildesheim, Stadt	29	2 428	13 388	2 311	23 150	4 514	31,7	36,3
351006	Celle, Stadt	34	2 325	13 724	2 501	27 747	4 968	41,5	45,1
352011	Cuxhaven, Stadt	125	9 217	16 555	558	51 430	1 120	19,2	33,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 321	15 595	835	28 983	1 771	40,7	50,4
359038	Stade, Hansestadt	19	1 506	7 008	582	14 582	1 356	32,5	35,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 912	6 423	426	16 523	1 358	30,1	27,7
456015	Nordhorn, Stadt	13	951	3 088	606	6 442	1 065	21,9	26,5
459024	Melle, Stadt	12	613	4 452	1 090	7 179	1 780	37,8	42,2

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Beherbergung im Reiseverkehr Januar bis Dezember 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 856	431 711	72 670	711 165	135 782	40,4	40,5
102	Salzgitter, Stadt	37	1 282	51 426	6 292	167 333	29 728	36,1	36,8
103	Wolfsburg, Stadt	47	5 002	363 813	70 312	656 125	156 626	36,0	39,0
151	Gifhorn	79	3 903	137 827	15 080	357 564	54 268	25,2	32,6
153	Goslar	353	23 135	844 455	94 246	2 686 372	288 818	32,2	41,5
154	Helmstedt	36	2 311	103 842	20 727	174 088	30 517	20,8	30,9
155	Northeim	77	5 052	166 318	15 005	458 819	32 001	25,2	32,6
157	Peine	23	951	60 624	8 461	108 317	15 119	31,6	31,5
158	Wolfenbüttel	32	1 284	54 321	3 557	135 813	16 599	29,4	32,1
159	Göttingen	237	16 548	816 535	105 833	2 011 696	284 758	33,9	40,2
1	Braunschweig	967	64 324	3 030 872	412 183	7 467 292	1 044 216	32,2	38,7
241	Region Hannover	354	31 621	2 275 826	378 059	4 254 598	758 639	37,7	43,4
241001	dar.: Hannover, Lhst.	111	14 149	1 397 341	244 306	2 338 758	482 038	45,6	46,1
251	Diepholz	89	3 833	143 917	18 381	298 855	38 646	21,6	31,6
252	Hamelnd-Pyrmont	112	9 940	314 240	30 306	1 224 499	72 225	34,1	38,2
254	Hildesheim	102	5 684	299 936	51 404	693 269	100 738	33,9	32,6
255	Holzinden	48	3 878	102 410	8 698	226 203	31 103	16,2	30,0
256	Nienburg (Weser)	62	2 900	126 910	9 899	299 792	31 854	28,6	30,2
257	Schaumburg	86	6 001	258 010	18 762	826 887	44 564	37,9	32,8
2	Hannover	853	63 857	3 521 249	515 509	7 824 103	1 077 769	34,1	40,0
351	Celle	117	8 053	324 245	43 004	801 323	109 062	27,9	36,7
352	Cuxhaven	268	22 026	632 700	19 789	2 562 352	54 498	32,5	48,9
353	Harburg	114	6 788	312 669	32 872	776 011	71 977	31,5	38,6
354	Lüchow-Dannenberg	72	3 792	98 555	3 561	268 926	8 472	19,6	29,0
355	Lüneburg	81	5 795	300 142	24 446	647 930	59 641	31,2	42,5
356	Osterholz	39	1 494	61 993	3 030	148 320	12 176	27,4	31,8
357	Rotenburg (Wümme)	81	6 409	205 660	18 488	517 086	28 183	22,2	30,8
358	Heidekreis	210	22 134	1 011 800	94 193	2 993 565	250 319	37,7	39,1
359	Stade	95	4 689	216 858	18 496	528 605	48 071	31,2	40,0
360	Uelzen	90	5 207	162 874	6 136	738 494	19 798	39,2	38,1
361	Verden	62	3 254	176 573	24 932	348 129	48 215	29,7	38,7
3	Lüneburg	1 229	89 641	3 504 069	288 947	10 330 741	710 412	32,1	39,4
401	Delmenhorst, Stadt	8	509	34 207	2 829	67 537	4 699	36,7	36,7
402	Emden, Stadt	23	1 614	119 709	7 468	260 154	16 844	44,8	46,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 305	175 116	15 454	397 010	28 841	47,4	43,1
404	Osnabrück, Stadt	40	3 414	308 951	57 499	493 208	93 848	40,0	45,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 948	130 171	7 128	352 405	17 436	49,8	50,0
451	Ammerland	96	6 106	276 480	10 919	881 287	21 899	40,1	46,1
452	Aurich	584	30 775	881 989	19 740	4 351 969	70 041	39,8	50,7
453	Cloppenburg	79	4 841	172 493	25 033	469 502	106 048	27,0	31,4
454	Emsland	208	16 214	682 768	47 243	2 191 435	170 850	38,5	37,2
455	Friesland	207	17 083	434 677	7 499	2 333 767	23 722	38,9	43,6
456	Grafschaft Bentheim	64	6 800	245 621	93 002	825 581	317 641	33,7	41,8
457	Leer	233	12 514	363 798	13 381	1 864 374	40 122	42,3	50,9
458	Oldenburg	59	4 085	177 049	18 129	356 143	36 823	24,1	37,1
459	Osnabrück	174	13 439	466 405	35 100	1 811 489	91 678	37,1	37,9
460	Vechta	58	3 595	159 366	19 497	387 985	42 109	29,7	34,9
461	Wesermarsch	72	6 930	203 509	11 120	817 331	63 451	33,5	36,1
462	Wittmund	413	19 981	528 155	6 235	2 745 114	24 866	39,0	49,0
4	Weser-Ems	2 373	152 153	5 360 464	397 276	20 606 291	1 170 918	38,1	44,0
	Niedersachsen	5 422	369 975	15 416 654	1 613 915	46 228 427	4 003 315	34,9	40,8
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	73	5 487	303 501	51 159	776 902	134 431	39,0	50,1
157006	Peine, Stadt	9	518	42 732	6 567	71 248	11 108	38,2	36,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	20	989	46 592	3 208	117 770	15 521	33,1	36,3
159016	Göttingen, Stadt	33	3 685	351 727	54 684	603 158	108 767	45,3	44,2
241005	Garbsen, Stadt	21	1 655	64 177	9 698	195 587	44 462	32,5	48,2
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 085	233 739	62 328	333 124	85 187	44,1	43,6
252006	Hamelnd, Stadt	26	2 037	120 197	17 242	219 719	32 183	30,3	40,1
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 484	186 042	37 972	324 954	69 252	36,1	38,9
351006	Celle, Stadt	34	2 267	155 065	29 699	330 458	64 272	40,9	44,3
352011	Cuxhaven, Stadt	148	11 243	388 227	11 470	1 515 073	26 245	37,6	53,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 328	180 507	14 628	356 807	28 504	42,1	47,7
359038	Stade, Hansestadt	19	1 501	105 767	8 981	232 111	18 633	43,2	48,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 925	103 758	6 738	273 028	20 364	39,2	36,9
456015	Nordhorn, Stadt	13	888	46 032	5 503	96 613	10 538	29,8	33,2
459024	Melle, Stadt	13	964	58 265	11 713	101 017	19 100	28,7	40,6

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2019

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	724	606	606	80	117	409	-	78	40	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	12	11	7	3	1	1	2	6	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 627	2 180	2 164	397	278	1 489	16	283	164	
D	Energieversorgung	1 244	958	943	109	2	832	15	66	220	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	89	68	59	46	6	7	9	9	12	
F	Baugewerbe / Bau	7 397	6 148	6 128	1 254	3 240	1 634	20	943	306	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 908	11 423	11 309	2 419	2 510	6 380	114	1 321	1 164	
H	Verkehr und Lagerei	1 774	1 448	1 439	573	488	378	9	222	104	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 763	3 221	3 215	1 170	1 472	573	6	56	1 486	
J	Information und Kommunikation	2 469	1 996	1 988	411	307	1 270	8	411	62	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 025	1 603	1 592	339	545	708	11	383	39	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 832	1 450	1 446	738	296	412	4	258	124	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 219	4 300	4 274	1 173	729	2 372	26	800	119	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 167	6 249	6 221	883	1 701	3 637	28	712	206	
P	Erziehung und Unterricht	1 590	1 341	1 340	204	261	875	1	178	71	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	654	542	540	153	136	251	2	67	45	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 303	1 048	1 046	238	178	630	2	134	121	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 795	4 067	4 057	456	1 241	2 360	10	394	334	
A-S	Anmeldungen insgesamt	59 600	48 660	48 378	10 650	13 510	24 218	282	6 317	4 623	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	588	481	480	74	185	221	1	66	41
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	12	11	6	4	1	1	1	7
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 100	1 665	1 637	356	417	864	28	252	183
D	Energieversorgung	547	262	247	40	-	207	15	53	232
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	67	45	34	24	4	6	11	9	13
F	Baugewerbe / Bau	6 350	5 245	5 223	802	3 453	968	22	761	344
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 275	10 881	10 751	2 642	3 417	4 692	130	1 246	1 148
H	Verkehr und Lagerei	1 691	1 369	1 341	486	550	305	28	202	120
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 659	3 383	3 378	1 058	1 872	448	5	66	1 210
J	Information und Kommunikation	1 702	1 279	1 261	205	349	707	18	355	68
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 892	1 489	1 475	265	668	542	14	353	50
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 232	834	818	285	306	227	16	269	129
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 838	2 988	2 936	631	799	1 506	52	719	131
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 864	4 947	4 904	665	1 875	2 364	43	679	238
P	Erziehung und Unterricht	1 027	808	808	138	215	455	-	158	61
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	530	436	434	59	175	200	2	62	32
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	951	693	690	140	187	363	3	126	132
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 043	3 348	3 338	387	1 307	1 644	10	372	323
A-S	Abmeldungen insgesamt	50 376	40 165	39 766	8 263	15 783	15 720	399	5 749	4 462

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung		Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+136	+125	+6	+120	1,23	1,26	1,08	1,30
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	±0	±0	+1	-1	1,00	1,00	1,17	0,80
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+527	+515	+41	+486	1,25	1,31	1,12	1,38
D	Energieversorgung	+697	+696	+69	+627	2,27	3,66	2,73	4,03
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+22	+23	+22	+3	1,33	1,51	1,92	1,30
F	Baugewerbe / Bau	+1 047	+903	+452	+453	1,16	1,17	1,56	1,10
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+633	+542	-223	+781	1,05	1,05	0,92	1,10
H	Verkehr und Lagerei	+83	+79	+87	+11	1,05	1,06	1,18	1,01
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+104	-162	+112	-275	1,02	0,95	1,11	0,88
J	Information und Kommunikation	+767	+717	+206	+521	1,45	1,56	2,00	1,49
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+133	+114	+74	+43	1,07	1,08	1,28	1,04
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+600	+616	+453	+175	1,49	1,74	2,59	1,33
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 381	+1 312	+542	+796	1,36	1,44	1,86	1,35
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 303	+1 302	+218	+1 099	1,22	1,26	1,33	1,26
P	Erziehung und Unterricht	+563	+533	+66	+466	1,55	1,66	1,48	1,70
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+124	+106	+94	+12	1,23	1,24	2,59	1,03
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+352	+355	+98	+258	1,37	1,51	1,70	1,47
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+752	+719	+69	+650	1,19	1,21	1,18	1,22
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+9 224	+8 495	+2 387	+6 225	1,18	1,21	1,29	1,20

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Dezember 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	15	4	2	5	6	-	1	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	124	17	15	12	82	8	1	-	1
D	Energieversorgung	17	-	13	13	2	-	1	-	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	-	1	1	2	-	-	-	-
F	Baugewerbe	238	84	20	13	94	40	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	262	60	28	19	121	46	-	6	1
H	Verkehr und Lagerei	110	39	24	20	35	12	-	-	-
I	Gastgewerbe	151	76	9	5	37	27	-	2	-
J	Information und Kommunikation	27	4	2	2	16	3	-	2	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	26	6	5	4	11	4	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	45	1	9	8	27	8	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	179	13	7	6	130	23	2	3	1
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	149	53	9	5	55	31	-	1	-
P	Erziehung und Unterricht	22	10	-	-	8	4	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	35	20	1	-	11	-	-	-	3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	33	6	-	-	11	9	-	1	6
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	37	23	-	-	3	7	-	-	4
A-S	Insgesamt	1 490	427	147	110	651	228	4	16	17

Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					%
Insgesamt	12 225	741	198	13 164	13 852	-5,0
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	8	x	31	19	+63,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	113	11	x	124	117	+6,0
Energieversorgung	15	2	x	17	18	-5,6
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	3	-	x	3	5	-40,0
Baugewerbe	171	67	x	238	288	-17,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	167	95	x	262	284	-7,7
Verkehr und Lagerei	94	16	x	110	127	-13,4
Gastgewerbe	104	47	x	151	175	-13,7
Information und Kommunikation	19	8	x	27	40	-32,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	18	8	x	26	27	-3,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	21	24	x	45	44	+2,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	100	79	x	179	199	-10,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	98	51	x	149	138	+8,0
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	18	4	x	22	17	+29,4
Gesundheits- und Sozialwesen	34	1	x	35	56	-37,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	22	11	x	33	30	+10,0
Sonstige Dienstleistungen	28	9	x	37	39	-5,1
Zusammen	1 049	441	x	1 490	1 623	-8,2
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	336	91	x	427	447	-4,5
Personengesellschaften	117	30	x	147	164	-10,4
darunter GmbH & Co. KG	89	21	x	110	121	-9,1
GbR	15	5	x	20	20	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	574	305	x	879	972	-9,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	466	185	x	651	743	-12,4
Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	108	120	x	228	229	-0,4
Aktiengesellschaften, KGaA	4	-	x	4	8	-50,0
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	5	11	x	16	19	-15,8
Sonstige Rechtsformen	13	4	x	17	13	+30,8
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	521	287	x	808	923	-12,5
darunter bis 3 Jahre alt	266	160	x	426	476	-10,5
8 Jahre und älter	504	149	x	653	654	-0,2
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	25	6	x	31	42	-26,2
Ehemals selbstständig Tätige	1 936	194	17	2 147	2 157	-0,5
Verbraucher/-innen	9 029	37	181	9 247	9 698	-4,7
Nachlässe	186	63	x	249	332	-25,0
Zusammen	11 176	300	198	11 674	12 229	-4,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 €		
Insgesamt	12 225	741	198	13 164	13 852	-5,0	12 678	2 052 728	156
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	1 049	441	x	1 490	1 623	-8,2	12 678	1 400 723	940
Übrige Schuldner									
Zusammen	11 176	300	198	11 674	12 229	-4,5	x	652 005	56
dar. Verbraucher/-innen	9 029	37	181	9 247	9 698	-4,7	x	302 129	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Gewerbeanzeigen Januar 2020

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	101	85	85	22	16	47	-	8	8	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	294	231	228	47	33	148	3	28	35	
D	Energieversorgung	126	114	113	13	-	100	1	4	8	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	7	6	5	-	1	1	1	3	
F	Baugewerbe / Bau	838	707	705	150	354	201	2	97	34	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 589	1 275	1 266	253	266	747	9	146	168	
H	Verkehr und Lagerei	228	172	172	82	52	38	-	29	27	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	538	366	366	117	174	75	-	11	161	
J	Information und Kommunikation	257	207	207	34	50	123	-	40	10	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	219	161	150	26	46	78	11	50	8	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	199	153	149	83	36	30	4	31	15	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	576	476	473	145	74	254	3	85	15	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	785	684	684	83	192	409	-	70	31	
P	Erziehung und Unterricht	184	160	160	17	26	117	-	16	8	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	91	71	71	25	18	28	-	12	8	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	152	122	122	27	21	74	-	11	19	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	520	435	435	39	135	261	-	42	43	
A-S	Anmeldungen insgesamt	6 708	5 426	5 392	1 168	1 493	2 731	34	681	601	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	72	61	61	13	12	36	-	5	6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	-	-	1	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	286	222	216	61	53	102	6	30	34
D	Energieversorgung	58	35	35	5	-	30	-	4	19
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	5	5	4	-	1	-	1	4
F	Baugewerbe / Bau	664	541	537	88	342	107	4	83	40
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 594	1 298	1 285	353	369	563	13	134	162
H	Verkehr und Lagerei	208	158	157	50	76	31	1	24	26
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	537	382	381	140	189	52	1	11	144
J	Information und Kommunikation	211	157	153	28	38	87	4	44	10
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	219	171	164	26	75	63	7	37	11
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	135	104	101	36	41	24	3	20	11
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	449	362	359	76	102	181	3	71	16
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	669	557	555	75	187	293	2	74	38
P	Erziehung und Unterricht	150	120	120	25	33	62	-	22	8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	69	54	54	9	24	21	-	8	7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	124	93	92	18	20	54	1	15	16
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	428	345	345	37	136	172	-	48	35
A-S	Abmeldungen insgesamt	5 884	4 666	4 620	1 044	1 697	1 879	46	631	587

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+29	+24	+9	+15	1,40	1,39	1,69	1,31
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	±0	±0	0,00	0,00	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+8	+9	-14	+26	1,03	1,04	0,77	1,17
D	Energieversorgung Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+68	+79	+8	+70	2,17	3,26	2,60	3,33
E	Baugewerbe / Bau	+174	+166	+62	+106	1,26	1,31	1,70	1,24
F	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-5	-23	-100	+81	1,00	0,98	0,72	1,09
H	Verkehr und Lagerei	+20	+14	+32	-17	1,10	1,09	1,64	0,84
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+1	-16	-23	+8	1,00	0,96	0,84	1,03
J	Information und Kommunikation	+46	+50	+6	+48	1,22	1,32	1,21	1,38
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	±0	-10	±0	-14	1,00	0,94	1,00	0,90
L	Grundstücks- und Wohnungswesen Freiberufliche, wissenschaftliche	+64	+49	+47	+1	1,47	1,47	2,31	1,02
M	und technische Dienstleistungen	+127	+114	+69	+45	1,28	1,31	1,91	1,16
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+116	+127	+8	+121	1,17	1,23	1,11	1,25
P	Erziehung und Unterricht	+34	+40	-8	+48	1,23	1,33	0,68	1,51
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+22	+17	+16	+1	1,32	1,31	2,78	1,02
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;	+28	+29	+9	+21	1,23	1,31	1,50	1,28
O+S	Sonstige Dienstleistungen	+92	+90	+2	+88	1,21	1,26	1,05	1,29
A-5	Gewerbemeldungen insgesamt	+824	+760	+124	+648	1,14	1,16	1,12	1,18

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen im Januar 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
				Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	2	1	1	1	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	16	-	2	-	12	2	-	-	-
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	19	3	3	3	9	3	-	1	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	26	6	-	-	15	5	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	17	4	4	4	7	2	-	-	-
I	Gastgewerbe	16	9	1	-	4	2	-	-	-
J	Information und Kommunikation	6	2	-	-	3	1	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	-	2	2	2	-	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	14	2	1	1	9	2	-	-	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14	3	1	1	3	7	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2	1	-	-	1	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	-	-	-	-	2	-	-	-
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	5	3	-	-	2	-	-	-	-
A-5	Insgesamt	146	35	15	12	69	26	-	1	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar 2020

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	1 034	68	16	1 118	1 122	-0,4
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	-	x	4	4	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	13	3	x	16	4	+300,0
Energieversorgung	-	-	x	-	-	-
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	1	-
Baugewerbe	13	6	x	19	13	+46,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	21	5	x	26	23	+13,0
Verkehr und Lagerei	13	4	x	17	7	+142,9
Gastgewerbe	12	4	x	16	9	+77,8
Information und Kommunikation	3	3	x	6	2	+200,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	x	-	1	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	1	3	x	4	3	+33,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	8	6	x	14	12	+16,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	8	6	x	14	11	+27,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	-	-	x	-	4	x
Gesundheits- und Sozialwesen	1	1	x	2	1	+100,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	-	x	2	2	-
Sonstige Dienstleistungen	5	-	x	5	4	+25,0
Zusammen	105	41	x	146	101	+44,6
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	30	5	x	35	34	+2,9
Personengesellschaften	12	3	x	15	8	+87,5
darunter GmbH & Co. KG	10	2	x	12	6	+100,0
GbR	1	-	x	1	1	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	63	32	x	95	55	+72,7
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	51	18	x	69	38	+81,6
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	12	14	x	26	17	+52,9
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	1	x	1	3	-66,7
Sonstige Rechtsformen	-	-	x	-	1	x
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	47	18	x	65	56	+16,1
darunter bis 3 Jahre alt	25	6	x	31	27	+14,8
8 Jahre und älter	54	22	x	76	41	+85,4
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	4	1	x	5	-	x
Ehemals selbstständig Tätige	158	16	1	175	192	-8,9
Verbraucher/-innen	755	3	15	773	798	-3,1
Nachlässe	12	7	x	19	31	-38,7
Zusammen	929	27	16	972	1 021	-4,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar 2020 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl									%		Anzahl	1 000 €
Insgesamt	1 034	68	16	1 118	1 122	-0,4	790	140 851	126
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	105	41	x	146	101	+44,6	790	92 676	635
Übrige Schuldner									
Zusammen	929	27	16	972	1 021	-4,8	x	48 175	50
dar. Verbraucher/-innen	755	3	15	773	798	-3,1	x	21 581	28

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2019^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Anzahl									%	Absolut		
101	Braunschweig, Stadt	110	85	-	13	85	1 002	11	200	1 014	+1,4	+6	+6	+9
102	Salzgitter, Stadt	42	32	-	6	42	375	-	68	453	-7,6	-4	-12	-23
103	Wolfsburg, Stadt	35	30	-	3	34	445	5	43	512	+1,6	+4	-	+12
151	Gifhorn	58	50	2	5	52	634	15	126	757	+1,4	+4	-7	+19
153	Goslar	42	36	-	10	36	528	7	172	540	+6,7	+2	+43	+41
154	Helmstedt	42	33	-	8	44	311	7	90	342	-4,0	-4	+12	-26
155	Northeim	44	37	1	7	46	457	11	103	513	-4,8	+5	-11	+3
157	Peine	51	37	2	0	44	430	7	100	477	-5,7	-1	+9	-22
158	Wolfenbüttel	32	26	-	6	30	394	5	93	435	-1,5	-1	+15	-31
159	Göttingen	120	98	6	25	102	1 236	17	251	1 294	-0,2	+10	+27	-7
1	Braunschweig	576	464	11	83	515	5 812	85	1 246	6 337	-0,7	+21	+82	-25
241	Region Hannover	413	332	1	31	386	4 784	34	534	5 387	-8,5	-14	-160	-378
	dar.: Hannover, Lhst.	263	202	-	21	242	2 608	9	251	2 878	-8,2	-6	-63	-201
251	Diepholz	94	73	2	23	87	959	19	214	1 096	-0,1	+4	-4	+14
252	Hamelnd-Pyrmont	40	34	-	10	28	586	3	124	621	-1,8	-4	-35	-44
254	Hildesheim	91	77	-	13	84	1 025	15	216	1 152	+8,1	+1	+37	+94
255	Holzwinden	26	22	-	1	23	236	3	55	243	-2,5	-1	-8	-14
256	Nienburg (Weser)	52	42	-	8	50	456	6	98	514	+4,8	-2	+5	+33
257	Schaumburg	74	59	1	6	61	667	10	94	789	+6,0	-	+14	+65
2	Hannover	790	639	4	92	719	8 713	90	1 335	9 802	-3,6	-16	-151	-230
351	Celle	67	55	1	7	57	647	14	107	703	-3,4	+7	+1	-36
352	Cuxhaven	47	40	2	5	44	700	14	129	761	-7,2	+2	-10	-101
353	Harburg	77	61	2	11	63	901	13	180	1 037	-0,1	-3	+29	+23
354	Lüchow-Dannenberg	19	17	-	7	20	198	4	57	183	+1,5	-1	-13	+10
355	Lüneburg	83	78	1	6	89	860	7	139	953	+15,3	+1	+36	+127
356	Osterholz	55	46	-	11	50	422	3	58	472	+7,9	-1	+7	+20
357	Rotenburg (Wümme)	64	52	2	3	62	784	15	128	901	+3,6	+4	-10	+40
358	Heidekreis	65	52	1	15	56	766	17	163	973	+8,7	+3	+17	+183
359	Stade	68	51	-	7	60	686	7	144	729	-3,4	-6	-22	-50
360	Uelzen	29	27	-	6	25	363	12	78	377	+3,4	+2	-17	+4
361	Verden	52	44	2	5	51	606	15	94	731	-10,2	+6	+3	-18
3	Lüneburg	626	523	11	83	577	6 933	121	1 277	7 820	+1,1	+14	+21	+202
401	Delmenhorst, Stadt	26	19	-	3	22	283	1	43	292	-4,7	+1	-12	-14
402	Emden, Stadt	15	11	-	2	10	174	3	33	189	+3,0	-	+16	+2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	87	75	1	10	97	867	5	109	934	-8,0	-1	-6	-73
404	Osnabrück, Stadt	90	77	-	23	69	872	1	154	901	-2,0	-5	-18	+20
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	17	-	2	18	375	5	62	408	+5,9	+2	+4	+19
451	Ammerland	64	53	-	13	71	579	8	116	694	-6,9	-	-	-
452	Aurich	57	50	1	10	53	868	7	184	927	+0,5	-	+21	-47
453	Cloppenburg	70	56	-	10	69	702	12	152	831	-10,5	-3	-12	-98
454	Emsland	117	96	1	21	114	1 351	18	378	1 433	-3,0	-	+19	-27
455	Friesland	46	40	3	9	39	417	5	79	462	+0,7	-2	-20	+27
456	Grafschaft Bentheim	58	45	2	2	54	692	12	137	771	+10,9	+11	-45	+123
457	Leer	75	61	-	7	69	679	7	118	763	-3,7	-2	+2	-26
458	Oldenburg	57	47	2	6	57	483	15	113	514	-2,0	-3	-7	-3
459	Osnabrück	110	84	5	24	86	1 402	21	325	1 458	-3,7	+2	-14	-73
460	Vechta	41	30	2	4	35	535	7	102	617	-9,3	-5	+2	-56
461	Wesermarsch	33	27	-	6	30	350	7	94	376	+0,9	+2	+24	-14
462	Wittmund	20	19	-	4	22	254	2	65	265	-0,8	-3	+1	-19
4	Weser-Ems	991	807	17	156	915	10 883	136	2 264	11 835	-2,8	-5	-37	-293
	Land Niedersachsen	2 983	2 433	43	414	2 726	32 341	432	6 122	35 794	-1,8	+14	-85	-346

*) Vorläufige Zahlen

Straßenverkehrsunfälle im Jahr 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	2019					2018					Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen		
		ins- ges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-	ins- ges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-	ins- ges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-
		Anzahl										%		Absolut		
101	Braunschweig, Stadt	1 257	1 002	11	200	1 014	1 238	988	5	194	1 005	+1,5	+1,4	+6	+6	+9
102	Salzgitter, Stadt	468	375	-	68	453	496	406	4	80	476	-5,6	-7,6	-4	-12	-23
103	Wolfsburg, Stadt	512	445	5	43	512	523	438	1	43	500	-2,1	+1,6	+4	-	+12
151	Gifhorn	759	634	15	126	757	726	625	11	133	738	+4,5	+1,4	+4	-7	+19
153	Goslar	606	528	7	172	540	594	495	5	129	499	+2,0	+6,7	+2	+43	+41
154	Helmstedt	404	311	7	90	342	423	324	11	78	368	-4,5	-4,0	-4	+12	-26
155	Northheim	548	457	11	103	513	601	480	6	114	510	-8,8	-4,8	+5	-11	+3
157	Peine	527	430	7	100	477	550	456	8	91	499	-4,2	-5,7	-1	+9	-22
158	Wolfenbüttel	485	394	5	93	435	485	400	6	78	466	+0,0	-1,5	-1	+15	-31
159	Göttingen	1 452	1 236	17	251	1 294	1 476	1 239	7	224	1 301	-1,6	-0,2	+10	+27	-7
1	Braunschweig	7 018	5 812	85	1 246	6 337	7 112	5 851	64	1 164	6 362	-1,3	-0,7	+21	+82	-25
241	Region Hannover	5 578	4 784	34	534	5 387	6 053	5 226	48	694	5 765	-7,8	-8,5	-14	-160	-378
	dar.: Hannover, Lhst.	3 022	2 608	9	251	2 878	3 248	2 840	15	314	3 079	-7,0	-8,2	-6	-63	-201
251	Diepholz	1 141	959	19	214	1 096	1 130	960	15	218	1 082	+1,0	-0,1	+4	-4	+14
252	Hamelnd-Pyrmont	670	586	3	124	621	695	597	7	159	665	-3,6	-1,8	-4	-35	-44
254	Hildesheim	1 179	1 025	15	216	1 152	1 114	948	14	179	1 058	+5,8	+8,1	+1	+37	+94
255	Holzminde	283	236	3	55	243	291	242	4	63	257	-2,7	-2,5	-1	-8	-14
256	Nienburg (Weser)	522	456	6	98	514	507	435	8	93	481	+3,0	+4,8	-2	+5	+33
257	Schaumburg	798	667	10	94	789	768	629	10	80	724	+3,9	+6,0	-	+14	+65
2	Hannover	10 171	8 713	90	1 335	9 802	10 558	9 037	106	1 486	10 032	-3,7	-3,6	-16	-151	-230
351	Celle	736	647	14	107	703	803	670	7	106	739	-8,3	-3,4	+7	+1	-36
352	Cuxhaven	820	700	14	129	761	904	754	12	139	862	-9,3	-7,2	+2	-10	-101
353	Harburg	1 100	901	13	180	1 037	1 119	902	16	151	1 014	-1,7	-0,1	-3	+29	+23
354	Lüchow-Dannenberg	227	198	4	57	183	223	195	5	70	173	+1,8	+1,5	-1	-13	+10
355	Lüneburg	948	860	7	139	953	854	746	6	103	826	+11,0	+15,3	+1	+36	+127
356	Osterholz	534	422	3	58	472	468	391	4	51	452	+14,1	+7,9	-1	+7	+20
357	Rotenburg (Wümme)	939	784	15	128	901	910	757	11	138	861	+3,2	+3,6	+4	-10	+40
358	Heidekreis	894	766	17	163	973	871	705	14	146	790	+2,6	+8,7	+3	+17	+183
359	Stade	847	686	7	144	729	902	710	13	166	779	-6,1	-3,4	-6	-22	-50
360	Uelzen	400	363	12	78	377	403	351	10	95	373	-0,7	+3,4	+2	-17	+4
361	Verden	737	606	15	94	731	810	675	9	91	749	-9,0	-10,2	+6	+3	-18
3	Lüneburg	8 182	6 933	121	1 277	7 820	8 267	6 856	107	1 256	7 618	-1,0	+1,1	+14	+21	+202
401	Delmenhorst, Stadt	347	283	1	43	292	365	297	-	55	306	-4,9	-4,7	+1	-12	-14
402	Emden, Stadt	204	174	3	33	189	200	169	3	17	187	+2,0	+3,0	-	+16	+2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	1 002	867	5	109	934	1 054	942	6	115	1 007	-4,9	-8,0	-1	-6	-73
404	Osnabrück, Stadt	1 016	872	1	154	901	1 049	890	6	172	881	-3,1	-2,0	-5	-18	+20
405	Wilhelmshaven, Stadt	476	375	5	62	408	448	354	3	58	389	+6,3	+5,9	+2	+4	+19
451	Ammerland	688	579	8	116	694	752	622	7	108	728	-8,5	-6,9	+1	+8	-34
452	Aurich	1 006	868	7	184	927	992	864	7	163	974	+1,4	+0,5	-	+21	-47
453	Cloppenburg	882	702	12	152	831	935	784	15	164	929	-5,7	-10,5	-3	-12	-98
454	Emsland	1 605	1 351	18	378	1 433	1 643	1 393	18	359	1 460	-2,3	-3,0	-	+19	-27
455	Friesland	509	417	5	79	462	490	414	7	99	435	+3,9	+0,7	-2	-20	+27
456	Grafschaft Bentheim	791	692	12	137	771	753	624	1	182	648	+5,0	+10,9	+11	-45	+123
457	Leer	782	679	7	118	763	811	705	9	116	789	-3,6	-3,7	-2	+2	-26
458	Oldenburg	615	483	15	113	514	622	493	18	120	517	-1,1	-2,0	-3	-7	-3
459	Osnabrück	1 685	1 402	21	325	1 458	1 748	1 456	19	339	1 531	-3,6	-3,7	+2	-14	-73
460	Vechta	649	535	7	102	617	723	590	12	100	673	-10,2	-9,3	-5	+2	-56
461	Wesermarsch	409	350	7	94	376	424	347	5	70	390	-3,5	+0,9	+2	+24	-14
462	Wittmund	292	254	2	65	265	291	256	5	64	284	+0,3	-0,8	-3	+1	-19
4	Weser-Ems	12 958	10 883	136	2 264	11 835	13 300	11 200	141	2 301	12 128	-2,6	-2,8	-5	-37	-293
	Land Niedersachsen	38 329	32 341	432	6 122	35 794	39 237	32 944	418	6 207	36 140	-2,3	-1,8	+14	-85	-346

Güterumschlag der Seeschifffahrt 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag 2018 ^{*)}	Güterumschlag 2017	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	Tonnen	%
Bützfleth	5 654 802	5 795 884	-2,4
Cuxhaven	2 690 875	2 509 923	+7,2
Brake	6 260 269	5 575 333	+12,3
Nordenham	2 592 187	2 445 983	+6,0
Wilhelmshaven	19 633 915	22 661 959	-13,4
JadeWeserPort	7 142 113	5 548 500	+28,7
Emden	4 771 973	5 038 846	-5,3
Leer	47 542	59 269	-19,8
Papenburg	439 566	518 277	-15,2
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	1 513 793	1 794 189	-15,6
Insgesamt	50 747 035	51 948 163	-2,3

*) Güterumschlag 2018 aufgrund nachträglicher Änderungen im Hafen Nordenham und Wilhelmshaven im Monat November, Heft 6/2019, und Dezember 2018, Heft 7/2019, korrigiert.

Entgültige Werte

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2019 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat ²⁾³⁾	Güterumschlag ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum ²⁾³⁾
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	571 795	+7,7	6 507 413	+15,1
Cuxhaven	149 674	-21,6	3 412 520	+26,8
Brake	613 482	-9,6	6 599 099	+5,4
Nordenham	125 388	-42,7	1 725 543	-33,4
Wilhelmshaven	2 040 282	+28,9	23 101 700	+17,7
JadeWeserPort	534 576	+5,3	5 765 629	-19,3
Emden	357 311	-8,7	4 429 301	-7,2
Leer	1 750	-72,9	28 756	-39,5
Papenburg	42 284	+37,7	471 177	+7,2
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	87 592	-6,7	1 111 635	-26,6
Insgesamt	4 524 134	+6,9	53 152 772	+4,7

1) Güterumschlag Januar bis Dezember aufgrund nachträglicher Änderungen im Monat Januar, Heft 7/2019, und April, Heft 11/2019, angepasst.

2) Veränderung zum Vorjahr nach Änderungen beim Hafen Nordenham und Wilhelmshaven im Jahr 2018 angepasst.

3) Aufgrund der Umstellung der Bearbeitungssoftware der Seeverkehrsstatistik sowie der Aufnahme zusätzlicher Gütergruppen, können Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr nicht genau genannt werden.

Güterumschlag der Seeschifffahrt 2019 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag 2019	Güterumschlag 2018	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum ¹⁾
	Tonnen	Tonnen	%
Bützfleth	6 507 413	5 654 802	+15,1
Cuxhaven	3 412 520	2 690 875	+26,8
Brake	6 599 099	6 260 269	+5,4
Nordenham	1 725 543	2 562 030	-32,6
Wilhelmshaven	23 101 700	21 153 851	+9,2
JadeWeserPort	5 765 629	7 142 113	-19,3
Emden	4 429 301	4 771 973	-7,2
Leer	28 756	47 542	-39,5
Papenburg	471 177	439 566	+7,2
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	1 110 978	1 513 793	-26,6
Insgesamt	53 152 117	52 236 814	+1,8

1) Aufgrund der Umstellung der Bearbeitungssoftware der Seeverkehrsstatistik sowie der Aufnahme zusätzlicher Gütergruppen, können Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr nicht genau genannt werden.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Februar 2020

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Februar	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Februar	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 026	-0,4	8 144	+2,1
Fluggäste Insgesamt (Ankunft und Abgang)	Anzahl	321 353	+0,3	646 774	+0,8
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 417	-9,7	2 287	+3,5
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	1 500	+103,0	3 053	+96,2
Post Insgesamt (Ankunft und Abgang)	Tonnen	837	-9,2	1 729	-10,3

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im März 2020

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	März	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-März	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	2 758	-39,5	10 902	-13,1
Fluggäste Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	170 493	-58,9	817 267	-22,6
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 105	-41,1	3 392	-17,0
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	1 437	+141,5	4 490	+108,7
Post Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	854	-14,0	2 583	-11,5

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 4. Quartal 2019

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	10 507 767	1 316,94	+3,5	1 577 212	1 558,53	+4,3	8 930 555	1 281,85	+3,4
Realsteuern	5 910 297	740,74	+2,0	891 521	880,96	+3,5	5 018 777	720,37	+1,7
Grundsteuern	1 475 438	184,92	+2,2	215 755	213,20	+3,5	1 259 683	180,81	+2,0
Gewerbesteuer	4 434 860	555,82	+1,9	675 765	667,76	+3,5	3 759 094	539,56	+1,6
abzüglich Gewerbesteuerumlage	704 155	88,25	-3,0	110 137	108,83	+6,7	594 018	85,26	-4,6
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	3 730 705	467,57	+2,9	565 628	558,93	+2,8	3 165 076	454,30	+2,9
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	4 407 955	552,45	+5,9	652 036	644,31	+6,2	3 755 918	539,11	+5,8
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 686 647	462,05	+5,0	498 745	492,84	+4,9	3 187 902	457,58	+5,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	721 308	90,40	+10,7	153 291	151,48	+10,7	568 016	81,53	+10,7
Sonstige Gemeindesteuern	189 468	23,75	+0,1	33 655	33,26	-7,9	155 813	22,36	+2,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11 985 636	1 502,16	+4,1	852 548	842,45	+8,6	11 133 088	1 597,99	+3,7
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	6 241 042	782,19	+3,9	835 402	825,51	+8,5	5 405 640	775,90	+3,2
Schlüsselzuweisungen	4 121 629	516,56	+4,1	557 646	551,04	+13,5	3 563 982	511,56	+2,8
Bedarfszuweisungen	157 162	7,16	-7,4	13 195	13,04	+47,7	43 966	6,31	-16,7
sonstige allgemeine Zuweisungen	526 588	66,00	+3,4	54 293	53,65	+2,6	472 295	67,79	+3,5
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1 583 694	198,48	+8,9	82 329	81,35	+5,1	1 501 365	215,50	+9,1
dav. vom öffentlichen Bereich	1 554 728	194,85	+8,9	78 038	77,11	+5,6	1 476 691	211,96	+9,1
dar. vom Bund	191 632	24,02	-0,8	5 383	5,32	+17,6	186 248	26,73	-1,3
dar. vom Land	858 565	107,60	+16,9	65 445	64,67	+4,2	793 120	113,84	+18,1
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	28 966	3,63	+7,6	4 292	4,24	-1,8	24 674	3,54	+9,5
allgemeine Umlagen von Gemeinden	4 380 320	548,99	+5,3	-	-	-	4 380 320	628,73	+5,3
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	1 173 666	147,10	-4,7	117 783	116,39	-7,3	1 055 883	151,56	-4,4
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	764 894	95,86	-0,1	5 644	5,58	+22,6	759 249	108,98	-0,3
Sonstige Transfereinzahlungen	474 624	59,48	+1,9	60 927	60,21	+11,9	413 697	59,38	+0,5
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	190 095	23,82	+0,8	20 225	19,99	+11,5	169 870	24,38	-0,3
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	277 881	34,83	+2,0	40 299	39,82	+12,4	237 582	34,10	+0,4
Schuldendiensthilfen	2 613	0,33	+19,9	3	-	-6,5	2 610	0,37	+19,9
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	2	-	-	-	-	-	2	-	-
andere sonstige Transfereinzahlungen	4 035	0,51	+47,9	400	0,40	-13,2	3 635	0,52	+60,3
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 621 023	203,16	+1,2	191 663	189,39	+5,4	1 429 360	205,16	+0,6
Verwaltungsgebühren	393 649	49,34	+2,9	48 689	48,11	+0,9	344 960	49,51	+3,2
Benutzungsgebühren	1 174 577	147,21	+0,2	142 974	141,28	+7,1	1 031 603	148,07	-0,7
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	52 797	6,62	+10,5	-	-	-	52 797	7,58	+10,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumla	5 764 841	722,51	+8,0	687 184	679,05	+7,2	5 077 656	728,82	+8,2
Mieten und Pachten	184 133	23,08	-0,8	23 468	23,19	-0,3	160 664	23,06	-0,9
Verkauf von Vorräten	57 252	7,18	-4,7	3 400	3,36	+1,9	53 853	7,73	-5,1
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	274 314	34,38	+3,2	24 126	23,84	-1,3	250 188	35,91	+3,7
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5 249 142	657,88	+8,8	636 190	628,66	+7,8	4 612 952	662,12	+8,9
dar. Kostenerstattungen vom Land	3 967 429	497,24	+10,5	501 162	495,23	+8,1	3 466 267	497,53	+10,9
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	605 173	75,85	+0,7	88 948	87,90	+6,9	516 224	74,10	-0,3
Konzessionsabgaben	335 059	41,99	+1,6	51 934	51,32	+7,2	283 125	40,64	+0,6
Bußgelder	149 000	18,67	+0,1	20 653	20,41	+2,9	128 347	18,42	-0,3
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	336 806	42,21	-12,2	80 222	79,27	+23,4	256 584	36,83	-19,5
Zinseinzahlungen	43 022	5,39	-5,9	16 612	16,41	-5,2	26 410	3,79	-6,2
dav. vom öffentlichen Bereich	37 845	4,74	-7,0	16 185	15,99	-5,1	21 660	3,11	-8,4
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	5 176	0,65	+3,7	427	0,42	-9,3	4 749	0,68	+5,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31 295 869	3 922,32	+4,1	3 538 704	3 496,80	+6,5	27 757 165	3 984,13	+3,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	5 786 828	725,26	+4,5	35 699	35,28	+12,3	5 751 130	825,49	+4,4
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25 509 041	3 197,06	+4,1	3 503 006	3 461,52	+6,4	22 006 035	3 158,64	+3,7
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1 347 432	168,87	+15,1	134 917	133,32	+41,1	1 212 515	174,04	+12,8
Investitionszuwendungen	603 219	75,60	+25,7	41 455	40,96	+75,9	561 764	80,63	+23,1
dar. Investitionszuwendungen vom Land	336 141	42,13	+30,6	30 651	30,29	+70,3	305 489	43,85	+27,6
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	388 916	48,74	+2,4	40 968	40,48	+6,7	347 948	49,94	+1,9
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	8 047	1,01	+1,8	572	0,57	+10,0	7 474	1,07	+1,3
Veräußerung von Finanzanlagen	41 938	5,26	+59,1	4 501	4,45	x	37 437	5,37	+52,0
Rückflüsse von Ausleihungen	144 062	18,06	+4,2	34 540	34,13	+77,8	109 522	15,72	-7,9
Beiträge und ähnliche Entgelte	152 967	19,17	+13,3	12 880	12,73	+8,0	140 087	20,11	+13,8
Einzahlungen	32 643 302	4 091,19	+4,5	3 673 622	3 630,12	+7,5	28 969 680	4 158,17	+4,2
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	5 948 279	745,50	+4,9	35 720	35,30	+11,7	5 912 558	848,66	+4,8
Bereinigte Einzahlungen	26 695 023	3 345,70	+4,5	3 637 902	3 594,82	+7,4	23 057 122	3 309,51	+4,0

Gebietsstand: 31. Dezember 2019

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2018.

in "(0)" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
8 928 452	1 281,55	+3,4	7 458 714	1 345,79	+3,3	1 469 738	1 031,64	+3,8	-	-	-	2 103	0,30	+8,3
5 018 777	720,37	+1,7	4 272 080	770,82	+1,6	746 697	524,12	+2,2	-	-	-	-	-	-
1 259 683	180,81	+2,0	1 034 620	186,68	+2,0	225 063	157,98	+1,9	-	-	-	-	-	-
3 759 094	539,56	+1,6	3 237 460	584,14	+1,5	521 635	366,15	+2,4	-	-	-	-	-	-
594 018	85,26	-4,6	501 913	90,56	-5,2	92 105	64,65	-1,3	-	-	-	-	-	-
3 165 076	454,30	+2,9	2 735 546	493,58	+2,8	429 530	301,50	+3,2	-	-	-	-	-	-
3 755 918	539,11	+5,8	3 049 165	550,16	+5,9	706 753	496,09	+5,5	-	-	-	-	-	-
3 187 902	457,58	+5,0	2 550 699	460,23	+5,0	637 203	447,27	+5,0	-	-	-	-	-	-
568 016	81,53	+10,7	498 466	89,94	+10,7	69 550	48,82	+10,7	-	-	-	-	-	-
153 710	22,06	+1,9	137 432	24,80	+1,7	16 278	11,43	+3,2	-	-	-	2 103	0,30	+8,3
3 401 380	488,22	+4,6	2 304 788	415,86	+4,3	88 622	62,21	+12,2	1 007 971	707,52	+4,7	7 731 708	1 109,77	+3,4
2 355 345	338,07	+5,2	1 856 838	335,03	+5,2	33 807	23,73	+35,4	464 700	326,18	+3,5	3 050 294	437,82	+1,8
1 719 736	246,84	+1,3	1 339 584	241,70	+1,0	-	-	-	380 153	266,84	+2,1	1 844 246	264,71	+4,2
38 928	5,59	+10,8	36 303	6,55	+28,6	-	-	-	2 625	1,84	-62,0	5 038	0,72	-71,5
252 385	36,23	+4,6	192 993	34,82	+5,5	27 039	18,98	-1,2	32 354	22,71	+5,1	219 910	31,56	+2,2
911 018	130,76	+10,7	735 908	132,78	+9,2	61 583	43,23	+19,2	113 527	79,69	+16,7	590 347	84,74	+6,7
895 767	128,57	+11,1	725 581	130,92	+9,4	59 016	41,42	+22,2	111 170	78,03	+16,7	580 923	83,38	+6,2
14 419	2,07	+3,0	12 325	2,22	+0,4	593	0,42	+14,1	1 502	1,05	+25,7	171 829	24,66	-1,6
404 881	58,11	+27,3	318 371	57,44	+26,2	33 807	23,73	+35,4	52 702	36,99	+29,1	388 239	55,73	+9,9
15 251	2,19	-5,5	10 327	1,86	-3,8	2 566	1,80	-23,3	2 357	1,65	+13,9	9 423	1,35	+47,4
479 312	68,80	+5,3	-	-	-	-	-	-	479 312	336,44	+5,3	3 901 009	559,93	+5,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 055 883	151,56	-4,4
14 419	2,07	+3,0	12 325	2,22	+0,4	593	0,42	+14,1	1 502	1,05	+25,7	744 830	106,91	-0,3
75 899	10,89	-2,3	73 756	13,31	-2,4	579	0,41	+57,1	1 564	1,10	-13,2	337 798	48,49	+1,2
31 280	4,49	-7,8	29 866	5,39	-7,3	36	0,03	-25,6	1 378	0,97	-17,5	138 589	19,89	+1,5
38 808	5,57	-2,2	38 748	6,99	-2,4	60	0,04	-	-	-	-92,2	198 774	28,53	+0,9
2 383	0,34	+17,6	2 203	0,40	+17,0	46	0,03	-3,6	134	0,09	+40,4	227	0,03	+50,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
3 427	0,49	+65,4	2 938	0,53	+66,3	437	0,31	+60,8	52	0,04	+53,8	208	0,03	+6,3
869 983	124,87	-3,7	718 772	129,69	-3,3	19 807	13,90	-17,7	131 404	92,24	-3,2	559 377	80,29	+8,2
133 565	19,17	+1,7	119 712	21,60	+1,5	419	0,29	+23,2	13 434	9,43	+3,2	211 395	30,34	+4,2
683 621	98,12	-5,6	553 055	99,79	-5,4	12 676	8,90	-26,8	117 891	82,75	-3,7	347 982	49,95	+10,7
52 797	7,58	+10,5	46 005	8,30	+11,8	6 712	4,71	+4,6	79	0,06	-63,1	-	-	-
1 469 040	210,86	+2,6	1 325 800	239,22	+2,3	46 596	32,71	-5,4	96 644	67,84	+12,4	3 608 616	517,96	+10,6
143 231	20,56	-1,0	110 876	20,01	+0,3	22 820	16,02	-3,5	9 535	6,69	-8,8	17 433	2,50	-0,2
41 682	5,98	-4,7	35 215	6,35	-6,8	2 578	1,81	-6,7	3 890	2,73	+22,8	12 170	1,75	-6,7
174 348	25,03	+0,4	160 579	28,97	+0,2	6 420	4,51	-9,5	7 349	5,16	+16,8	75 840	10,89	+12,0
1 109 778	159,29	+3,7	1 019 129	183,88	+3,2	14 778	10,37	-6,3	75 871	53,26	+14,8	3 503 173	502,83	+10,7
269 827	38,73	+6,9	265 344	47,88	+6,9	250	0,18	+4,2	4 233	2,97	+4,6	3 196 439	458,80	+11,2
399 344	57,32	-2,0	340 197	61,38	-3,1	48 094	33,76	+4,2	11 053	7,76	+6,1	116 880	16,78	+6,0
283 036	40,63	+0,6	236 383	42,65	+0,3	43 599	30,60	+2,9	3 054	2,14	-2,7	89	0,01	+12,5
27 365	3,93	+0,5	26 745	4,83	+0,4	34	0,02	-10,0	586	0,41	+5,1	100 981	14,49	-0,5
189 085	27,14	-21,3	178 803	32,26	-22,2	7 803	5,48	-2,6	2 479	1,74	+9,9	67 498	9,69	-14,0
23 148	3,32	-1,6	22 132	3,99	-1,7	247	0,17	-18,5	770	0,54	+8,5	3 262	0,47	-29,6
19 854	2,85	-1,8	19 081	3,44	-1,8	131	0,09	-12,8	643	0,45	+2,9	1 806	0,26	-47,4
3 294	0,47	-0,8	3 051	0,55	-1,0	116	0,08	-24,1	127	0,09	+49,3	1 456	0,21	+21,1
15 333 184	2 200,85	+2,6	12 400 831	2 237,50	+2,3	1 681 239	1 180,10	+3,6	1 251 114	878,19	+4,4	12 423 981	1 783,28	+5,4
1 676 287	240,61	+2,5	1 022 269	184,45	+0,5	59 815	41,99	+1,3	594 203	417,09	+6,2	4 074 843	584,88	+5,3
13 656 897	1 960,25	+2,6	11 378 562	2 053,05	+2,4	1 621 424	1 138,12	+3,7	656 912	461,10	+2,8	8 349 138	1 198,40	+5,5
953 406	136,85	+9,8	715 341	129,07	+10,0	182 071	127,80	+4,2	55 994	39,30	+29,6	259 109	37,19	+25,2
360 259	51,71	+19,2	256 843	46,34	+19,3	62 304	43,73	+9,3	41 112	28,86	+37,8	201 505	28,92	+30,6
218 599	31,38	+29,4	159 574	28,79	+33,6	39 181	27,50	+8,9	19 844	13,93	+47,8	86 890	12,47	+23,2
332 145	47,67	+0,0	251 409	45,36	+2,9	79 195	55,59	-4,0	1 540	1,08	-70,1	15 803	2,27	+69,1
5 916	0,85	+1,1	4 386	0,79	-5,6	693	0,49	+45,8	837	0,59	+14,6	1 558	0,22	+2,1
35 997	5,17	+86,6	32 573	5,88	x	2 787	1,96	-29,1	637	0,45	+20,9	1 440	0,21	-73,0
72 718	10,44	-11,9	64 542	11,65	-13,1	1 964	1,38	-69,4	6 212	4,36	x	36 804	5,28	+1,3
138 241	19,84	+12,3	102 464	18,49	+8,8	30 251	21,23	+25,7	5 526	3,88	+14,0	1 847	0,27	x
16 286 589	2 337,70	+3,0	13 116 171	2 366,57	+2,7	1 863 310	1 307,90	+3,7	1 307 108	917,49	+5,3	12 683 091	1 820,47	+5,8
1 750 420	251,25	+3,0	1 074 220	193,82	+1,4	66 448	46,64	-7,3	609 752	428,00	+7,1	4 162 138	597,41	+5,6
14 536 169	2 086,45	+3,0	12 041 951	2 172,74	+2,8	1 796 861	1 261,26	+4,1	697 356	489,49	+3,7	8 520 953	1 223,06	+5,9

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 4. Quartal 2019

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	6 266 304	785,36	+6,3	761 846	752,82	+5,3	5 504 458	790,08	+6,5
Dienstbezüge	4 768 094	597,59	+5,8	597 191	590,12	+4,9	4 170 903	598,67	+5,9
Beamte	800 984	100,39	+3,7	184 911	182,72	+3,7	616 073	88,43	+3,7
Arbeitnehmer	3 917 077	490,93	+6,3	408 080	403,25	+5,5	3 508 997	503,66	+6,3
Beiträge zu Versorgungskassen	583 170	73,09	+5,9	64 721	63,95	+4,3	518 449	74,42	+6,1
Beamte	309 114	38,74	+5,6	37 659	37,21	+3,8	271 455	38,96	+5,8
Arbeitnehmer	274 016	34,34	+6,3	27 045	26,72	+4,9	246 970	35,45	+6,5
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	828 726	103,86	+9,8	85 552	84,54	+7,5	743 174	106,67	+10,1
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	86 313	10,82	+6,9	14 382	14,21	+14,0	71 931	10,32	+5,6
Versorgungsauszahlungen	155 928	19,54	+7,5	50 068	49,48	+10,0	105 860	15,19	+6,4
Versorgungsbezüge	112 755	14,13	+6,9	41 379	40,89	+10,3	71 376	10,24	+5,0
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 189	0,15	+2,1	-	-	-	1 189	0,17	+2,1
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	41 984	5,26	+9,5	8 689	8,59	+8,5	33 295	4,78	+9,8
Sach- und Dienstleistungen	2 959 528	370,92	+4,0	220 723	218,11	+2,7	2 738 804	393,11	+4,1
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	1 654 361	207,34	+4,0	118 391	116,99	+1,9	1 535 970	220,47	+4,2
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	1 545 963	193,76	+3,9	105 015	103,77	+1,1	1 440 948	206,83	+4,1
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	185 503	23,25	+3,5	18 666	18,45	+6,5	166 837	23,95	+3,1
Mieten, Pachten	251 063	31,47	+2,8	20 390	20,15	+0,0	230 673	33,11	+3,0
Erwerb von Vorräten	27 616	3,46	-5,6	540	0,53	-14,0	27 076	3,89	-5,4
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	367 807	46,10	+9,1	19 898	19,66	+1,9	347 909	49,94	+9,6
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18 944 982	2 374,38	+2,9	2 182 248	2 156,41	+1,4	16 762 733	2 406,04	+3,2
Transferzahlungen	14 960 125	1 874,96	+2,7	1 445 673	1 428,55	+0,4	13 514 452	1 939,80	+2,9
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	7 786 697	975,91	+0,5	1 049 852	1 037,42	+0,1	6 736 845	966,97	+0,6
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	1 958 136	245,41	-4,1	271 475	268,26	-6,8	1 686 661	242,10	-3,7
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	3 617 476	453,38	+3,4	489 795	483,99	+2,8	3 127 681	448,93	+3,5
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	1 476 230	185,02	+2,1	203 171	200,76	+4,4	1 273 059	182,73	+1,8
Sonstige Sozialleistungen	734 855	92,10	-3,1	85 411	84,40	-1,9	649 444	93,22	-3,3
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	2 153 888	269,95	+5,9	456 801	451,39	+3,0	1 697 087	243,59	+6,8
Allgemeine Zuweisungen	61 626	7,72	-4,5	5	0,01	-	61 621	8,84	-4,5
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3 984 856	499,42	+3,9	736 575	727,85	+3,3	3 248 281	466,24	+4,1
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	475 262	59,56	+2,5	42 692	42,19	+0,4	432 570	62,09	+2,7
Geschäftsauszahlungen	342 020	42,87	+7,2	33 450	33,05	+5,7	308 570	44,29	+7,4
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	180 203	22,58	+5,6	16 666	16,47	-3,9	163 537	23,47	+6,7
Erstattungen für laufende Zwecke	2 099 995	263,19	+6,6	429 682	424,59	+4,3	1 670 314	239,75	+7,2
dav. an öffentlichen Bereich	1 785 882	223,83	+5,6	367 850	363,49	+2,6	1 418 032	203,54	+6,4
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	314 113	39,37	+12,5	61 832	61,10	+15,1	252 282	36,21	+11,9
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	1 045 007	130,97	+9,0	392 257	387,61	+4,6	652 750	93,69	+11,8
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	869 447	108,97	-2,6	210 108	207,62	+2,2	659 339	94,64	-4,0
Besondere Auszahlungen	1 453	0,18	+8,2	1 014	1,00	+83,9	438	0,06	-44,6
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	291 800	36,57	-7,7	24 091	23,81	-51,5	267 709	38,43	+0,5
Zinsauszahlungen für Wertpapierschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	242 743	30,42	-2,3	18 567	18,35	+8,2	224 176	32,18	-3,1
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	1 330	0,17	+1,9	159	0,16	+20,0	1 171	0,17	-0,1
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	239 328	30,00	-2,2	18 035	17,82	+8,2	221 293	31,76	-3,0
Zinsen für Liquiditätskredite	2 098	0,26	-16,9	385	0,38	+2,4	1 713	0,25	-20,3
Sonstige Finanzauszahlungen	49 057	6,15	-27,3	5 523	5,46	-83,0	43 533	6,25	+24,8
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28 618 541	3 586,77	+3,7	3 238 976	3 200,62	+1,6	25 379 565	3 642,86	+3,9
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	5 786 828	725,26	+4,5	35 699	35,28	+12,3	5 751 130	825,49	+4,4
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22 831 713	2 861,51	+3,5	3 203 277	3 165,34	+1,5	19 628 435	2 817,37	+3,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3 760 551	471,31	+12,7	369 965	365,58	+3,1	3 390 587	486,67	+13,8
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	535 879	67,16	+23,7	48 755	48,18	+12,9	487 123	69,92	+24,9
dav. an den öffentlichen Bereich	319 171	40,00	+13,5	30 594	30,23	+7,0	288 576	41,42	+14,3
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	216 708	27,16	+42,6	18 161	17,95	+24,4	198 547	28,50	+44,5
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	391 913	49,12	+12,0	19 061	18,83	+34,2	372 852	53,52	+11,0
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	501 418	62,84	+12,5	48 419	47,85	+16,2	452 999	65,02	+12,1
Erwerb von Finanzanlagen	101 984	12,78	-8,3	20 369	20,13	-37,6	81 615	11,71	+3,8
Baumaßnahmen	2 020 755	253,26	+18,9	131 449	129,89	-0,8	1 889 306	271,18	+20,6
Gewährung von Ausleihungen	208 603	26,14	-30,1	101 913	100,71	+7,8	106 691	15,31	-47,6
dav. an den öffentlichen Bereich	194 776	24,41	-26,6	101 538	100,34	+8,3	93 237	13,38	-45,7
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	13 828	1,73	-58,0	375	0,37	-55,9	13 453	1,93	-58,1
Auszahlungen	32 379 093	4 058,08	+4,7	3 608 941	3 566,20	+1,8	28 770 152	4 129,53	+5,0
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	5 948 279	745,50	+4,9	35 720	35,30	+11,7	5 912 558	848,66	+4,8
Bereinigte Auszahlungen	26 430 814	3 312,58	+4,6	3 573 221	3 530,91	+1,7	22 857 593	3 280,87	+5,1
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	2 677 328	335,55	+9,2	299 728	296,18	x	2 377 600	341,27	+2,7
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2 413 119	-302,44	+11,4	-235 047,0	-232,26	-10,7	-2 178 072	-312,63	+14,4
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	264 209	33,11	-7,3	64 681	63,92	x	199 528	28,64	-51,6
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	2 275 462	285,18	+18,3	399 402	394,67	-12,3	1 876 060	269,28	+27,8
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	33 960	4,26	+50,8	-	-	-	33 960	4,87	+50,8
dar. Aufnahme von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	2 241 502	280,93	+17,9	399 402	394,67	-12,3	1 842 100	264,41	+27,4
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	30 850	3,87	+38,7	-	-	-	30 850	4,43	+38,7
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2 244 612	281,32	+18,0	399 402	394,67	-12,3	1 845 210	264,85	+27,6
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	1 962 363	245,94	+14,1	301 641	298,07	-9,6	1 660 722	238,37	+19,7
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	26 746	3,35	+8,1	196	0,19	-62,1	26 550	3,81	+9,6
dar. Tilgung von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	1 935 617	242,59	+14,1	301 445	297,88	-9,5	1 634 172	234,56	+19,9
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	30 850	3,87	+38,7	-	-	-	30 850	4,43	+38,7
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 931 513	242,08	+13,7	301 641	298,07	-9,6	1 629 872	233,94	+19,4
Saldo der Finanzierungstätigkeit	313 099	39,24	+54,0	97 761	96,60	-19,9	215 338	30,91	x

Gebietsstand: 31. Dezember 2019

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2018.

in "0" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
3 732 848	535,80	+6,7	3 117 580	562,51	+6,5	121 601	85,35	+4,3	493 667	346,52	+8,1	1 771 610	254,29	+6,0
2 842 294	407,97	+6,0	2 376 125	428,73	+5,9	95 852	67,28	+3,8	370 317	259,93	+7,7	1 328 610	190,70	+5,6
355 627	51,05	+3,5	320 998	57,92	+3,6	98	0,07	+46,5	34 532	24,24	+2,5	260 445	37,38	+3,9
2 463 785	353,64	+6,5	2 037 575	367,64	+6,3	93 439	65,59	+4,5	332 771	233,58	+8,2	1 045 211	150,02	+6,0
322 190	46,25	+6,0	268 573	48,46	+5,5	5 985	4,20	+4,5	47 632	33,43	+8,9	196 259	28,17	+6,4
147 739	21,21	+4,7	122 512	22,10	+4,2	63	0,04	+4,6	25 164	17,66	+7,0	123 716	17,76	+7,2
174 432	25,04	+7,1	146 054	26,35	+6,6	5 916	4,15	+4,4	22 463	15,77	+11,2	72 538	10,41	+4,9
524 211	75,24	+10,9	434 717	78,44	+11,2	19 381	13,60	+6,9	70 113	49,21	+10,3	218 964	31,43	+8,2
44 154	6,34	+6,0	38 164	6,89	+6,2	384	0,27	+5,0	5 605	3,93	+4,4	27 777	3,99	+4,9
91 795	13,18	+5,3	89 733	16,19	+5,2	22	0,02	+92,7	2 041	1,43	+9,6	14 064	2,02	+14,1
70 995	10,19	+4,9	70 525	12,72	+5,0	6	0,00	+22,0	465	0,33	-7,3	381	0,05	+13,8
25	0,00	+27,3	21	0,00	+8,9	-	-	-	4	0,00	x	1 164	0,17	+1,7
20 775	2,98	+6,7	19 187	3,46	+6,0	17	0,01	x	1 572	1,10	+15,6	12 520	1,80	+15,4
1 917 595	275,24	+4,2	1 583 104	285,64	+4,0	120 001	84,23	+3,8	214 490	150,56	+5,5	821 210	117,87	+4,1
1 157 755	166,18	+4,1	945 697	170,63	+3,8	85 824	60,24	+3,8	126 235	88,61	+6,9	378 214	54,29	+4,2
1 098 457	157,67	+4,0	896 341	161,73	+3,6	84 374	59,22	+3,6	117 741	82,65	+7,0	342 491	49,16	+4,6
118 647	17,03	+4,5	96 167	17,35	+4,3	4 534	3,18	+5,5	17 946	12,60	+5,0	48 190	6,92	+4,0
178 885	25,68	+1,0	159 622	28,80	+1,3	3 438	2,41	+12,5	15 826	11,11	-3,8	51 788	7,43	+10,5
20 116	2,89	-6,9	17 987	3,25	-7,6	519	0,36	+14,0	1 610	1,13	-4,8	6 959	1,00	-0,8
153 747	22,07	+10,1	135 760	24,50	+9,5	6 268	4,40	+17,1	11 718	8,23	+12,7	194 162	27,87	+9,2
8 022 399	1 151,50	+3,7	6 376 716	1 150,56	+3,4	1 255 309	881,13	+4,6	390 374	274,01	+4,3	8 740 334	1 254,55	+2,7
7 114 848	1 021,23	+3,5	5 618 962	1 013,84	+3,3	1 193 304	837,61	+4,6	302 582	212,39	+2,7	6 399 604	918,57	+2,3
914 151	131,21	-3,4	908 623	163,94	-3,3	53	0,04	-60,0	5 475	3,84	-14,0	5 822 694	835,76	+1,3
3 054	0,44	-8,5	3 048	0,55	-8,3	0	0,00	-91,8	7	0,00	-53,6	1 683 607	241,66	-3,7
541 493	77,72	+0,8	541 476	97,70	+0,9	-	-	-	17	0,01	-67,2	2 586 188	371,21	+4,0
215 839	30,98	-10,9	213 282	38,48	-10,9	45	0,03	-63,8	2 513	1,76	-8,3	1 057 220	151,75	+4,8
153 765	22,07	-5,9	150 818	27,21	-5,7	8	0,01	-2,8	2 940	2,06	-17,4	495 678	71,15	-2,4
1 101 582	158,12	+8,0	956 371	172,56	+7,7	58 749	41,24	+3,9	86 462	60,69	+14,0	595 505	85,48	+4,6
33 402	4,79	-0,9	5 298	0,96	+3,1	2 119	1,49	+59,4	25 985	18,24	-4,7	28 219	4,05	-8,5
907 551	130,27	+4,6	757 754	136,72	+4,0	62 005	43,52	+5,2	87 793	61,62	+10,0	2 340 730	335,98	+3,8
103 304	14,83	+6,0	75 668	13,65	+6,4	12 067	8,47	+3,0	15 570	10,93	+6,3	329 266	47,26	+1,7
210 341	30,19	+8,3	174 185	31,43	+8,6	8 425	5,91	+5,1	27 731	19,47	+7,9	98 229	14,10	+5,4
109 949	15,78	+3,0	91 143	16,45	+3,8	4 689	3,29	+1,8	14 117	9,91	-1,5	53 588	7,69	+15,2
473 862	68,02	+3,1	408 381	73,68	+1,5	36 142	25,37	+7,6	29 339	20,59	+24,1	1 196 452	171,73	+8,8
291 760	41,88	-2,9	241 589	43,59	-6,0	28 490	20,00	+9,2	21 681	15,22	+25,2	1 126 273	161,66	+9,0
182 102	26,14	+14,5	166 792	30,09	+14,8	7 652	5,37	+2,3	7 657	5,37	+20,9	70 180	10,07	+5,6
329 774	47,33	+2,6	307 340	55,45	+2,0	8 413	5,91	+2,6	14 021	9,84	+19,4	322 976	46,36	+23,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	659 339	94,64	-4,0
385	0,06	+39,9	126	0,02	+0,8	243	0,17	+62,8	16	0,01	x	54	0,01	-89,6
200 462	28,77	+4,4	174 787	31,54	+6,0	9 231	6,48	-14,6	16 444	11,54	+1,1	67 247	9,65	-9,6
157 929	22,67	-2,5	134 684	24,30	-2,9	6 937	4,87	-2,1	16 308	11,45	+1,3	66 247	9,51	-4,7
918	0,13	+6,9	427	0,08	+1,2	162	0,11	+12,6	328	0,23	+12,5	253	0,04	-19,5
155 230	22,28	-2,5	132 587	23,92	-3,0	6 717	4,71	-1,8	15 927	11,18	+1,4	66 062	9,48	-4,2
1 781	0,26	-7,3	1 670	0,30	-3,0	58	0,04	-41,6	54	0,04	-46,9	-69	-0,01	x
42 532	6,10	+41,6	40 102	7,24	+53,5	2 294	1,61	-38,5	136	0,10	-20,2	1 001	0,14	-78,4
13 965 099	2 004,48	+4,5	11 341 919	2 046,44	+4,4	1 506 165	1 057,21	+4,4	1 117 016	784,06	+6,2	11 414 466	1 638,38	+3,2
1 676 287	240,61	+2,5	1 022 269	184,45	+0,5	59 815	41,99	+6,2	594 203	417,09	+6,2	4 074 843	584,88	+5,4
12 288 813	1 763,88	+4,8	10 319 650	1 861,99	+4,8	1 446 350	1 015,23	+4,5	522 813	366,98	+6,2	7 339 623	1 053,49	+2,1
2 388 983	342,90	+9,9	1 836 326	331,33	+8,6	323 465	227,05	+17,9	229 191	160,87	+10,8	1 001 603	143,77	+24,3
140 421	20,16	+23,8	109 439	19,75	+22,5	16 593	11,65	+32,4	14 389	10,10	+24,7	346 703	49,76	+25,4
56 074	8,05	+37,9	35 450	6,40	+42,3	10 716	7,52	+44,3	9 908	6,95	+18,9	232 503	33,37	+9,7
84 347	12,11	+15,9	73 989	13,35	+14,8	5 877	4,13	+15,1	4 481	3,15	+40,1	114 200	16,39	+76,7
340 497	48,87	+9,5	245 799	44,35	+8,8	74 957	52,61	-1,6	19 741	13,86	x	32 356	4,64	+29,7
332 486	47,72	+12,4	267 399	48,25	+12,7	17 703	12,43	+15,4	47 383	33,26	+10,0	120 513	17,30	+11,4
67 800	9,73	+58,2	65 023	11,73	+67,7	476	0,33	-68,4	2 300	1,61	-10,4	13 816	1,98	-61,4
1 470 740	211,10	+14,6	1 114 685	201,12	+13,0	211 938	148,76	+30,0	144 117	101,16	+7,1	418 566	60,08	+48,0
37 040	5,32	-70,7	33 981	6,13	-70,2	1 798	1,26	-68,9	1 261	0,89	-80,1	69 651	10,00	-10,0
35 217	5,05	-71,4	33 048	5,96	-70,4	1 522	1,07	-70,7	646	0,45	-89,8	58 021	8,33	+19,7
1 823	0,26	-41,7	933	0,17	-62,9	275	0,19	-53,5	615	0,43	x	11 630	1,67	-59,9
16 354 083	2 347,39	+5,3	13 178 245	2 377,77	+5,0	1 829 630	1 284,26	+6,5	1 346 207	944,94	+6,9	12 416 069	1 782,14	+4,7
1 750 420	251,25	+3,0	1 074 220	193,82	+1,4	66 448	46,64	-7,3	609 752	428,00	+7,1	4 162 138	597,41	+5,6
14 603 662	2 096,14	+5,6	12 104 025	2 183,94	+5,3	1 763 182	1 237,62	+7,1	736 455	516,94	+6,7	8 253 931	1 184,73	+4,2
1 368 084	196,37	-13,9	1 058 912	191,06	-16,1	175 074	122,89	-2,7	134 098	94,13	-8,4	1 009 516	144,90	+39,0
-1 435 578	-206,06	+10,1	-1 120 986	-202,26	+7,7	-141 394	-99,25	+41,9	-173 197	-121,57	+5,8	-742 494	-106,57	+24,0
-67 493	-9,69	x	-62 074	-11,20	x	33 680	23,64	-58,1	-39 099	-27,44	x	267 022	38,33	x
1 657 235	237,87	+31,9	1 462 227	263,83	+33,5	60 387	42,39	+2,6	134 620	94,49	+31,9	218 825	31,41	+3,1
33 840	4,86	+53,3	31 326	5,65	x	350	0,25	-88,9	2 164	1,52	-39,6	120	0,02	-72,9
1 623 395	233,01	+31,6	1 430 902	258,18	+32,5	60 037	42,14	+7,8	132 456	92,97	+34,5	218 705	31,39	+3,3
30 730	4,41	+40,9	28 216	5,09	+83,9	350	0,25	-88,9	2 164	1,52	-34,6	120	0,02	-72,9
1 626 505	233,46	+31,8	1 434 012	258,74	+32,8	60 037	42,14	+7,8	132 456	92,97	+34,1	218 705	31,39	+3,3
1 432 331	205,59	+32,6	1 311 778	236,69	+35,3	40 332	28,31	-7,4	80 221	56,31	+19,3	228 392	32,78	-25,5
17 738	2,55	+11,9	11 708	2,11	+5,2	1 316	0,92	x	4 714	3,31	+11,5	8 813	1,26	+2,4
1 414 593	203,04	+32,9	1 300 070	234,57	+35,7	39 015	27,39	-9,4	75 507	53,00	+19,8	219 579	31,52	-26,4
30 730	4,41	+40,9	28 216	5,09	+83,9	350	0,25	-88,9	2 164	1,52	-34,6	120	0,02	-72,9
1 401 601	201,18	+32,4	1 283 562	231,59	+34,5	39 982								

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 4. Quartal 2019

3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	272 171	14 532	257 639	183 940	141 981	11 253	30 706	73 699
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	349 942	28 302	321 640	232 378	197 483	313	34 582	89 262
Förderschulen	11 630	183	11 447	732	732	-	-	10 715
Berufsbildende Schulen	29 533	3 256	26 278	54	-	54	-	26 224
Sportstätten und Bäder	45 014	3 978	41 036	40 719	28 780	5 532	6 407	316
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	62 104	4 088	58 015	57 571	51 479	5 835	257	444
Bau- und Grundstücksordnung	221	-	221	221	221	-	-	-
Wohnungsbauförderung	6 644	530	6 115	6 100	1 584	4 504	12	14
Gemeindestraßen	393 281	27 220	366 061	366 061	260 891	96 570	8 600	-
Kreisstraßen	129 285	1 686	127 599	2 727	2 300	427	-	124 872
Landesstraßen	11 109	2 830	8 279	8 279	8 224	41	14	-
Bundesstraßen	943	343	600	600	600	-	-	-
Abwasserbeseitigung	80 443	155	80 288	80 271	64 386	336	15 549	17
Abfallbeseitigung	11 593	-	11 593	37	33	1	3	11 556
Elektrizitätsversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	1 601	-	1 601	1 601	1 462	-	139	-
Fernwärmeversorgung	15	-	15	15	15	-	-	-
Kombinierte Versorgung	597	-	597	597	533	-	64	-
Öffentlicher Personennahverkehr	18 327	2 383	15 944	11 540	8 338	2 519	683	4 404
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	2 599	-	2 599	2 599	2	2 598	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	593 703	41 965	551 738	474 697	345 641	81 955	47 101	77 042
Baumaßnahmen insgesamt	2 020 755	131 449	1 889 306	1 470 740	1 114 685	211 938	144 117	418 566

Gebietsstand: 31. Dezember 2019

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2018.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 4. Quartal 2019

4: Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	72 186	1 205	70 982	70 982	44 452	26 529	-	-
Grundsteuer B	1 403 252	214 551	1 188 701	1 188 701	990 168	198 534	-	-
Gewerbesteuer brutto	4 434 860	675 765	3 759 094	3 759 094	3 237 460	521 635	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	704 155	110 137	594 018	594 018	501 913	92 105	-	-
Gewerbesteuer netto	3 730 705	565 628	3 165 076	3 165 076	2 735 546	429 530	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 686 647	498 745	3 187 902	3 187 902	2 550 699	637 203	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	721 308	153 291	568 016	568 016	498 466	69 550	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	189 468	33 655	155 813	153 710	137 432	16 278	-	2 103
Steuerähnliche Einzahlungen	47	-	47	47	37	10	-	-
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	10 507 767	1 577 212	8 930 555	8 928 452	7 458 714	1 469 738	-	2 103

Gebietsstand: 31. Dezember 2019

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2018.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 4. Quartal 2019

5: Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden*	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	1 920 420	345 995	1 574 425	1 124 073	946 610	63 530	113 934	450 351
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	206 467	40 543	165 924	141 095	53 956	28 280	58 859	24 829
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling								
- Stand am Ende des Vorjahres	131 149	11 909	119 241	113 851	26 711	28 280	58 859	5 390
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	1 713 953	305 452	1 408 500	982 978	892 655	35 249	55 074	425 522
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	1 554 324	306 755	1 247 569	931 462	752 565	58 595	120 302	316 106
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	218 704	66 070	152 634	122 582	29 178	28 853	64 551	30 052
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling								
- Stand am Ende Berichtszeitraums	148 820	38 236	110 584	109 694	17 975	28 118	63 601	890
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	1 335 620	240 685	1 094 935	808 880	723 387	29 743	55 751	286 055
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Vorjahres	10 231 449	917 882	9 313 567	6 692 068	5 623 879	319 697	748 492	2 621 499
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	382 393	99 178	283 215	285 536	200 522	21 405	63 609	-2 321
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	10 613 842	1 017 060	9 596 782	6 977 604	5 824 401	341 102	812 101	2 619 178
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	269 859	489	269 370	177 739	123 873	9 435	44 431	91 631
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	5 515	-196	5 711	17 892	20 465	85	-2 658	-12 180
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	275 374	293	275 081	195 631	144 338	9 520	41 773	79 451
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	9 961 590	917 393	9 044 197	6 514 329	5 500 006	310 262	704 061	2 529 868
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	376 877	99 374	277 504	267 644	180 057	21 320	66 268	9 859
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	10 338 468	1 016 767	9 321 701	6 781 973	5 680 063	331 582	770 328	2 539 728
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	12 151 869	1 263 877	10 887 992	7 816 141	6 570 490	383 226	862 425	3 071 851
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	12 168 166	1 323 815	10 844 351	7 909 066	6 576 966	399 697	932 403	2 935 285
nachrichtlich: Wertpapiersschulden								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	25 000	25 000	-	-	-	-	-	-

*) Ohne innere Darlehen.

Gebietsstand: 31. Dezember 2019

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2018.

Landeshaushalt 2020

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2019	2020	Ver- änderung gegen- über 2019 in %	Einnahmeart	2019	2020	Ver- änderung gegen- über 2019 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	13 069,8	13 697,8	+4,8	Steuern und steuerähnliche Abgaben	26 375,4	28 422,8	+7,8
da Versorgungsbezüge und dergleichen	3 708,0	3 867,5	+4,3	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	10 132,0	10 496,0	+3,6
Laufender Sachaufwand	1 785,4	1 906,9	+6,8	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	1 214,0	1 161,0	-4,4
da Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	121,3	126,0	+3,9	Umsatzsteuer (Landesanteil)	11 448,0	13 260,0	+15,8
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude und Räume	131,5	134,3	+2,1	Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	588,0	216,0	-63,3
Erstattungen an sonstige Bereiche	42,0	40,8	-2,9	Grundenwerbsteuer	1 038,0	1 255,0	+20,9
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	223,0	274,3	+23,0	übrige Steuern	1 843,0	1 910,0	+3,6
Zinsausgaben	-	-	-	steuerähnliche Abgaben	112,4	124,8	+11,0
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	455,9	423,6	-7,1
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 235,4	1 095,8	-11,3	Zinseinnahmen	0,0	0,0	+0,0
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾	10 132,9	10 756,8	+6,2	vom öffentlichen Bereich	0,5	0,4	-2,6
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	4 705,5	4 960,0	+5,4	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾	4 366,7	3 849,7	-11,8
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	5 196,1	5 554,5	+6,9	vom öffentlichen Bereich	2 214,0	1 584,0	-28,5
an sonstige Bereiche ³⁾	4 900,0	5 076,2	+3,6	dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	2 035,5	2 146,0	+5,4
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	1 295,5	1 248,4	-3,6	übrige Zuweisungen von Bund und Ländern	115,8	118,2	+2,1
Sozial- und sonstige Geldleistungen	226,0	260,8	+15,4	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	273,1	277,4	+1,6
an natürliche Personen ⁴⁾	226,0	260,8	+15,4	Sonstige laufende Einnahmen	741,8	768,4	+3,6
Ausgaben der laufenden Rechnung	31 123,6	32 533,5	+4,5	dar. Gebühren, sonstige Entgelte	106,0	130,4	+23,1
Sachinvestitionen	389,9	428,9	+10,0	sonstige Verwaltungseinnahmen	635,8	638,0	+0,3
da Baumaßnahmen	260,3	301,7	+15,9	Einnahmen der laufenden Rechnung	32 213,4	33 742,3	4,7
Erwerb von Grundstücken	8,4	9,3	+10,7	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	1,5	1,8	+20,3
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	121,3	117,9	-2,8	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	387,6	397,3	+2,5
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	395,2	682,0	+72,6	vom öffentlichen Bereich	290,5	304,4	+4,8
an den öffentlichen Bereich	270,4	455,0	+68,3	dar. vom Bund und von Ländern	97,1	92,9	-4,3
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	816,9	867,9	+6,2	von Gemeinden/Gv	92,6	90,8	-2,0
an sonstige Bereiche ³⁾	30,6	15,3	-50,1	von sonstigen Bereichen	0,0	0,0	+0,0
Gewährung von Darlehen	0,1	2,1	x	Darlehensrückflüsse	19,3	18,9	-2,5
an den öffentlichen Bereich	0,0	0,0	-11,1	vom öffentlichen Bereich	-	-	-
an sonstige Bereiche	0,0	0,0	-11,1	beim öffentlichen Bereich	-	-	-
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0,0	0,0	-11,1	Einnahmen der Kapitalrechnung	501,1	508,8	1,5
Schuldentilgung	1 632,8	1 996,2	+22,3	Bereinigte Gesamteinnahmen	32 714,4	34 251,1	4,7
an den öffentlichen Bereich	32 756,3	34 529,7	+5,4	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	32 714,4	34 251,1	4,7
an sonstige Bereiche	-41,9	-278,7	x	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	8 571,1	7 388,3	-13,8
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	8 571,2	7 388,3	-13,8	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	50,8	292,4	x
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	8,9	13,8	+54,6	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	-	-	-	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	8 622,0	7 680,8	-10,9
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	8 580,1	7 402,1	-13,7	Haushaltstechnische Verrechnungen	187,3	188,7	+0,8
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	187,3	188,7	+0,8	Ausgaben zusammen	41 523,7	42 120,6	+1,4
Haushaltstechnische Verrechnungen	41 523,7	42 120,6	+1,4	abzüglich:	8 571,1	7 388,3	-13,8
Ausgaben zusammen	41 523,7	42 120,6	+1,4	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	8 571,1	7 388,3	-13,8
abzüglich:	32 952,5	34 732,3	+5,4	Einnahmensumme des Landeshaushalts	32 952,5	34 732,3	5,4
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	8 571,1	7 388,3	-13,8				
Ausgabensumme des Landeshaushalts	32 952,5	34 732,3	+5,4				

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalierterem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			Darunter Personalausgaben		
	2019	2020	Ver- änderung gegen- über 2019 in %	2019	2020	Ver- änderung gegen- über 2019 in %	2019	2020	Ver- änderung gegen- über 2019 in %
	Mio. Euro			Mio. Euro			Mio. Euro		
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	263,2	266,7	+1,3	1 332,7	1 416,0	+6,3	951,1	996,6	+4,8
dar. Politische Führung, Innere Verwaltung	27,5	19,8	-27,8	476,0	495,4	+4,1	347,6	366,1	+5,3
Hochbauverwaltung	158,4	166,6	+5,2	200,1	211,2	+5,5	87,2	96,4	+10,6
Versorgung einschließlich Beihilfen	77,1	80,0	+3,8	543,9	556,8	+2,4	489,2	502,2	+2,7
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	37,5	37,8	+0,7	1 984,5	2 084,1	+5,0	1 684,4	1 768,9	+5,0
dar. Polizei	28,7	29,2	+1,5	1 392,7	1 456,9	+4,6	1 166,3	1 218,1	+4,4
Versorgung einschließlich Beihilfen	-	-	-	487,9	517,6	+6,1	487,9	517,6	+6,1
Rechtsschutz	455,9	456,1	+0,0	1 515,6	1 578,1	+4,1	1 037,5	1 085,0	+4,6
dar. Gerichte und Staatsanwaltschaften	452,5	452,7	+0,0	1 018,6	1 054,2	+3,5	607,9	632,8	+4,1
Versorgung einschließlich Beihilfen (nur Länder)	-	-	-	261,8	273,6	+4,5	261,8	273,6	+4,5
Finanzverwaltung	278,6	299,5	+7,5	874,3	925,0	+5,8	721,8	754,6	+4,6
dar. Steuer- und Zollverwaltung	124,0	124,0	+1,5	636,3	665,3	+4,6	528,5	550,3	+4,1
Versorgung einschließlich Beihilfen	-	-	-	185,4	196,0	+5,7	185,4	196,0	+5,7
Allgemeinbildende und berufliche Schulen	25,9	25,8	-0,4	7 834,3	8 231,8	+5,1	7 350,7	7 724,3	+5,1
dar. allgemeinbildende Schulen	15,0	15,0	+0,2	4 087,0	4 287,9	+4,9	3 772,2	3 959,1	+5,0
berufsbildende Schulen	7,9	7,9	+0,3	778,9	843,7	+8,3	695,3	755,2	+8,6
Versorgung einschließlich Beihilfen (nur Länder)	-	-	-	2 655,2	2 766,4	+4,2	2 655,2	2 766,4	+4,2
Hochschulen	361,1	308,9	-14,5	2 865,2	2 909,1	+1,5	236,3	242,7	+2,7
dar. öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	229,8	173,3	-24,6	2 141,3	2 170,4	+1,4	6,0	6,4	+6,3
Hochschulkliniken	0,4	0,5	+19,5	395,6	407,6	+3,0	-	-	-
Versorgung einschließlich Beihilfen (nur Länder)	130,9	135,0	+3,2	229,6	235,6	+2,6	229,6	235,6	+2,6
Förderung von Schüler(-innen), Studierende,									
Weiterbildungsteilnehmende und dergleichen	17,2	17,2	+0,3	33,7	32,9	-2,4	0,0	0,0	-5,6
Sonstiges Bildungswesen	0,1	0,1	+0,0	114,3	123,6	+8,1	24,6	25,1	+2,2
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	143,1	148,8	+3,9	492,9	531,0	+7,7	31,7	33,1	+4,4
Kultur und Religion	25,9	25,9	-0,2	298,8	304,9	+2,1	25,3	26,7	+5,4
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 613,1	1 677,6	+4,0	6 443,2	6 744,9	+4,7	83,0	89,8	+8,2
dar. Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem									
Asylbewerberleistungsgesetz	737,7	776,5	+5,3	3 406,1	3 522,7	+3,4	-	-	-
Wohngeld	56,0	66,0	+17,9	112,0	132,0	+17,9	-	-	-
Kriegsopferversorgung und -fürsorge									
und gleichartige Leistungen	20,0	18,4	-8,1	23,6	21,6	-8,6	-	-	-
Jugendhilfeleistungen	148,5	145,8	-1,8	1 694,4	1 754,8	+3,6	0,0	0,3	x
Arbeitslosengeld II, Leistungen für Unterkunft und									
Heizung, sonstige Leistungen der Grundsicherung									
für Arbeitssuchende nach dem SGB II	594,4	602,0	+1,3	594,4	607,0	+2,1	-	-	-
Aktive Arbeitsmarktpolitik	22,9	33,1	+44,5	50,1	61,7	+23,3	-	-	-
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	154,6	159,1	+3,0	703,2	724,9	+3,1	64,5	67,5	+4,6
dar. Gesundheitswesen	118,6	114,3	-3,7	524,1	530,5	+1,2	53,7	56,1	+4,5
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und									
kommunale Gemeinschaftsdienste	113,0	123,5	+9,2	260,7	311,8	+19,6	89,5	93,3	+4,2
dar. Förderung des Wohnungsbaus	0,0	0,0	+0,0	2,7	40,6	x	-	-	-
Geoinformation	47,0	49,1	+4,5	126,9	128,9	+1,6	88,3	92,0	+4,2
Städtebauförderung	65,9	74,3	+12,7	123,2	136,2	+10,5	-	-	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	110,2	123,0	+11,6	422,2	462,9	+9,6	97,5	101,9	+4,5
dar. Landwirtschaft und Ernährung	83,7	108,1	+29,1	265,4	306,6	+15,5	8,7	9,0	+3,7
dar. Einkommenstabilisierende Maßnahmen	3,5	2,7	-22,7	21,0	7,3	-65,4	-	-	-
dar. Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	13,9	1,9	-86,3	31,5	30,9	-1,6	-	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	284,4	270,4	-4,9	410,8	541,2	+31,7	1,0	1,3	+30,9
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	93,8	95,8	+2,1	168,5	167,4	-0,7	0,5	0,8	+64,7
Küstenschutz	43,3	43,3	+0,0	63,3	63,3	+0,0	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	17,3	17,3	+0,0	60,9	111,3	+82,8	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	107,4	127,5	+18,7	514,3	651,9	+26,8	185,1	191,3	+3,4
dar. Straßen	104,6	124,6	+19,2	435,1	505,7	+16,2	185,0	191,2	+3,4
Wasserstraßen und Häfen	2,0	2,0	+0,0	53,2	58,0	+9,2	0,0	0,0	+0,0
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	0,2	0,2	+0,0	24,5	86,5	x	-	0,0	x
Finanzwirtschaft	37 532,4	38 052,7	+1,4	15 423,0	14 546,5	-5,7	485,8	495,7	+2,0
dar. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	2,8	22,4	x	182,8	294,2	+60,9	-	-	-
Steuern und Finanzausgaben	28 558,7	29 975,9	+5,0	4 882,3	5 147,0	+5,4	-	-	-
Schulden	8 571,1	7 388,3	-13,8	9 806,6	8 484,2	-13,5	-	-	-
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	41 523,7	42 120,6	+1,4	41 523,7	42 120,6	+1,4	13 069,8	13 697,8	+4,8
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung									
der Kreditmarktschulden	8 571,1	7 388,3	-13,8	8 571,1	7 388,3	-13,8	-	-	-
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	32 952,5	34 732,3	+5,4	32 952,5	34 732,3	+5,4	13 069,8	13 697,8	+4,8

1) Einschließlich Auswärtige Angelegenheiten

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2017		2018			2019			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 954,2	7 972,6	7 981,6	7 984,0	7 984,8	7 995,6	7 997,5	7 998,6	7 998,1
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)										
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 467	3 833	4 792	3 456	2 419	5 927	5 442	3 689	2 416
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 085	6 138	6 538	6 293	5 480	6 777	6 402	6 320	5 653
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 809	8 014	6 923	7 416	7 478	7 261	7 112	7 725	8 023
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	18	20	20	25	17	27	18
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 724	- 1 876	- 385	- 1 123	- 1 998	- 484	- 710	- 1 405	- 2 370
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 165	22 834	25 459	27 104	20 623	26 201	27 006	25 931	21 006
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 158	12 864	14 183	14 104	11 484	13 432	15 200	13 930	11 637
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 993	19 207	24 761	23 455	17 817	23 298	24 404	23 432	19 023
	darunter: in das Ausland	Anzahl	8 941	9 114	11 517	8 865	8 353	11 279	11 190	9 341	9 286
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 172	+ 3 627	+ 698	+ 3 649	+ 2 806	+ 2 903	+ 2 602	+ 2 499	+ 1 983
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 836	24 945	25 720	28 807	24 225	27 457	26 198	26 462	23 156

EVAS	Merkmal	Einheit	2018		2018			2019			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
131 11	Beschäftigte⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 956,7	3 007,6	2 956,7	3 017,9	2 998,0	3 000,1	3 007,6	3 071,1	3 047,1
	Frauen	1 000	1 352,8	1 378,2	1 352,8	1 380,5	1 376,6	1 377,0	1 378,2	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	255,5	280,7	255,5	266,7	263,3	272,3	280,7	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	861,8	892,6	861,8	875,2	878,4	881,5	892,6	...	...
	darunter: Frauen	1 000	702,5	...	702,5	712,7	715,7	717,6	723,1	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,6	40,8	40,6	41,7	37,0	39,4	40,8	42,7	37,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	873,6	884,8	873,6	891,5	884,7	885,2	884,8	900,8	889,8
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	667,8	680,1	667,8	683,0	677,5	676,3	680,1	695,8	689,7
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	522,3	527,1	522,3	529,9	524,3	524,8	527,1	536,7	531,0
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	852,5	874,7	852,5	872,5	874,3	874,3	874,7	895,1	898,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2018		2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	227 834	218 123	215 784	233 740	229 580	207 789	212 378	230 000	227 926
	darunter: Frauen	Anzahl	102 388	97 178	96 593	103 046	100 218	92 594	93 587	99 921	98 187
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	5,3	5,0	5,0	5,4	5,3	4,8	4,9	5,3	5,3
	Frauen	%	5,1	4,8	4,8	5,1	5,0	4,6	4,6	4,9	4,8
	Männer	%	5,5	5,2	5,2	5,7	5,6	5,0	5,1	5,6	5,6
	Ausländer/-innen	%	16,5	15,3	15,5	16,7	16,5	14,5	14,9	16,2	16,1
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,9	4,7	4,3	4,6	4,8	4,2	4,2	4,6	4,9
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	17 728	...	21 329	55 394	39 316	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	77 015	75 101	75 946	73 891	76 496	69 944	66 923	66 007	68 227

EVAS	Merkmal	Einheit	2017		2018			2019			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II^{**)}										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	595 345	589 001	585 970	568 717	563 763	558 315	554 681
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	296 490	293 470	291 917	283 957	281 773	279 167	277 149
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	400 103	395 571	393 030	380 892	375 880	372 049	369 278
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	164 538	163 371	162 916	157 444	156 800	156 061	155 729
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	159 220	158 101	157 614	152 328	151 725	150 897	150 546

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe" 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 8) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 9) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 158	1 277	1 366	1 305	1 302	1 221	1 363
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	1 019	1 112	1 215	1 102	1 160	1 051	1 115
umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 187	1 465	1 559	1 705	1 435	1 471	1 934
Wohnfläche	1 000 m²	249	264	235	285	309	336	280	287	3 905
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	335 853	421 827	450 380	494 868	407 679	437 172	581 918
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	262	258	309	292	270	315	...
umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	1 544	1 934	1 994	1 488	1 427	2 442	1 827
Nutzfläche	1 000 m²	231	266	224	263	278	222	208	350	268
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	176 967	157 569	255 843	219 690	169 465	278 510	259 590
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 379	2 628	1 831	2 842	3 037	3 631	2 830	2 986	4 666
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	10 183	12 187	12 926	13 961	12 348	12 267	16 504

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	12 817	17 311	12 373	15 451	17 906	21 440	16 103
darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 480	1 867	1 753	1 766	1 680	1 835	1 713
Jungrinder	t	33	25	15	18	19	43	35	30	23
Schweine	t	145 573	143 083	132 743	157 017	130 225	144 864	149 020	151 474	130 405
413 22 Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	78 030	81 167	73 321	76 298	78 467	77 838	75 389
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	392 136	398 895	412 617	410 576	419 145	394 854	393 745	385 754	417 201

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾

Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	2 005	2 004	2 001	1 982	1 982	1 978	1 977
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	518	517	516	518	516	514	512
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	65 582	69 730	54 770	65 681	64 814	66 060	54 434
Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	2 147	2 699	2 102	2 083	2 158	2 659	2 149
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	16 378	18 751	19 921	19 273	17 108	18 317	18 371
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	8 066	9 378	10 190	9 893	8 630	8 789	8 514

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	223	224	223	222	222	222	222	222
431 11 Tätige Personen	Anzahl	20 452	21 156	21 267	21 306	21 262	22 179	22 209	22 248	22 148
431 11 Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	879	2 663	2 704	2 915	2 359	2 771	2 800	2 903	2 492
431 11 Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	95,6	158,4	90,0	96,5	101,5	170,9	98,5
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	3 367,7	3 855,1	3 355,6	3 043,6	3 363,6	3 675,7	3 055,4

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	53 243	53 103	52 464	55 068	54 669	54 726	54 227
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	5 934	6 065	4 158	5 966	5 924	5 838	4 225
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	1 472	1 481	1 076	1 491	1 497	1 471	1 114
gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	2 468	2 594	1 774	2 449	2 424	2 391	1 735
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 994	1 990	1 308	2 026	2 003	1 976	1 376
Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	185 013	226 433	171 167	182 328	191 083	231 988	182 059
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	941 626	1 054 306	915 206	988 955	954 373	1 046 691	1 077 877
davon:										
Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	216 236	216 717	210 249	221 777	212 494	219 925	244 380
gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	408 360	472 339	435 319	440 114	431 578	481 387	489 502
öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	317 030	365 250	269 638	316 507	310 301	345 379	343 995

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	38 882	39 188	39 041	39 569	39 292	39 418	39 655	40 518	40 268
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	11 475	11 687	11 710	11 668	11 646	12 095	11 852
Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	327 688	327 128	355 763	326 917	349 569	348 913	378 561
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	1 024 175	1 077 164	1 373 233	934 810	1 110 689	1 212 908	1 431 953

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2015=100	103,6	104,9	104,3	104,3	103,9	105,8	105,8	105,7	104,9
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,7	103,6	108,7	111,5	97,8	106,9	107,2	107,5	98,6
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	99,0	98,1	102,7	105,5	93,3	101,7	102,1	102,4	93,5

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer Nettonennleistung ab 1 MWel. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen¹⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,3	104,2	104,1	104,7	104,6	104,7	104,8	105,2	105,3
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	107,2	110,6	108,5	116,1	122,8	105,7	110,8	119,8	122,8
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	103,8	106,4	104,2	111,7	119,0	101,5	106,2	114,8	117,8
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz³⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,0	105,9	106,8	106,7	106,1	107,1	107,1	107,0	106,4
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	109,5	110,9	113,5	120,5	90,6	104,5	115,2	118,9	95,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	106,2	105,4	109,9	116,0	86,8	99,3	109,6	112,6	89,8
452 13 Gastgewerbe⁴⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,4	101,7	100,8	103,6	101,0	103,7	102,0	100,9	102,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	106,8	109,3	109,6	99,9	106,9	123,7	109,6	104,8	108,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	100,3	100,2	102,2	93,3	99,9	112,4	99,6	95,3	98,8
454 12 Tourismus³⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 253,2	...	1 353,9	1 016,3	835,3	1 551,9	1 372,5	1 069,3	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	134,1	...	136,3	108,1	82,5	156,1	117,7	123,8	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 746,2	...	4 160,4	2 580,3	2 266,3	4 623,2	4 249,3	2 726,5	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	325,6	...	327,0	255,2	204,1	377,1	292,1	297,8	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 270	3 194	3 613	3 207	3 138	3 659	3 275	3 366	2 979
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 745	2 695	3 040	2 670	2 544	3 175	2 731	2 818	2 431
	getötete Personen	Anzahl	35	36	45	38	35	42	38	30	43
	verletzte Personen	Anzahl	3 529	3 493	3 877	3 314	3 351	4 046	3 526	3 639	3 137
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 051	35 994	29 810	33 662	27 438	32 174	33 862	38 033	32 003
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	29 290	31 101	25 378	29 159	23 777	28 437	29 782	34 226	28 499
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 516	2 530	2 651	2 920	2 274	1 798	2 321	2 486	2 417
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 025,4	...	1 116,1	1 083,9	978,0	937,4	898,1	1 077,8	...
	Güterversand	1 000 t	993,1	...	1 012,9	1 098,4	794,2	880,4	969,9	1 018,3	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)⁸⁾											
	Mio. €		7 145,4	7 107,3	7 980,6	7 451,0	6 278,7	7 159,2	8 010,5	6 929,6	6 176,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	927,6	945,7	952,1	949,4	855,1	964,2	1 020,8	977,0	916,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 108,3	5 982,3	6 900,1	6 382,7	5 302,2	5 968,1	6 739,8	5 645,3	5 009,1
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,1	54,9	52,4	56,2	41,5	52,1	60,2	48,3	40,3
	Halbwaren	Mio. €	294,1	277,8	309,3	306,4	228,7	267,4	289,8	257,4	232,0
	Fertigwaren	Mio. €	5 761,1	5 649,6	6 538,3	6 020,1	5 031,9	5 648,5	6 389,8	5 339,6	4 736,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	894,8	863,8	947,7	941,8	688,5	870,7	877,3	821,2	630,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 866,3	4 785,8	5 590,6	5 078,3	4 343,4	4 777,8	5 512,5	4 518,4	4 106,2
	davon nach: Europa	Mio. €	5 334,6	5 253,3	6 315,4	5 709,5	4 749,8	5 428,4	5 458,3	5 321,1	4 613,2
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 751,4	4 682,3	5 820,5	5 114,2	4 300,7	4 852,9	4 885,6	4 672,6	4 094,0
	Afrika	Mio. €	140,3	136,6	130,8	151,5	127,0	143,2	131,4	111,7	108,8
	Amerika	Mio. €	628,5	775,4	594,6	583,6	496,1	599,3	1 421,3	571,8	515,5
	Asien	Mio. €	930,5	849,7	843,8	902,7	828,3	912,4	906,9	847,5	828,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	101,1	79,8	80,2	92,6	68,2	64,9	76,9	66,3	99,6
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾											
	Mio. €		7 514,1	7 684,9	7 917,3	8 109,2	7 145,9	7 767,4	8 094,6	7 726,8	6 986,4
	Einfuhr										
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	744,4	731,4	735,7	743,6	720,5	736,6	719,5	720,6	659,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 414,1	6 497,2	6 817,7	7 012,0	6 073,4	6 491,7	6 814,2	6 360,1	5 772,8
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	842,8	768,5	988,1	937,7	1 028,8	463,3	802,2	708,0	913,9
	Halbwaren	Mio. €	500,0	454,8	555,7	597,2	405,7	428,6	341,7	425,1	416,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 071,3	5 273,9	5 274,0	5 477,1	4 638,9	5 599,8	5 670,3	5 227,0	4 442,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	685,3	645,9	704,4	689,1	537,5	672,2	642,9	546,3	472,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 386,0	4 627,9	4 569,5	4 788,0	4 101,3	4 927,6	5 027,3	4 680,7	3 969,2
	davon: Europa	Mio. €	5 452,3	5 514,1	5 767,8	6 030,2	5 205,8	5 552,0	5 699,1	5 554,2	4 971,2
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 541,3	4 685,4	4 708,0	4 897,1	4 266,4	4 958,6	4 952,9	4 812,0	4 173,2
	Afrika	Mio. €	174,1	190,7	314,9	139,8	210,3	250,8	212,3	249,7	177,6
	Amerika	Mio. €	763,0	811,6	624,9	818,3	694,4	796,4	912,7	808,3	921,3
	Asien	Mio. €	1 090,7	1 128,4	1 171,1	1 102,0	986,8	1 141,7	1 195,8	1 085,7	870,5
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,1	31,4	30,1	10,7	40,7	15,5	63,7	15,9	34,6

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 893	4 854	3 758	4 806	4 389	5 028	4 150
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	4 033	4 468	5 304	4 060	3 727	4 371	5 460
524 11	Insolvenzen										
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 080	1 189	1 014	1 100	1 076	1 087	882
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	143	135	123	125	142	119	123	129	105
	Verbraucher	Anzahl	863	808	731	857	706	785	739	736	607
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	193	183	142	175	185	201	155
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	33	24	24	21	29	21	15
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	147 736	135 320	119 376	110 083	104 158	113 761	86 716

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk³⁾											
532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009=100 ⁵⁾	102,0	102,5	101,7	101,6	104,2	102,7	102,2	101,9	103,8
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009=100 ⁷⁾	118,9	122,9	102,7	124,1	125,0	139,7	109,0	128,3	131,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Preise											
611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,2	104,6	103,3	102,6	103,1	104,5	105,2	104,6	104,9
	Nettokalmmieten	2015=100	104,2	105,7	104,8	104,9	104,9	106,4	106,6	106,7	106,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 =100	111,0	116,7	110,2	111,8	112,8	115,0	116,0	117,5	118,1
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21	Verdienste										
	Bruttomonatsverdienste ⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten										
	Arbeitnehmer/-innen ¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	4 015	4 157	3 700	3 715	3 756	3 740	3 821	3 835	3 857
	männlich	€	4 207	4 356	3 863	3 875	3 922	3 896	3 985	3 997	4 022
	weiblich	€	3 513	3 646	3 271	3 296	3 324	3 337	3 396	3 424	3 435
	Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 525	7 795	6 669	6 732	6 792	6 830	6 880	6 989	6 958
	Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 889	5 062	4 483	4 518	4 538	4 539	4 623	4 650	4 650
	Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 490	3 598	3 246	3 260	3 302	3 268	3 359	3 352	3 382
	Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 843	2 927	2 679	2 688	2 722	2 656	2 745	2 743	2 755
	Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 300	2 359	2 191	2 203	2 223	2 184	2 279	2 256	2 260
	Produzierendes Gewerbe	€	4 277	4 439	3 915	3 886	3 935	3 909	4 016	3 986	4 008
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 452	5 565	4 786	4 783	4 886	4 934	5 051	5 130	(4 574)
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 470	4 641	4 056	4 004	4 069	4 095	4 160	4 127	4 153
	Energieversorgung	€	5 694	5 991	5 022	5 184	5 124	5 131	5 261	5 249	5 274
	Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 572	3 682	3 285	3 326	3 299	3 298	3 369	3 393	3 424
	Baugewerbe	€	3 501	3 584	3 350	3 381	3 406	3 146	3 396	3 358	3 379
	Dienstleistungsbereich	€	3 848	3 971	3 563	3 606	3 642	3 631	3 688	3 737	3 759
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 571	3 717	3 264	3 242	3 279	3 285	3 397	3 389	3 489
	Verkehr und Lagerei	€	3 001	3 142	2 827	2 855	2 856	2 917	2 933	2 969	2 971
	Gastgewerbe	€	2 408	2 482	2 313	2 317	2 366	2 387	2 393	2 394	2 421
	Information und Kommunikation	€	(4 691)	4 930	(4 285)	4 378	4 374	4 406	4 565	4 509	4 521
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 430	5 608	4 523	4 641	4 596	4 644	4 712	4 722	4 766
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 207)	(4 299)	(3 759)	(3 871)	(3 909)	(3 815)	(3 747)	(3 917)	(3 959)
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 850	4 844	4 277	4 313	4 346	4 401	4 275	4 358	4 405
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	(2 923)	3 003	(2 753)	(2 842)	(2 877)	2 774	2 871	2 860	2 883
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 838	3 962	3 638	3 750	3 771	3 735	3 827	3 905	3 853
	Erziehung und Unterricht	€	4 478	4 600	4 346	4 400	4 385	4 379	4 448	4 620	4 495
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 969	4 116	3 738	3 764	3 814	3 809	3 879	3 928	3 977
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 160	4 446	3 792	3 872	3 988	4 158	4 009	4 082	4 205
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 813	(3 860)	3 584	3 600	3 656	3 573	3 612	(3 714)	(3 682)

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (Januar bis März = 1. Vj., April bis Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau
an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll-
und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016
nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt
(A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für
Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016
nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)
in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018 (A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas 2017 gegenüber 2012 in Prozent
- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene)
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Februar 2020

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 12 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Dezember 2019	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 12 / 2019	Bauhauptgewerbe, Dezember 2019	L
<u>E II 2</u> – j / 2019 E III 2	Bauhauptgewerbe 2019, Ausbaugewerbe 2019	K
<u>E II 3</u> – j / 2018 E III 3	Investitionen im Baugewerbe 2018	K
Außenhandel		
<u>G III 1</u> – j / 2018 G III 3	Außenhandel 2018	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 12 / 2019	Beherbergung im Reiseverkehr, Dezember 2019 - Schnellbericht	RG
Sozialhilfe		
K I 1 – j / 2016	Sozialhilfe 2016	K
Steuern		
L IV 3 – 3j / 2013	Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen und seine Besteuerung 2013	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Veröffentlichungen des LSN im März 2020

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerung		
A I 3 – j / 2018	Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand 2018	K
Unternehmen und Arbeitsstätten		
D II 1.1 – j / 2018	Regionale Strukturdaten der Niederlassungen Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand 30.09.2019 - Niederlassungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für das Jahr 2018	G
D II 1.2 – j / 2018	Regionale Strukturdaten der Rechtlichen Einheiten Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand 30.09.2019 - Rechtliche Einheiten, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Umsätze für das Jahr 2018	G
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E III 1 – vj 4 / 2019	Ausbaugewerbe 4. Quartal 2019	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 12 / 2019	Gemeldete Baugenehmigungen Dezember 2019	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2019	K, gr. St.	1/2020, S. 20
Bevölkerungsstand im September 2019	K, gr. St.	1/2020, S. 19
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2017	L	6/2019, S. 325
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2019	K, gr. St.	1/2020, S. 25
Arbeitslose im März 2020	K	3 u. 4/2020, S. 141
Ausländer/-innen am 31.12.2015 und 2016 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	8/2019, S. 443
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2019	K, gr. St.	3 u. 4/2020, S. 144
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 330
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 332
Gewerbeanzeigen 01 bis 12 / 2019, Januar 2020	L	3 u. 4/2020, S. 158
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 2. Vierteljahr 2019	L	3 u. 4/2020, S. 145
Staatliche Kassenergebnisse 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2019, S. 289
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2020	L	3 u. 4/2020, S. 174
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421